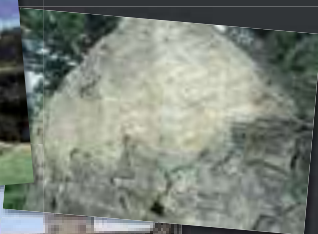
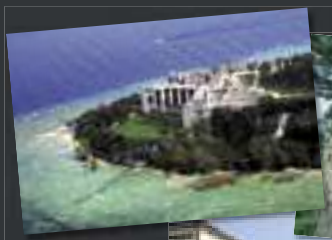


ENTDECKEN SIE BRESCIA

und seine Provinz





Eine wichtige Geschichte



Die Lust auf Urlaub



Die Leidenschaft für Sport



Auf der Entdeckung von Brescia und seiner Provinz

Heile Natur der Berge und Wälder in den alpinen Tälern, Wasser von drei Seen, die alle ihren unverwechselbaren Charakter haben - schon mediterran der Gardasee, nordisch der Idrosee, ruhig und romantisch der Iseosee.

Die lieblichen Anhöhen der Franciacorta, die geschichtsträchtigen Hügel des Moränengürtels um den Gardasee, die Weiten der Ebene, gezeichnet vom Lauf der Flüsse Oglio und Chiese, wo man durch die Reihen der hohen Pappeln



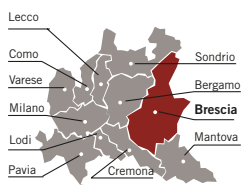
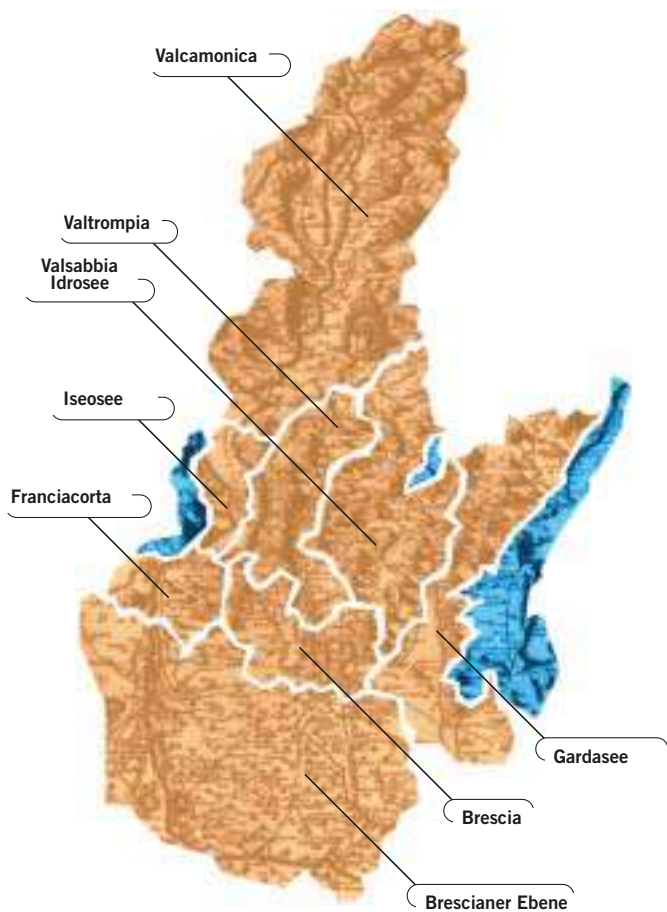
hindurch die Fassaden von

Herrschaftshäusern und Schlössern sehen kann.

Und schließlich Brescia, eine Stadt, die den Besucher mit ihrem reichen architektonischen und kulturellen Erbe für sich einnimmt.

Dies sind die Etappen einer eindrucksvollen Reise in Kunst und Geschichte auf der Entdeckung von Brescia und seiner Provinz. Das Angebot ermöglicht es dem Besucher, kulturelles Interesse mit Erholung während Sommer - und Winterferien zu verbinden - immer im Zeichen von heiler Natur, Sport, Unterhaltung und natürlich gutem Essen.





Brescia, eine
Reise in Kunst
und Geschichte



4



Brescia

8

26



Gardasee



40

Valsabbia
Idrosee



46

Valtrompia



50

Brescianer Ebene

Franciacorta

54



62

Iseosee



70

Valcamonica

82

Sport



90



Parks
und Natur

96



Veranstaltungen
Folklore

102

Essen und Trinken, Ferien auf
dem Bauernhof, Kunsthandwerk



110

Thermalanlagen
und Wohlbefinden



114

Kongresse





Brescia, eine Reise in Kunst und Geschichte

- Felsbilder von Capo di Ponte in der Valcamonica (6000 v.Chr.-1.Jh.v.Chr.)

- Felsbilder von Luine (Darfo Boario Terme)



- Röm Villa Grotte di Catullo in Sirmione (1.Jh.v.Chr.-1.Jh.n.Chr.)

- In Brescia: Kapitol und Forum (1.Jh.n.Chr.)
Röm.Theater (3.Jh.n.Chr.)
Röm Villen Domus dell'Ortaglia (2.-3.Jh.n.Chr.)



10.000 v.Chr.

753 v.Chr.

753 v.Chr.

476 n.Chr.

PRÄHISTORIE

PRÄHISTORISCHE ORTE:

- Remedello
- Soiano del Lago
- Lonato
- Hügel Cidneo in Brescia

MUSEEN:

- Museum von Gavardo



- Andere Felsbilder in der Valcamonica in: Ceto, Nadro, Paspardo, Cimbergo

RÖMERZEIT

MUSEEN:

- Santa Giulia.Museo della Città
- Archäol.Museum in Civate Camuno
- Archäol.Museum "Mucchi" in Salò



- Röm.Villa in Desenzano (4.Jh.v.Ch.-4.Jh.n.Ch.)



- Monasterium Santa Giulia in Brescia (8.-15.Jh)



- Duomo Vecchio in Brescia (11.Jh.)

- Kirche San Salvatore in Capo di Ponte (11.Jh.)



- Broletto in Brescia (13.Jh.)



476

1400

MITTELALTER

MUSEEN:

- Santa Giulia.Museo della Città in Brescia



- Abtei San Pietro in Lamosa in Provaglio d'Iseo (11.Jh)



- Scaligerburg in Sirmione (13.Jh.)

- Fresken des Pietro Da Cemmo im Convento dell'Annunciata in Ossimo (15.Jh.)



- Palazzo della Loggia in Brescia (1492 - ca.1570)

- Schloss Padernello (15.Jh.)



1400

1580

RENAISSANCE

MUSEEN:

- Pinakothek Tosio Martinengo in Brescia



- Santa Maria della Neve in Pisogne. Fresken von Gerolamo Romanino (1532-1534)



- Meister der Brescianer Schule (Vincenzo Foppa, Gerolamo Savoldo, Gerolamo Romanino, Moretto)



- Villa Lechi in Erbusco (17.Jh.)



- Teatro Grande in Brescia (18.-19.Jh.)

- Via Crucis in Cervo (18.-19.Jh.)



- Vittoriale in Gardone Riviera (Wohnsitz D'Annunzios v.1921-1938)

1580

1800

1800

1950

BAROCK UND NEUKLASSIZISMUS

19. UND 20. JAHRHUNDERT

MUSEEN:

- Museum des Risorgimento in Brescia
- Denkmalkomplex in S.Martino della Battaglia



- "Der Mannaregen" und "Das Opfer des Melchisedek" von G.P.Tiepolo in der Pfarrkirche von Verolanuova (1738)

- Villa Fenaroli in Rezzato (1735-1760)



- Piazza della Vittoria in Brescia (1932)

B r e s c i a

und Umgebung



Brescia - eine Stadt mit tausend Gesichtern, Hüterin eines reichen kunstgeschichtlichen Erbes, das eine Zeitspanne von der Vorgeschichte bis zu unseren Tagen umfasst. Durch die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des traditionellen Handwerks, der Industrie und des Handels hat Brescia heute einen Platz an der Spitze der italienischen Wirtschaft. Den Besucher erwarten Museen, Ausstellungen und andere kulturelle Veranstaltungen sowie die gute Küche, ein Einkaufsbummel und unzählige Sportmöglichkeiten in herrlicher Natur.



Der Name Brescia

kommt von Brixia, das sich von "brig" ableitet, worunter ein erhöht gelegener Ort zu verstehen ist. In der Tat entstand der Kern der Stadt auf dem Hügel Cidneo, wo heute das Kastell steht. Entscheidend für das Bild der Stadt ist auch die Maddalena, ein 875 m hoher Berg mit einer schönen Höhenstraße.

langobardischen Herzogtümer in Italien.
774 - 888: Die Stadt steht unter der Herrschaft der Franken.

12.- 13. Jh.: Zeitalter der Kommunen. Die Guelfenstadt Brescia zwischen den zwei Gibellinenstädten Bergamo und Cremona ist oft in Grenzkonflikte verwickelt.

14.- 15. Jh.: Mehrere Stadtherren, die Signori, machen sich Brescia streitig (u.a. die Angioui, Visconti, Malatesta).

1426: Brescia wird - abgesehen von kurzen Unterbrechungen - für die folgenden vier Jahrhunderte Teil der Republik Venedig.

Geschichte

1200 v.Chr.: Erste Ansiedlung - wahrscheinlich Ligurer - auf dem Hügel Cidneo.

4. Jh. v.Chr.: Die Cenomanen, ein keltischer Volksstamm aus Gallien, siedeln sich am Fuß des Cidneo an und machen die Stadt zu ihrem Hauptort.

89 v.Chr.: Brixia wird römische Kolonie.

27 v.Chr.: Augustus verleiht ihr den Titel "Colonia Civica Augusta". In der Kaiserzeit ist die Stadt eines der Hauptzentren von Cisalpina.

568 - 773: Sitz eines der 36



Paradeschwert,
Waffenmuseum
"Luigi Marzoli"

- 1 P.za del Foro mit dem röm. Theater, der Kapitolinische Tempel und Palazzo Martinengo
- 2 Santa Giulia. Museo della città
- 3 Piazza Paolo VI. mit dem Broletto, der Duomo Vecchio und der Duomo Nuovo
- 4 Kirche San Francesco
- 5 Turm Pallata
- 6 Piazza della Loggia
- 7 Teatro Grande
- 8 Pinakothek Tosio Martinengo
- 9 Kirche der Hll. Nazaro und Celso mit dem Polyptychon des Tizian.
- 10 Das Kastell mit dem Waffenmuseum und dem Museum des Risorgimento





1797: Rebellion in Venedig und Gründung der Republik Brescia, die Teil der Republik Cisalpina wird.
1814 - 1859: Brescia wird dem Lombardo-

Venezianischen Königreich eingegliedert, aber **1849**, während der heldenhaften "Zehn Tage", denen die Stadt den Titel "Löwin von Italien" verdankt, lehnt sie sich gegen Österreich auf.
1859: Brescia wird Teil

des damaligen italienischen Reiches.
1943 - 1945: Salò wird Hauptstadt der "Repubblica Sociale Italiana" (ital. Sozialrepublik), Brescia ist dieser Herrschaft bis zum Sturz des Faschismus unterstellt.



- 1 Piazza del Foro
- 2 Kapitolinischer Tempel Theater
- 3 Basilika
- 4 Santa Giulia. Museo della città



Kapitolinischer Tempel

Das römische Brescia

Ein römisches Brescia - wahrscheinlich eine uner-

wartete Entdeckung. Im Herzen der Stadt befindet sich eines der interessantesten archäologischen Ausgrabungsgebiete Norditaliens. Seit Beginn

Reste des Forums, des Kapitolschen Tempels, des Theaters und der Basilika zu besichtigen, sondern auch jene der *Privathäuser* mit ihren Mosaiken und Fresken - besonders reichhaltig die *Domus del Ninfeo* und die *Domus dell'Ortaglia* im Museum S. Giulia. Auf der noch heute so benannten Piazza del Foro, Zentrum des

bürgerlichen und religiösen Lebens in römischer Zeit, kreuzten sich die beiden Hauptwege der Stadt - der

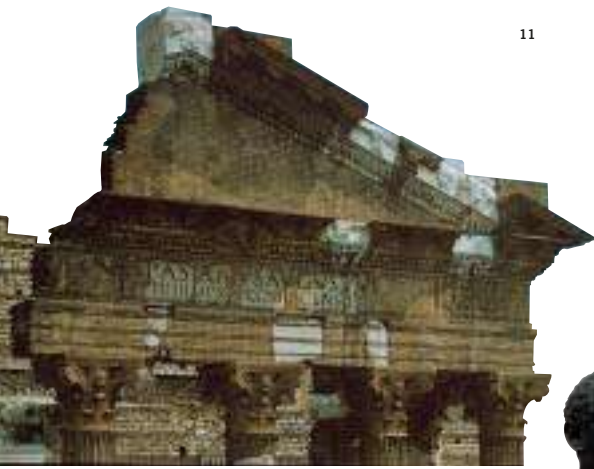


des 19. Jh. wurden hier öffentliche und private Gebäude freigelegt und restauriert. Heute sind nicht nur die imposanten



Mosaik d. "Domus dell'Ortaglia"

Santa Giulia. Museo della città:
Vittoria Alata (Aphrodite-Geflügelte).
Siegesgöttin, 3. Jh. v. Chr. (Flügel
1. Jh. n. Chr.)



Giebel des Kapitolinischen Tempels
mit Inschrift zu Ehren des
Gründers, Kaiser Vespasian



Santa Giulia. Museo della città:
Männlicher Portraitkopf,
(3.Jh.n.Chr.)



Santa Giulia. Museo della città:
Grabstele.

decumanus maximus (heute Via dei Musei) und der *cardus* (heute Via Agostino Gallo). Das **Forum**, dessen endgültige Erbauung in die Epoche der flavischen Kaiser von 69 bis 96 n.Chr. fällt, wird im Norden vom **Kapitolinischen Tempel** begrenzt, der unter Kaiser Vespasian 73 n.Chr. errichtet wurde. Im Lapidarium, im Erdgeschoss, sind Grabsteine, Altäre und Fragmente verschiedenster Art ausgestellt. Interessant ist besonders der mittlere Raum, an dessen Wänden um das Jahr 1830 zahlreiche Epigraphen angebracht wurden. Dazwischen sind gemalte Reproduktionen einiger der wichtigsten Gedenktafeln öffentlicher und privater Gebäude Brescias. Auf der Südseite des Forums stand die **Basilika** aus dem 1.Jh.n.Chr., deren Überreste noch sicht-



Santa Giulia.
Museo della città:
Der Gefangene,
vergoldete
Bronzestatue
(2.Jh.n.Chr.)

bar sind, eingemauert in ein Gebäude der Piazzetta Labus. Hinter dem Forum befindet sich das **Theater**, das im 3.Jh.n.Chr. errichtet wurde. Obwohl im 5.Jh. durch ein Erdbeben schwer beschä-

Teil des "decumanus maximus",
Hauptstraße des römischen Brixia

digt, wurde es auch nachher benutzt (im MA wurden hier öffentliche Versammlungen abgehalten). Das Theater, von dem noch der Zuschauer- und die vordere Bühne erhalten sind, war das drittgrößte Norditaliens (nach Verona und Pula) und



konnte über 15000 Zuschauer fassen. Wichtige Stücke aus die Römerzeit, wie die berühmte *Vittoria Alata* und eine bedeutende Reihe von sechs goldene Bronzeköpfe aus der Kaiserzeit, die

1826 in einem versteck gefunden wurden, werden in der Römerzeit Abteilung des Santa Giulia. Museo della Città bewacht.



Römisches Theater



- 1 Monasterium Santa Giulia
- 2 Turm de Porta Bruciata
- 3 Kirche S. Faustino in Riposo
- 4 Kirche S. Francesco
- 5 Turm Pallata
- 6 Kirche S. Maria del Carmine



Goldkreuz aus dem Schatz von Santa Giulia

Vom Hochmittelalter zur Gotik

Von der Römerzeit zum Mittelalter, das heißt von der Piazza del Foro zur Via dei Musei, die zum größten Teil entlang eines der imposantesten Gebäudekomplexe des Hochmittelalters verläuft, dem **Monastero di Santa Giulia**, ursprünglich dem Hl. Salvatore geweiht. Vom Langobardenkönig Desiderio an der Stelle gegründet, wo einmal eine *domus romana* gestanden war, wurde das Kloster immer weiter bis zur Zeit der Renaissance vergrößert. Bis zu seiner Auflösung im Jahr 1798 wurde das Kloster von Benediktinermönchen



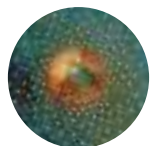
Kreuzgang im Monasterium Santa Giulia

geleitet. Das Klostergebäude, wo man die Abfolge der Geschichte der Stadt sichtbar findet, beherbergt **Santa Giulia. Museo della Città** (Museum der Stadt). Dieses Museum ist in



Kirche S. Maria in Solario, oberer Saal

verschiedene Abteilungen gegliedert: Vorderschicht und Fröhgeschicht, Römerzeit, Hochmittelalter Langobarden und Karolinger,



Monasterium S. Giulia: Vierungsturm d. Kirche Santa Maria in Solario und Teil d. Gewölbes



Kirche San Salvatore,
Details der Kapitelle der Krypta



Zeit der Stadtrepubliken und Signorie, Venezianische Epoche. Das Museum faßt auch die langobardische Kirche **S. Salvatore**, in der noch



Wetterhahn, 9.Jh.

Stuck- und Freskenfragmente aus dem 9.Jh. erhalten sind und **Santa Maria in Solario**, dessen achteckiger Vierungsturm von der Via dei Musei aus zu sehen ist. Das zweigeschossige



Kreuz des
Desiderio
(9.Jh.)

Bauwerk wurde von den Nonnen als Oratorium verwendet. Im unteren Stockwerk wird die **Lipsanothek** (bemalte Reliquienkassette aus Elfenbein, 4.Jh.) aufbewahrt. Im oberen Stockwerk, das mit Fresken aus dem 16.Jh. von Floriano Ferramola versehen ist, wird die **Croce di Desiderio** (Kreuz des Desiderio) (seltenes Stück der Goldschmiedekunst des 9.Jh. mit einem runden Glasbild aus dem 4.Jh.) ausgestellt. Ab der Mitte des 15.Jh. wurde das Kloster mehrmals umgebaut, bis es die heutigen Charakteristika des Renaissancebaus erlangte. Es wurden drei Kreuzgänge und der Chorstuhl der Nonnen der Kirche von **Santa Giulia** errichtet, mit Fresken von Floriano Ferramola und Paolo da Caylina.

Ermengarda

Desiderata, Tochter des Desiderio, flüchtete ins Kloster von San Salvatore, nachdem ihr Gemahl, der Frankenkönig Karl der Große, sie verstoßen hatte. Hier starb sie auch. Alessandro Manzoni beschrieb ihr tragisches Schicksal und den Zusammenbruch der langobardischen Dynastie in "Adelchi", wobei er der Unglücklichen den Namen Ermengarda gab und ihr einige der schönsten seiner Verse widmete.



Relief mit Pfau (8.Jh.)

Lipsanothek
aus Elfenbein (4.Jh.)



Kirche Santa Giulia:
Chor der Nonnen
mit Fresken
des Ferramola
Mausoleum
Martinengo
(16.Jh.)





Im Mittelalter verlagert sich das bürgerliche und religiöse Zentrum der Stadt vom Forum zur damaligen Piazza del Mercato (heute Piazza Paolo VI.) mit dem "Broletto", Sitz der Gemeinde, und dem Duomo Vecchio. Dazwischen tritt heute die imposante Fassade des Duomo Nuovo (18.Jh.) hervor. Der **Broletto**, einer der bemerkenswertesten mittelalterlichen Paläste der Lombardei, wird von der Torre del **Pegol** überragt. Seine Südseite stammt aus dem 13.Jh. Öfters umgebaut, gehen seine Mauern unmittelbar in die anderer Bau-



Der Broletto: Ältester Teil aus dem 13.Jh.

Der Broletto verdankt seinen Namen dem Platz, auf dem er sich befindet, der einst ein brolo war, d.i. ein Gemüsegarten oder -entsprechend einer anderen Theorie - ein Gemüsemarkt.

ke über. Eines davon ist die Kirche S.Agostino (15.Jh.), deren schöne Ziegelfassade im namensgleichen Gässchen zu sehen ist. Der **Duomo Vecchio** oder **Rotonda** ist eine der wenigen Kirchen Italiens mit kreisförmigem Grundriss. Die unübliche Form greift wahrscheinlich auf jene des Hl.Grabes in Jerusalem zurück, unübersehbarer Einfluss der Otto-

bemalt von Künstlern aus dem Brescia des 16.Jh. (Moretto, Romanino, Marone), das hölzerne Chorgestühl (16.Jh.) und der besonders wertvolle *Tesoro delle Sante Croci* (Schatz der hll.Kreuze), der nur zu besonderen Anlässen ausgestellt wird und

Meisterwerke religiöser Goldschmiedekunst enthält, wie die Staurothek (11.Jh.), das Reliquiar des Hl.Kreuzes (15.Jh.) und das Feldkreuz (10.Jh.).



Reliquiar des Hl.Kreuzes (15.Jh.)



Detail des Marmorsargs des Bischofs B.Maggi

nen. Der Dom wurde Ende des 11.Jh. erbaut, sein Mittelteil von 19 m Durchmesser ist von einem Chorumgang umgeben. Einige der hier aufbewahrten Meisterwerke: der *Marmorsarg des Bernardo Maggi* (Bischof von Brescia von 1298 bis 1308, der Guelfen und Gibellinen zur Beendigung der Kämpfe bewegen konnte),



Duomo Vecchio: Chorumgang

Piazza del Duomo

Der jahrhundertlang als Piazza del Duomo bekannte Platz wurde in Piazza Paolo VI. umbenannt, zu Ehren des aus Brescia stammenden Giovan Battista Montini, Papst von 1963 - 1978.

Der Duomo Vecchio, genannt "La Rotonda"



Andere Sehenswürdigkeiten

❖ Die Kirche S.Faustino in riposo • *Via dei Musei*

Kleine, rundförmige Kirche mit einer konischen Ziegelturmkuppel (12.Jh.). Sie befindet sich am Ende der Via dei Musei neben dem Turm Porta Bruciata. Das Innere wurde im 18. u. 19.Jh. erneuert.

❖ Die Kirche San Francesco • *Via S.Francesco*

Aus dem 13.Jh. ist diese schönste der romani-schen Kirchen von Brescia. Im Inneren sind Fresken aus dem 14. u. 15.Jh., Gemälde von Moretto und Romanino und ein hölzernes Chorgestühl aus dem 15.Jh. Wunderschön ist der Kreuzgang.

❖ Turm Pallata • *Via Pace*

Der 31 Meter hohe Turm aus dem 13.Jh. ist das Symbol von Brescia. 1596 wurde zu seinen Füßen ein Brunnen von Bagnadore errichtet, mit der allegorischen Darstellung der Stadt Brescia und den Flüssen Garza und Mella.

❖ Die Kirche Santa Maria del Carmine

• *Contrada del Carmine*

Eines der interessantesten gotischen Bauwerke der Stadt. Im 15.Jh. erbaut und im 16.Jh. umgebaut, zeigt diese Kirche eine besondere Ziegelfassade.



- ❶ Piazza della Loggia m. Palazzo Loggia
 - ❷ Pinakothek Tosio Martinengo
 - ❸ Kirche S. Giuseppe
 - ❹ Kirche S. Maria dei Miracoli
 - ❺ Kirche S. Giovanni Evangelista
 - ❻ Kirche S. Maria delle Grazie
- Monte Vecchio u. M. Nuovo di Pietà
Uhrturm



Palazzo Loggia

Die Renaissance

Die **Piazza della Loggia** ist einer der schönsten "venezianischen Plätze" auf dem Festland. 1433 beschloss der venezianische *podestà* (Stadtvogt) Marco Foscarini, den Platz dort anlegen zu lassen, wo

vorher das mittelalterliche Gassengewirr herrschte. Die Fertigstellung dauerte mehr als ein Jahrhundert. Nach und nach wurden rundherum die Loggia, der Monte Vecchio und der Monte Nuovo di Pietà

errichtet und die vom Uhrturm überragten Bogengänge.

Die **Loggia**, Symbol der Stadt und heute Sitz der Gemeinde, wurde 1492 begonnen und ca. 1570 fertiggestellt. Von Sansovino bis zu Palladio

waren die größten Architekten der Zeit an der Errichtung beteiligt. Die reichhaltigen Marmorskulpturen wurden von Meistern aus der Lombardei ausgeführt. Das ursprüngliche Bleidach und drei große Gemälde von Tizian wurden beim Brand von 1575 zerstört. Nach mehreren provisorischen Lösungen wurde 1914 die heutige Kuppel erbaut, stark beeinflusst von der ursprünglichen Form aus der Renaissancezeit.

Uhrturm



Der **Uhrturm** - gegenüber der Loggia - erhebt sich aus den im Jahr 1595 errichteten Laubengängen. Auf dem Ziffernblatt der kostbaren mechanischen Uhr sind mehrere Darstellungen, darunter die Sonne und die Sternzeichen.

I "Macc de le ure"

"Die Verrückten der Stunden" - so nennen die Bewohner von Brescia in ihrem Dialekt die beiden Figuren, die seit 1581 die Stunden auf die Glocke des Uhrturms schlagen.

Il Monte di Pietà



Der **Monte Vecchio di Pietà**, ein eleganter Bogengang, wurde zwischen 1484 und 1498 errichtet und nimmt gemeinsam mit dem angrenzenden Monte Nuovo di Pietà die Südseite des Platzes ein.

Die Fassade des Monte di Pietà

ist das älteste Lapidarium Italiens. Die Gemeinde beschloss nämlich 1480, die römischen Steine und Fragmente, die bei den Erdarbeiten gefunden wurden, in das Gebäude einzumauern.

Das Polyptychon des Tizian

In der Kirche der Heiligen Nazaro und Celso befindet sich ein frühes Meisterwerk Tizians, das Polyptychon Averoldi aus 1522, das den Namen des Auftraggebers trägt, des Adligen Averoldi aus Brescia. Das Werk besteht aus fünf Bildern: der auferstandene Christus, umgeben von Engeln und der Jungfrau, darunter die Heiligen Nazarro und Celso mit dem Spender und dem hl. Sebastian.



Die großen Renaissance- malerei

Zwischen dem 15. und 16. Jh. entstand in Brescia eine Richtung in der Malerei von großer Bedeutung, in der lombardische und venezianische Stilelemente zusammenflossen, wodurch eine ganz eigene und besondere Bildsprache entstand.

Vincenzo Foppa

(1427-ca.1515)

Er war der Gründer der lombardischen und der Brescianer Malerei. Auf seinen Stil bezogen sich neben vielen anderen Paolo da Caylina, Vincenzo Civerchio und Floriano Ferramola. Er inspirierte auch drei große Maler des Brescia des 16. Jh.: Gerolamo Savoldo, Romanino und Alessandro Bonvicino.

Gerolamo Savoldo

(1480-ca.1548)

Er überwand mehr als die anderen den venezianischen Einfluss. Von seinen Werken sind nur wenige in der Stadt erhalten: "Anbetung der Hirten" und "Der Flötenspieler" (Pinakothek).

Gerolamo Romanino

(1484 - nach 1559)

Er kann als der eigenständigste der hier angeführten Maler bezeichnet werden. Seine besondere Vorliebe für das Fresko entsprach seiner Neigung zum Erzählen. Sowohl in der Stadt wie in der Provinz - vor allem in der Valcamonica - sind viele seiner Werke erhalten.

Alessandro Bonvicino

(1489-ca.1554) Bekannt unter dem Namen *Moretto* wird er oft als der Meister der Brescianer Maler bezeichnet. In seinen auch von Tizian beeinflussten Werken unterscheidet er sich vor allem durch die Hervorhebung von Einzelheiten und die ausgeglichene Komposition von seinen Zeitgenossen.

Lattanzio Gambara

(1530-1573) Als Schwager und Schüler des Romanino tritt er dessen Erbe an. Er war auf die Freskenmalerei spezialisiert und hat äußerst viele Werke hinterlassen.

Die Pinakothek Tosio Martinengo

Der Palazzo

Martinengo da Barco aus dem 16. Jh. auf der Piazza Moretto beherbergt die Pinacoteca, eine der wichtigsten Sammlungen italienischer Gemälde aus der Zeit des 13. bis 18. Jh. Den Kern der Sammlung bilden große Meister aus dem Brescia der Renaissancezeit (Foppa, Ferramola, Romanino, Moretto, Savoldo). Daneben fin-

den wir Meisterwerke von Raffaello, Paolo Veneziano, Solario, Francia, Lotto, Gambara und Pitocchetto. Zur Einrichtung der Pinakothek kam es 1908 in Folge der Zusammenlegung der Galerie Tosio mit der Galerie Martinengo. Durch Ankäufe und Vermächtnisse wurde die Sammlung vergrößert und enthält heute auch zahlreiche Werke aus Palästen und Kirchen der Stadt.

Raffael, "Der segnende Christus"



Romanino, "Das Abendmahl in Emmaus"



Gerolamo Savoldo, "Der Flötenspieler"



Moretto, "Das Abendmahl in Emmaus"

Vincenzo Foppa, "Das Banner von Orzinuovi"



Die Pinakothek Tosio Martinengo



Andere Sehenswürdigkeiten

❖ Die Kirche San Giuseppe • *Vicolo San Giuseppe*

Die Kirche mit drei Renaissanceportalen bildet einen Teil eines großen Klostergebäudes des 16. Jh. mit drei herrlichen Kreuzgängen mit Fresken aus der Zeit zwischen dem 16. und 18. Jh. In diesem Gebäudekomplex befindet sich auch das Diözesanmuseum der sakralen Kunst. Im Inneren 20 Kapellen, der Kunst und dem Handwerk gewidmet.



❖ Der Kreuzgang des Monastero SS. Cosma e Damiano •

Via dei Mille - Der große Kreuzgang aus dem 15. Jh. ist oft umgebaut worden, hat aber nichts von seiner Harmonie verloren. Auf den Säulen sind die Namen der Gefallenen für das Vaterland eingraviert, weshalb der Kreuzgang jetzt den Beinamen "della memoria" hat.



❖ Die Kirche Santa Maria dei Miracoli • *Corso Martiri della Libertà*

Ein Schmuckstück der lombardischen Renaissancekunst mit einer prächtigen Marmorfassade, die von den selben Künstlern bearbeitet wurde wie die Loggia. Im Inneren ein Bild der wundertätigen Madonna.

Das Kastell



Eine ganz charakteristische Straße, die von alten Häusern

flankierte Contrada Sant'Urbana, führt schmal von der Piazzetta Tito Speri hinauf zum Kastell. Ein kurzer Spazierweg führt vom Zentrum zum Hügel Cidneo, wo sich seit frühesten Zeiten die ersten Bewohner der Stadt ansiedelten. Das von herrlichen Gärten umge-

bene Kastell ist eine wahre Befestigungsanlage, dessen Erbauung samt Türmen, Wällen, Höfen, Zugbrücken und unterirdischen Gewölben sich vom 13. bis ins 16. Jh. erstreckte. Der Turm Mirabella von 22 Meter Höhe stammt aus der Zeit der Kommunen, hat aber sein heutiges Aussehen den Visconti zu verdanken, die 1343 auf der höchsten Stelle des Hügels auch den mächtigen "Mastio" errichteten, umgeben von Mauern und einem tiefen Graben mit Zugbrücke. Rund um

diesen Kern, der auch heute noch das Herz der Zitadelle bildet, errichteten die Venezianer zwischen dem 15. u. 16. Jh. die Befestigungsanlagen, die Magazine für die Nahrungsmittel (großer und kleiner "Miglio") sowie das monumentale Eingangstor mit dem

Löwen von San Marco. Sie gruben auch mehrere, teilweise heute noch begehbbare Wehrstollen. Das

Kastell, von dem aus man einen herrlichen Blick über die Stadt genießt, beherbergt heute das

Waffenmuseum, das Museum des Risorgimento sowie die Sternwarte Cidnea, und in den ehemaligen Magazinen sind große Modelleisenbahnen.



Paradespornrad (1563)





Moretto, Teilansicht v.
"Das letzte Abendmahl"

❖ Die Kirche San Giovanni Evangelista •

Contrada San Giovanni - Die ursprünglich frühchristliche Kirche wurde im 15.Jh. wieder aufgebaut. Sie beherbergt kostbare

Werke von Malern der Schule

von Brescia. In der Kapelle des Aller-

heiligsten sind Gemälde von Moretto und Romanino.

❖ Die Kirche Santa Maria delle Grazie • *Via Grazie*

Durch das herrliche Renaissanceportal mit den Holzflügeln aus 1490 tritt man in das mit Fresken und barockem Stuck geschmückte Innere. Ein Kreuzgang verbindet die Kirche mit dem 1876 von Architekt Antonio Tagliaferri im Stil der Neurenaissance wiederaufgebauten Santuario.



❖ Die Kirche San Pietro in Oliveto • *Via del Castello*

- Die Kirche aus dem 16.Jh. mit einer ausgewogenen Renaissancesfassade wird seitlich von zwei Kreuzgängen begrenzt, während der Teil der Apsis romanischen Ursprungs ist. Hier sind Gemälde von Paolo da Caylina d.J. und von Andrea Celesti zu bewundern.

Das Waffenmuseum



Das Waffenmuseum, benannt nach dem einstigen Besitzer der Sammlung, Luigi Marzoli, der seine Waffen der Stadtgemeinde zum Geschenk machte, ist sehr eindrucksvoll im großen Mastio der Visconti aus dem 14.Jh. untergebracht. Dieses

Bewaffnete Eskorte

Museum, das mehr als 500 Waffen und Rüstungen aus Italien und ganz Europa aus dem Zeitraum zwischen 14. und 18.Jh. beherbergt, ist eines der bedeutendsten Europas. Helme, Wurfgeschosse,

Speere und Lanzen, Kriegerrüstungen und Paradeuniformen

sowie eine kostbare Sammlung von Feuerwaffen meisterhafter Ausführung sind hier zu sehen. Viele Stücke wurden in Brescia hergestellt und bezeugen die aufsteigende Entwicklung der ansässigen Waffenindustrie. In einigen Sälen des

Museums laden aber auch Fresken aus dem 14.Jh. zum Besuch ein sowie die Reste eines römischen Tempels, die bei den Grabungen ans Tageslicht kamen.

Ritterrüstung
"alla Massimiliana"

Museum des Risorgimento

(Bez. f. pol.-soz. Bewegg. im 19.Jh. zur Einigg. Italiens) Im großen "Miglio" aus dem 16.Jh. untergebracht, ermöglicht dieses Museum einen Gesamtüberblick über die Geschichte des Risorgimento, vor allem über



die Ereignisse in Brescia und über die "Zehn Tage", während der die Stadt heroisch gegen die Österreicher kämpfte, die die Stadt vom Kastell aus beschossen.



Das Foyer im Teatro Grande

Teatro Grande



- ❶ Teatro Grande
- ❷ Duomo Nuovo
- ❸ Biblioteca Queriniana

Das 17. und das 18. Jahrhundert

Zwischen Mitte des 17. und 18. Jh. wurden in Brescia einige bedeutende Bauwerke errichtet, die heute noch charakteristisch für das Stadtbild sind.

Das Teatro Grande, der Duomo Nuovo und die Biblioteca Queriniana. In diesem Zeitraum wurden auch die Bogengänge der Via Spaderie (heute *Via Dieci Giornate*) gebaut, bevorzugtes Spazier- und Einkaufszentrum.

Das **Teatro Grande**, zu dem man von den Bogengängen des Corso Zanardelli aus hinaufsteigt, ist der musikalische Kulturtempel der Stadt.

Die Fassade geht auf das Ende des 18. Jh. zurück, der große Saal mit fünf Rängen wurde im 19. Jh. erneuert. Wunderschön ist das Foyer (1761-69), entworfen vom Architekten Marchetti.

Der **Duomo Nuovo** beherrscht mit seiner weißen Marmorfassade zwischen dem Broletto und dem Duomo Vecchio die gleichnamige Piazza. Die äußerst langen Arbeiten von 1604 bis 1825 ergaben schließlich die dritthöchste Kuppel Italiens. Ebenso eindrucksvoll ist der dreischiffige Innenraum mit Werken von Moretto, Romanino



Duomo Nuovo

Piazza del Mercato

Die immer belebte Piazza del Mercato war der Ort, wo mit Stoffen gehandelt wurde. Die Bogengänge rund um den Platz stammen zum Teil aus dem 15.Jh., die anderen aus dem 16.Jh.



und Palma sowie mit Werken bedeutender Bildhauer (Renaissance-Sarkophag des hl. Apollonio).

Die **Biblioteca Queriniana** ist in einem strengen Gebäude untergebracht, das vom Kardinal Angelo Maria Querini, Erzbischof von Brescia in Auftrag gegeben und Mitte 18.Jh. von Antonio



Marchetti entworfen wurde. In den schönen Lesesälen mit den originalen Bücherregalen werden mehr als 300.000 Bücher und Handschriften aufbewahrt. Besonders wertvoll ist das *Evangelario Purpureo* aus dem 6.Jh. mit Silberbuchstaben und Goldornamenten.

Aus dem 17.Jh. ist der **Palazzo Martinengo** an der Ecke piazza del Foro und via Musei. Es ist ein Ausstellungssitz und der Sitz der Provinz Brescia-Assessorat für Tourismus. Innerhalb des Palastes windet sich ein interessanter archäologischer Parcours.



Biblioteca Queriniana



"Evangelario Purpureo",
Handschrift (6.Jh.)



- 1 Mercato dei Grani
- 2 Casa Chiappa
- 3 Palazzo Tosio
- 4 Conservatorio

Vom Neuklassizismus zum 20. Jahrhundert

Im 19. Jh. ändert die Stadt ihr Aussehen, die Mauern verlieren ihren eigentlichen Verteidigungszweck und werden nach und nach abgerissen und es beginnen die Grabungen, die den Tempio Capitolino ans Tageslicht bringen werden. Der **Mercato dei Grani** auf der Piazzale Arnaldo ist eine typische Konstruktion dieser Epoche. Hier wurde mit Getreide gehandelt. Der Laubengang aus weißem Stein bezeugt den neuklassizistischen Geschmack jener Zeit. Er ist erhöht gebaut, um das Beladen der Wagen zu ermöglichen. Viele Paläste, die heute noch die Kulissen der Straßen des Zentrums abgeben, stammen aus



Das Denkmal des Arnaldo

Auf der Piazzale Arnaldo steht eine Bronzestatue, die Arnaldo da Brescia darstellt, einen volkstümlichen Mönch, der zu Beginn des 12. Jh. gegen die Korruption der Kirche predigte. Wegen Häresie angeklagt und verbrannt, wurde seine Asche auf Wunsch von Papst Hadrian IV. im Tiber verstreut, um jegliche Verehrung des Toten zu verhindern. Edoardo Tabacchi hat 1882 die Statue angefertigt.

dem 19. Jahrhundert. Dazu zählen die **Casa Chiappa** auf der Piazzale Paolo VI., ein strenges und originales Beispiel des neuklassizistischen Palazzo, der **Palazzo Tosio**, entworfen vom berühmtesten Architekten jener Zeit, Rodolfo Vantini und heute Sitz des Ateneo, der Akademie für Wissenschaft, Literatur und Kunst, und schließlich das **Conservatorio** auf dem Corso Magenta.

Mercato dei Grani auf der Piazzale Arnaldo



Der "Liberty"

In Brescia befinden sich einige sehenswerte Bauwerke im "Liberty" (Jugendstil). Ein besonderes Echo entstand vor allem durch die "Esposizione Bresciana" von 1904. Die beiden Architekten Arnaldo Trebesch und Egidio Dabbene wussten am besten, diesen Stil in Bauwerken auszudrücken. Wo



Fassade im "Liberty"
v.E.Dabbene
in der V.Gramsci

man "Liberty in Brescia" findet? Einige Hinweise: Casa Migliorati in der Via Trento 3 und Palazzo Pisa im Corso Magenta 29.



Piazza della Vittoria

Piazza della Vittoria

Nach dem Entwurf des Paradearchitekten des Faschismus, Marcello Piacentini, wurde ein Großteil des mittelalterlichen Viertels niedergerissen, um diesen Platz zu errichten.



1932 eingeweiht, dokumentiert er den monumentalen, neoklassizistischen Stil seines Schöpfers. Am hinteren Teil der Piazza steht der imposante Palazzo delle Poste. Einem 60 Meter hohen Turm, der den Platz beherrscht, steht die Torre della Rivoluzione gegenüber. Von hier aus startet jedes Jahr das berühmte Autorennen Mille Miglia Storica.

Die anderen Museen

STÄDTISCHES MUSEUM DER NATURKUNDE

Via Ozanam 4

Beherbergt Sammlungen aus dem Bereich der Mineralogie, Paläontologie, Botanik, Zoologie, Mykologie und Paläethnologie.

VEREIN FÜR KUNST UND SPIRITUALITÄT.

SAMMLUNG VON

GEGENWARTSKUNST

Via Monti 9

Das Museum stellt über 400 Werke, vor allem Graphiken wichtiger, zeitgenössischer Künstler. Die Sammlung wurde von Papst Paul VI., dem Papst aus Brescia, erstellt.

DIOZESANMUSEUM

MUSEUM DES LITURGISCHEN STOFFS

Via Gasparo da Salò 13

Gemälde aus der Zeit des 16. bis 18. Jh. überwiegend von Malern der Schule von Brescia und Kirchengerät der Diözese Brescia und privater Spender aus der Zeit vom 15. bis 19. Jh.

NATIONALMUSEUM FÜR FOTOGRAFIE

KINO-FOTOCUB

V.lo S.Faustino 2

Eine äußerst reichhaltige Sammlung von Foto- und Filmapparaten sowie Zubehör und mehr als 12.000 Fotos erzählen in diesem in Italien einzigartigen Museum die Geschichte der Fotografie.

KEN DAMY MUSEUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE FOTOGRAFIE

C.tto S.Agata 22

Hier finden wir eine reiche Werkauswahl der bedeutendsten in- und ausländischen Autoren der zeitgenössischen Fotografie.

MUSEUM DER MILLE MIGLIA

Monastero di S. Eufemia, via della Rimembranza 3

Historische Autos, Erinnerungsstücke und Filmmaterial erzählen, den Ausstellungsparcours entlang, die Aufregungen des berühmten Autorennens, das von 1927 bis 1957 ausgetragen wurde.

Einige Zahlen zu Brescia

- Die Provinz Brescia ist die größte der Lombardei und nimmt mit 4.782 km² ein Fünftel der ganzen Region ein.
- Mit über 190.000 Einwohnern steht Brescia an zweiter Stelle der Lombardei.

- Die Provinz Brescia ist eine der wirtschaftlich bedeutendsten von Italien. Bereits seit dem 15. Jh. berühmt für seine Waffenerzeugung, ist es ein Gebiet großer industrieller Tradition, vor allem im Bereich der Eisenindustrie und des Maschinenbaus.

- In der Provinz Brescia gibt es 3 große Täler - die Valcamonica mit dem Fluss Oglio, die Valsabbia mit dem Chiese und die Valtrompia mit dem Fluss Mella - und 3 große Seen, der Gardasee, der Iseosee und der Idrosee.

Vor den Toren der Stadt.....



Der Park der Hügel

Wälder, Wiesen, Gemüsegärten, Bauernhäuser und Gasthäuser, Gaststätten und elegante Restaurants, zehn Minuten vom Stadtzentrum entfernt. Der Hügel Maddalena (875 m.), mit den "Ronchi", der Hügel San Giuseppe, Sant'Onofrio, die Campiani (Ratto und Picastello Berge) und der Hügel Sant'Anna sind die "grüne Lunge" der Stadt, die im "Park der Hügel" versammelt sind.

Sie sind die ideale Orte, wo man im Freien sich entspannen kann oder

die zahlreichen Wanderwege entlang spazieren kann, aber auch für angenehme Tafelstunde in dem Restaurants und Gaststätten, wo man die traditionelle Küche von Brescia oder die internationale Küche genießen kann.



Villa Fenaroli in Rezzato (18.Jh.)

Botticino

Der seit Jahrhunderten in aller Welt geschätzte Marmor, der gemeinsam mit anderen Steinen aus der Provinz Brescia im Stein Museum zu sehen ist, und der ausgezeichnete rote Wein Botticino D.O.C. haben diesen Ort bekannt gemacht, der nur wenige km von Brescia entfernt, in Richtung Gardasee liegt.



Sehenswürdigkeiten mit kleinen Geschichten

Für einen interessanten Rundgang auf der Suche nach den Spuren historischer Ereignisse und Anekdoten in der Stadt Brescia schlagen wir hier einige kuriose Sehenswürdigkeiten vor.

• HERKULESTURM

Er steht an der Ecke Via C.Cattaneo und Via L.Cereto und wurde wahrscheinlich im 12.Jh. in der Nähe eines dem Herkules gewidmeten Tempels auf den Überresten römischer Bauwerke errichtet. Er war einer jener Türme, die Ezzelino da Romano 1258 nach Eroberung der Stadt zur Mahnung der Brescianer teilweise abschlagen ließ.

• TURM PALLATA

Dieser Turm an der Ecke Via Pace und Corso Mameli ist eines der bedeutendsten mittelalterlichen Bauwerke der Stadt. Angeblich wurde hier die Gemeindekassa aufbewahrt und eine Zeit lang soll hier das Frauengefängnis gewesen sein.

Das Hundegrab

ist ein kurioses kleines Grabmal auf den "Ronchi", dessen weißer Marmor auch von weitem zu sehen ist. Es wurde von Vantini für den großzügigen Wohltäter Angelo Bonomini entworfen, der sein Vermögen den Städtischen Spitälern vermacht hatte. Der Überlieferung nach soll aber ein Hund hier begraben sein.



Das Hundegrab auf den "Ronchi"

Serle

Von Botticino aus geht es bergauf nach S.Gallo, wo das Kloster Eremo della Trinità ist. Von hier aus erreicht man die bewaldeten Hügel von Serle, die ideal für Spaziergänge und Radfahrten sind. Ausgezeichnete Gasthäuser bieten im Herbst Wild und Pilze.

Einkaufsbummel

Boutiquen, Antiquitäten- und Schmuckgeschäfte, elegante Einrichtungshäuser, Buchhandlungen, Kunstgalerien und eigenwillige kleine Läden sind in den Einkaufsstraßen der Altstadt von Brescia zu finden. Das sind der Corso Zanardelli, die Via Dieci Giornate, der Corso Magenta, Corso Palestro, Corso Mameli und der Corso Garibaldi und die alten Straßenrings um die Piazza della Loggia und die Piazza Paolo VI. Die Antiquitätenläden sind vor allem im Bereich der Via Trieste, Via dei Musei und Via Cattaneo - ein Paradies. Nicht zu versäumen ist der Antiquitätenmarkt, der jeden zweiten Sonntag des Monats unten den Bogengängen der Piazza della Vittoria stattfindet.



Hotels, Restaurants und Cafés

Hotels sind in der Nähe der Autobahnabfahrten, im Bahnhofsgelände und am Anfang der Ausfahrtsstraßen Richtung Valtrompia und Gardasee. Die **typischen Gerichte** der

Brescianer Küche findet man in den Restaurants und in den "Trattorie" im Zentrum. Die am meist besuchtesten **Cafés, Gelaterie** und **Bar** sind in den Geschäftsstraßen und auf den Plätzen des Zentrums (von der Piazza Paolo VI. bis zur Piazzetta Tito Speri).

Auskünfte

Provincia di Brescia Assessorato al Turismo - IAT Brescia (Informationsbüro)

Via Musei, 32

Tel. 030 3749916 - Fax 030 3749982

www.provincia.brescia.it/turismo

promozione.turismo@provincia.brescia.it

Tourismusbüro der Stadt

Piazza Loggia 6

Tel. 030 2400357

Fax 030 3773773

infopoint@comune.brescia.it

Vorbestellungsbüro

d.Stadtmuseen

Tel. 030 2977834-33

A.G.T.A.

(Vereine der zugelassenen Fremdenführer)

Call centre

Tel. 030 3749916.

• MOSTASSÙ DELLE COSSERE

Das ist das große Steingebäude, das in das Eck zwischen C.so Mameli und Via delle Cossere eingemauert ist. Angeblich hatte Heinrich VII. 1311 bei der Eroberung Brescias nach einer langen Belagerungszeit gedroht, den Brescianern die Nase abzuschlagen, sich aber dann darauf beschränkt, nur die Statuen zu verstümmeln. Daher ist der Mostassù delle Cossere ohne Nase.

• DENKMAL DER HLL. FAUSTINO UND GIOVITA

Auf halber Höhe der Via B.Avogadro wurde im 16.Jh. das Denkmal zur Erinnerung an die Heiligen errichtet. Sie waren am 13. Dez. 1438 den Brescianern erschienen, die im Kastell von den Truppen des N.Piccinino belagert wurden, und die Stadt verdankt ihnen die Befreiung.

SALON VANVITELLIANO

An einer Wand des Salons der Loggia kann man noch heute ein Loch sehen, das von einer österreichischen Kanonenkugel stammt, die während der 10 Tage des Jahres 1849 vom Kastell abgeschossen wurde.

Wie man nach Brescia kommt

MIT DEM ZUG

- Mailand-Venedig
- Lecco-Bergamo-Brescia
- Cremona-Brescia
- Parma-Piadena-Brescia
- Rom-Bergamo
- Rom-Cremona-Brescia

MIT DEM AUTO

A 4 Autobahn

Mailand-Venedig

A 21 Autobahn

Turin-Piacenza

MIT DEM FLUGZEUG

Die nächsten Flughäfen sind in **Mailand** (Malpensa und Linate), **Bergamo** Orio al Serio, **Verona** Villafranca und **Brescia** Montichiari.

Die Zufahrtsstraßen nach Brescia



Gardasee



Klares, reines und nie sehr kaltes Wasser, abgelegene Strände, mildes Klima und mediterrane Vegetation machen den Gardasee zu einem kleinen Meer, umgeben von den letzten Ausläufern der Alpen und von der Poebene. Dieser See, der sowohl bei italienischen wie ausländischen Touristen sehr beliebt ist, wurde von Dichtern und Schriftstellern - von Catull über Goethe zu Joyce und D'Annunzio - besungen. Die Spuren der Geschichte, dieser Reichtum antiker Denkmäler in herrlichster Umgebung, üben eine besondere Faszination aus.



Der Gardasee, von den Römern *Benacus* genannt, ist mit 52 km Länge und 17,5 km Breite - zwischen Desenzano und Peschiera - der größte See Italiens mit einer Fläche von 370 km². An der tiefsten Stelle misst man 346 m. Es gibt fünf Inseln: Garda, S.Biagio, Olivo, Sogno und Trimelone. Seine Ufer grenzen an drei Regionen: Lombardei, Venetien und Trentino. Am Gardasee ist die Gastfreundschaft eine alte Tradition. Von den Spielparks und den - für Familien mit Kindern idealen - Stränden zu den Diskotheken und Sporteinrichtungen für die Jugend, von kleinen, ruhigen und malerischen Orten zu den großen Zentren voller Leben bietet der See für alle Urlaub nach Maß.

Sirmione

Mit Sirmione, wegen seiner herrlichen Lage am Herzen des Gardasees und wegen seiner heilsamen Thermalwasser seit der Antike berühmt, beginnt das brescianische Ufer des Sees. Der Ort, der auf einer schmalen Halbinsel errichtet ist, die 4 km weit in den See

reicht, ist einer der bezauberndsten Plätze des Sees. Von hier sieht man herrlich auf beide Uferseiten. Bereits in der Römerzeit wurden hier Villen errichtet, so auch jene des Poeten Catull, der in seinen Versen die Schönheit dieser Gegend besang. Natur und Geschichte: von der Scaligerburg, von der aus man in die eindrucksvolle Altstadt

kommt, zur Ausgrabungszone an der Außenseite der Insel vereint Sirmione unvergleichliche Kunstschatze. Dieses Gebiet ist - abgesehen von der Zufahrt für Hotelgäste - für den Privatverkehr gesperrt, wird aber von einem kleinen Zug durchfahren, der bis zu den Grotten des Catull fährt und unterwegs bei den **Ther-**



Antike Karte von Sirmione



Die Scaligerburg



Grotte di Catullo



malanlagen anhält, die in einen großen Park liegen und von internationalem Ruf für ihr Behandlungszentrum von Hals - Nasen - und Ohrenerkrankungen sind.

Die **Scaligerburg** mit einem großen Hafenbecken und einer Ringmauer, die das Städtchen vom Festland abschließt, wurde im 13.Jh. auf Wunsch von Mastino I. della Scala erbaut, dem Stadtherrn von Verona, als Standort und Anlegeplatz für die Flotte der Scaliger. Ganz vom Wasser umgeben, ist die Festung von Türmen, Zinnen, Innenhöfen und einer Zugbrücke gekennzeichnet. Geht man weiter durch die engen Gassen und ruhigen Plätze der Altstadt, vorbei an Boutiquen, Cafés und

Restaurants, so kommt man zu den **Grotte di Catullo**, einem der schönsten Ausgrabungsgebiete Italiens. Auf dem äußersten Zipfel der Halbinsel wurden zwischen Olivenbäumen die Reste einer römischen Villa aus der ersten Kaiserzeit ans Tageslicht gebracht. Mit 167 m x 105 m ist dies die größte bisher in Norditalien entdeckte Villa, in der sich die römischen Kaiser auf der Reise in die nördlichen Provinzen mit den führenden Vertretern der Politik, des Militärs und aus dem zivilen Bereich wahrscheinlich trafen. Innerhalb der Villa, wurde ein Museum geöffnet, in dem zahlreiche Funde aus den Ausgrabungen, aus den überfluteten Pfahlbauten der Küste der Halbinsel entlang und aus anderen Ansiedlun-

gen des Gebietes zu besichtigen sind. Von beträchtlichem kunsthistorischen Interesse sind auch einige Kirchen, darunter die Pfarrkirche **S.Maria Maggiore** aus dem 15.Jh. und die älteste Kirche von Sirmione, **S.Pietro in Mavino** aus dem 8.Jh.

Desenzano

In herrlicher Position, im Zentrum einer weiten Bucht, die von einer Hügelkette umgeben wird, liegt Desenzano, einer der bekanntesten Orte am Gardasee. Die Seepromenade mit dem



Desenzano: Mosaik einer röm. Villa

charakteristischen **Porto Vecchio, Piazza Malvezzi** (wo jeden ersten Sonntag des Monats ein Antiquitätenmarkt abgehalten wird), die schönen Laubengänge im Zentrum mit Cafés, Restaurants und Boutiquen sind das belebte Herz des bei Urlaubern - vor allem bei den Seglern - so beliebten Städtchens. Sichtbar sind die Spuren der Geschichte in der Struktur von Desenzano, das von den Römern gegründet wurde, im Mittelalter von Brescia und Verona umkämpft war und im 15.Jh. unter venezianische Herrschaft kam. Angefangen von

Die Halbinsel Sirmione



Der Alte Hafen in Desenzano



den Resten einer **römischen Villa**, deren schöne Bodenmosaike man bewundern kann (4.Jh.v.Chr.-4.Jh.n.Chr.), über die Ausgrabungsstücke im **Antiquarium**, das an das Grabungsgebiet angeschlossen ist (Via Crocefisso 22), bis zu den noch älteren Funden aus der Bronzezeit, die in der Umgebung von Desenzano gefunden wurden und die jetzt im **Städt.Archäolog. Museum G.Rambotti** sind, das im Kreuzgang aus dem 15.Jh. von S.Maria de Senioribus untergebracht ist. Das interessanteste Stück ist

hier der 2,20 m lange eicherne Holzpflug aus dem 2.Jt.v.Chr., somit der älteste bisher gefundene. Auf dem Capo la Terra, dem ganz oben gelegenen Stadtteil, steht die mittelalterliche **Burg**, das im 14. und 15.Jh. wiederaufgebaut wurde und von den charakteristischen Gässchen des mittelalterlichen Desenzano umgeben ist. Im unteren Teil ist der zwischen 1586 und 1611 wiederaufgebaute **Dom** auf der Piazza Malvezzi zu besichtigen, in dessen linkem Seitenschiff ein "*Letztes Abendmahl*" von Tiepolo und Werke von Andrea

Die historischen Hügel

Die Hügel hinter Sirmione und Desenzano waren 1859 Schauplatz der Kämpfe von San Martino und Solferino, den beiden entscheidendsten des italienischen Risorgimento. In **San Martino** kann man den 74 m hohen, zylindrischen Turm aus 1893 mit sieben übereinanderliegenden Sälen mit Fresken besichtigen, das Museum und das Beinhaus, die Cappella Ossario. In San Martino findet alljährlich ein Umzug in historischen Kostümen statt zur Erinnerung an die Schlacht vom 24.Juni 1859. Älter ist die Festung von **Solferino** aus dem 11.Jh. und umgebaut im 17.Jh. mit dem historischen Museum, dem Beinhaus und dem Denkmal des Internationalen Roten Kreuzes, das 1959 anlässlich der Hundertjahrfeier des Bestehens dieser Organisation errichtet wurde. Zu seiner Erbauung verwendete man Marmor aus der ganzen Welt.

Celesti und Zenon Veronese aufbewahrt werden.

Lonato

Die reizende Kleinstadt im Hinterland des



Gardasees, nur 5 km von Desenzano entfernt, wird von einer großen mittelalterlichen Burg, der **Rocca** beherrscht, von der aus man eine herrliche Aussicht auf den See und die Hügel des Moränengürtels hat, die den See im Südosten begrenzen. Im Inneren der Festung ist die *Casa del Podestà* (Haus des Stadtvogts) aus dem 15.Jh., 1910 in neugotischem Stil von Architekt Tagliaferri umgebaut. Heute ist es Sitz der **Gründung Ugo da Como** mit einer äußerst umfangreichen Bibliothek mit mehr als 50.000 Bänden und Hunderten von kostbaren Inkunabeln, Handschriften und Gesetzbüchern. Die Festung beherbergt auch ein **ornitologisches Museum**. Im **Dom** aus dem 18.Jh., dessen Kuppel von weitem zu sehen ist, sind Werke von Andrea Celesti und Bernardino Licinio, und in der **Chiesa della Vergine del Corlo** aus dem 14.Jh. sind kostbare Bilder von Pietro Marone und Moretto. In der Nähe ist die **Abbazia di Maguzzano** (Abtei), die 922 von den Ungarn zerstört wurde und zwischen dem 12. und 15.Jh. wiederaufgebaut wurde.



Puegnago

Die Valtenesi

Weinberge und Olivenhaine sind das Charakteristikum der Valtenesi, deren Name glaublich von "Valle degli Ateniesi" (Tal der Athener) kommt. Diese liebliche Hügellandschaft, die zwischen den Buchten von Padenghe und Salò sanft zum See hin absteigt, besteht aus sieben Gemeinden: Padenghe, Moniga, Manerba, San Felice, Puegnago, Polpenazze und Soiano. Während in seinem Hinterland kleine Dorfflecken, Burgen und Villen zwischen den Weinbergen abwechseln, sind an der Uferseite kleine, gut für den Tourismus eingerichtete Orte mit Hotels und Campingplätzen sowie Häusern, die man mieten kann, Strände in kleinen Felsbuchten und kleine Häfen, die vor allem bei den Seglern äußerst beliebt sind. Aus den Hügeln der Valtenesi

kommen nicht nur einige der renommiertesten Weine der Provinz, wie der Gropello und der Chiaretto, sondern auch das wertvolle "olio extravergine" aus Oliven, das in den Ortsölmühlen ausgepresst wird. Sowohl die Weine wie das Öl können direkt beim Erzeuger gekauft werden.

Padenghe

Wie in vielen Orten der Valtenesi ist auch in diesem stillen Ferienort zwischen Anhöhe und Seeufer eine **Burg**. Der älteste Teil der Festung ist aus dem 10.Jh., der jüngste aus dem 15.Jh. Daneben ist die kleine romanische Kirche S.Emiliano aus dem 12.Jh. Im Zentrum ist die monumentale **Villa Barbieri** aus dem 18.Jh. (heute Sitz der Gemeinde), die in harmonischem Einklang mit der nahegelegenen **Pfarrkirche** steht.



Schloss von Padenghe

Moniga

Am Eingang dieses besonders reizenden Ortes der Valtenesi steht die **Burg**, die mit Zinnen und zylinderförmigen Türmen im 10.Jh. zum Schutz gegen die einfallenden Ungarn erbaut wurde und eine der besterhaltenen am südlichen Gardasee ist. Vom Ortszentrum mit den gut restaurierten alten Häusern geht man bergab zwischen Olivenbäumen und Weingärten zum Seeufer, wo ein kleiner Hafen mit Cafés und "trattorie" den Gast erwarten. Moniga ist bekannt für seine ausgezeichneten Restaurants, die sonnigen Strände gegenüber der Halbinsel Sirmione

und auch für seine Campingplätze zwischen Olivenbäumen. Moniga, Heimatort des Chiaretto, gehört zur nationalen Vereinigung der "Città del vino".

Manerba

Der Ort besteht aus fünf Ortsteilen: Pieve Vecchia, Solarolo, Montinelle, Gardoncino und Balbiana. Manerba liegt auf einem der eindruckvollsten Felsen des Gardasees, bekannt als "**Rocca di Manerba**", wenngleich heute nichts mehr von der im 8.Jh. von den Langobarden erbauten Burg zu sehen ist. Dieses Gebiet bildet den Naturpark "Parco Naturale della Rocca e del Sasso". Unter dem

über den See ragenden Felsen sind herrliche kleine Buchten mit Steinstränden und einer schmalen Halbinsel, von der aus man auf den **Isolotto di S.Biagio** kommt.

Hier ist ein ideales Eck für Kanufahrer. In der Nähe ist der Hafen von Dusano und die kleinen, gut eingerichteten Strände "Torcolo" und "la Romantica", ideal für Familien mit Kindern. Zu besichtigen gibt es die **romanische Pfarrkirche S.Maria** mit Fresken und römischen Steine.

San Felice

Sehr schön ist auch die Halbinsel San Felice. Gegenüber ist die kleine **Isola di Garda**, Klostersitz vom 13. bis zum 18.Jh. und jetzt in Privatbesitz, auf der eine neugotische venezianische Villa aus der Jahrhundertwende ins Auge sticht. Kaum außerhalb des Ortes ist die alte **Wallfahrtskirche Madonna del Carmine** aus der Mitte des 15.Jh. mit kostbaren



Rocca di Manerba

Fresken. Im Ortszentrum ist die **Pfarrkirche** mit einem wertvollen Altarbild des Romanino, das die *„Madonna zwischen S.Felice und anderen Heiligen“* darstellt. Sehr schön sind die kleinen Strände der Umgebung - vor allem die **Baia del Vento**.



Der Golf von Salò

Zwischen Weinbergen und Burgen

Im Auto, mit dem Rad oder hoch zu Ross oder einfach während eines schönen Spaziergangs kann man die Hügel der Valtenesi entdecken. Um hinauf in die Valtenesi zu kommen, kann man unter den vielen Wegen den ab **Portese** wählen, einem malerischen Fischerdorf am südlichen Ufer der Bucht von Salò. An dem kleinen Dorf flecken **Cisano** mit Gebäuden aus dem 15. und 17.Jh. vorbei, kommt man nach **Puegnano**, wieder einer der vielen Orte mit den Resten einer mittelalterlichen **Burg**. Von der **Piazza** sieht man herrlich über die Valtenesi und den See. Setzt man den Weg fort in Richtung Polpenazze, muss man sich die seltene

Vegetation der kleinen **Seen von Sovenigo** ansehen. In diesem Vogelparadies blüht im Juli und August der Lotus, der angeblich aus Japan gebracht wurde.

Polpenazze, wo alljährlich eine der beliebtesten Weinmessen der Provinz stattfindet, gehörte zu den ersten Zentren der Valtenesi. Das bezeugen die prähistorischen Funde, die unweit des Ortes gefunden wurden, dort, wo einmal der See Lucone war und sich schon im 4.Jt v.Chr. eine Gemeinschaft ansiedelte. Unter anderem wurde ein Einbaum von 4 m Länge freigelegt, dessen Abdruck gemeinsam mit einem Originalteil sowie anderen Funden aus der Bronzezeit im archäologischen Museum in Gavardo (P.za San Bernardino 2) zu sehen ist. Zu besichtigen ist auch die Pfarrkirche, die im 15.Jh. innerhalb der Mauern der mittelalterlichen Burg erbaut wurde. In der Kirche San Pietro in Lucone, die im 15.Jh. auf den Resten eines romanischen Gebäudes wiedererrichtet wurde, sind schöne Fresken und eine alte Orgel zu bewundern. Nach Polpenazze geht es weiter auf einer schönen Panoramastraße den eindrucksvollen 27-Loch Golfplatz entlang nach **Soiano**. Auch hier ist eine Burg zu sehen, diesmal aus dem 10.Jh., und die Pfarrkirche S.Michele aus dem 16.Jh. Vom Hauptturm der Festung, die im Sommer Schauplatz verschiedenster Veranstaltungen ist, sieht man weit über den See.

Salò

Der elegante Urlaubsort Salò, der ganz geschützt in der gleichnamigen Bucht liegt, wird nicht nur wegen der idealen Lage viel besucht, er ist auch ein Ort der Kunst und der Geschichte. Er wurde von den Römern mit dem Namen **Salodium** gegründet. Im 13.Jh. wurde Salò zum Hauptort der *„Magnifica Patria“* (vereinigte die Zentren der Brescianer Ufer des Gardasees mit einem Teil der Valsabbia) und behielt diese Rolle auch später bei unter der Herrschaft der Republik Venezien. Diese glorreiche Vergangenheit spiegelt sich heute in den herrschaftlichen Palästen der Altstadt, errichtet zwischen dem 15. und 17.Jh. Von besonderer



Portal des Doms in Salò



▼ In Barbarano steht in einem herrlichen Park der Palazzo Martinengo, den der Marchese Sforza Pallavicini im 16.Jh. errichten ließ.

Pracht ist der spätgotische **Dom** aus dem 15.Jh. mit einem reichverzierten Renaissanceportal. Das Innere ist unter anderem mit Bildern von Romanino sowie Gemälden aus der Schule von Paolo Veneziano und des Andrea Celesti geschmückt. Auf dem Domplatz werden vom "Estate Musicale" Konzerte mit den berühmtesten Orchestern Europas organisiert. Unweit vom Dom ist der **Palazzo Fantoni**, mit der reichen *Biblioteca dell'Ateneo* (mit Dokumenten der "Magnifica Patria"). Hier sind auch das **Histor. Museum "Nastro Azzurro"** mit Erinnerungsstücken aus

▼ In Salò beginnt das Ostufer des Gardasees, das bis hinauf nach Gargnano in die Provinz Brescia verläuft. Das Klima ist hier mild und die mediterrane Vegetation bietet Zitronen, Agaven, Oleander, Palmen u.v.m. Die wunderschöne Gegend mit ihrem reichen historischen und kulturellen Erbe und den verschiedensten Sportmöglichkeiten - vor allem Segeln und Surfen - zählt bei Italienern und Ausländern zu den beliebtesten und bekanntesten. Die "Gardesane", eine der schönsten Küstenstraßen der Welt mit Tunneln und Galerien, verläuft die ganze Riviera entlang.

der Zeit des Risorgimento bis zum 2. Weltkrieg (Salò war von 1943 - 1945 Hauptstadt der "Ital. Sozialrepublik") und das **Archäologische Museum "Anton Maria Mucchi"**. Entlang der 1906 eingerichteten Seepromenade, dem Promenierweg schlechthin, laden Cafés, "Gelaterie", Restaurants und Boutiquen zum Genuss verschiedenster Art ein.

Turm S.Marco in Gardone Riviera



Gardone Riviera

Mit der Seepromenade, den Villen und großen Hotels hat dieser Ort die Faszination alter Zeiten beibehalten. Dank seines milden Klimas und der üppigen Vegetation ist Gardone Riviera seit der Mitte des 19.Jh. eines der Ziele des internationalen Tourismus. Im neuesten Teil des Ortes, Gardone di Sotò, reihen sich Cafés, Restaurants und Boutiquen die Seeprome-

nade entlang. Inmitten eines öffentlichen Gartens am Rand des Ortes steht die Villa Alba, deren Hafen die Torre di S.Marco war, weiter unten am Seeufer. Der ganz besonders prächtige **Botanische Garten Gründung André Heller**, eingerichtet um 1900 vom Naturforscher und Arzt des Zarenfamilie, Arthur Hruska, umfasst auf 15.000 m² über 3.000 Pflanzenarten

aus allen Ländern. In Gardone di Sopra, dem ältesten Ortsteil, spürt man am stärksten das Flair vergangener Zeiten. Zu sehen sind die **Pfarrkirche** aus dem 18.Jh. und die schönen Villen. Hier ließ Gabriele D'Annunzio "Vittoriale" erbauen, das auf seinen ausdrücklichen Wunsch nach seinem Tod zum nationalen Museum

erklärt wurde. Vom Vittoriale führt ein schöner Spaziergang entlang der Via Belvedere nach Fasano.

Toscolano Maderno

Die beiden - vor allem bei den Seglern - beliebten Fremdenverkehrsorte Toscolano und Maderno, die heute ein Gemeindegebiet sind, werden vom Fluss Toscolano getrennt. Der Strand ist der größte am Gardasee, und im Hinterland ist ein schöner Golfplatz (s."Sport"). In Maderno gibt es die romanische

"Vittoriale"
mit dem Mausoleum



Der Vittoriale

Eine Wohnstätte und zugleich ein Monument seines Genies und seiner Heldentaten im 1. Weltkrieg - das wollte der Dichter Gabriele D'Annunzio (1863-1938) mit dem Vittoriale errichten, dem extravagant und überladenen Gebäudekomplex in einem riesi-

gen Park, von dem aus man weit über den See blickt. Von Architekt Gian Carlo Maroni den präzisen Instruktionen D'Annunzios folgend entwor-

fen, umfasst der Vittoriale außer der Prioria - der Wohnstätte D'Annunzios von 1921 bis 1938 - mehrere Gebäude und "Sehenswürdigkeiten". Ein Freilichttheater (wo jeden Sommer beste Aufführungen zu sehen sind, darunter immer ein Werk D'Annunzios), das Mausoleum mit dem Grabmahl des Dichters und Alleen, flankiert mit den Urnen seiner Kriegska-

Piazzetta Dalmata





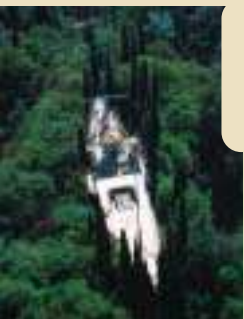
Seepromenade von Maderno

Kirche **S.Andrea** aus dem 12.Jh. zu besichtigen, eine der schönsten

der Provinz Brescia mit einem kleinen Bild von Paolo Veneziano. Die **Pfarrkirche** aus

dem 18.Jh. beherbergt ein Bild von Paolo Veronese. Vor Toscolano ist die **Valle delle cartiere**, seit dem 14.Jh. wichtige Papierindustriezone. Toscolano war zur Römerzeit das bedeutendste Zentrum der Küste und hieß **Benacum** (es gibt noch die Reste einer röm. Villa mit Mosaiken zu sehen). Zu besichtigen ist die **Kirche der Heiligen Peter**

meraden sowie eine unglaubliche Reihe von Erinnerungstücken, wie der Bug des Kreuzers Puglia, eingemauert in



Der Bug des Kreuzers Puglia

den Hügel, das Boot MAS 96, mit dem er am "Bluff von Buccari" teilnahm, und das Flugzeug, von dem aus er am 9.8.1918 über Wien Flugblätter mit



Das Arbeitszimmer D'Annunzios

dem Aufruf zur Aufgabe abgeworfen hatte. Besonderer Spiegel des Charakters und Lebensstils D'Annunzios ist sein im Liberty eingerichtetes Privathaus, die Prioria, mit tausenden von Gegenständen, Kunstwerken und Bildern. In der umfangreichen Bibliothek sind neben seinen eigenen Werken seltene Ausgaben der

Bücher seiner Lieblingsautoren sowie Partituren - darunter auch welche mit eigenhändiger Widmung von Wagner und Debussy.



Gabriele D'Annunzio



Maderno,
romanische
Kirche S. Andrea

und Paul aus dem 16. Jh. mit Barockportal und Holzskulpturen sowie Bilder aus dem 16. Jh. des Venezianers Andrea Celesti. In der **Wallfahrtskirche der Madonna del Benaco** sind Fresken aus dem 16. Jh.



Gargnano

Das Herz des Ortes sind die "Piazzetta" und der Hafen, einer der beliebtesten bei den Seglern, da auch hier ein starker Wind geht. Jedes Jahr wird hier die wichtigste Regatta auf europäischen Binnengewässern ausgetragen, die **Centomiglia** (s. "Veranstaltungen, Folklore"). Es gibt die **Kirche San Francesco** aus dem 13. Jh. zu besichtigen und die

Villa Feltrinelli, den Wohnsitz Mussolinis zur Zeit der Republik von Salò. Man kann schöne Ausflüge ins reizende Hinterland machen, und es gibt eine Panoramastraße in die Valvestino (s. "Valsabbia") und eine andere auf den Monte Magno. Nach Bogliaco geht es vorbei an der eindrucksvollen **Villa Bettoni** aus dem 18. Jh. im klassizistischen Stil.



Die Gärten der
Villa Bettoni (18. Jh.)
in Bogliaco di Gargnano



Wallfahrtskirche
Madonna
di Monte Castello
in Tignale

Tignale und Tremosine

In herrlicher Lage mit weitem Ausblick über den See liegen die beiden Orte Tignale und Tremosine im Hinterland des Gardasees auf einer grünen Hochebene mit Oliven- und Obstbäumen. Im Parco dell'Alta Garda (s. "Parks u. Natur") sind ideale Orte für einen Ferienaufenthalt in wunderbarer Umgebung. Man kann nach Gargnano oder nach Campione abzwiegen, um hier heraufzufahren. **Tignale**, das aus mehreren Ortsteilen

besteht, liegt in 550 m Höhe auf einer sonnigen Terrassengegend. Oberhalb von Gardola steht auf einem in den See ragenden Felsen die Wallfahrtskirche der Madonna di Monte mit einem schönen vergoldeten Holztaltar aus dem 15. Jahrhundert. Nach **Tremosine** fährt man durch die Felsenschlucht des Flusses Brasa, und ebenso außergewöhnlich ist der Standort vom Gemeindesitz Pieve auf einem Felsen steil über dem See. Im malerischen Ort ist eine Pfarrkirche aus dem 12. Jahrhundert, neu gebaut im 17. Jahrhundert.



Limone

Limone

Dank seinem gemäßigten Klima, dem gesündesten der ganzen Gardaseegegend, wachsen hier seit undenklichen Zeiten Zedern und Zitronen, woher auch der Name Limone kommt. Die typischen Zitronengewächshäuser mit ihren

hohen Pilastern sind zwar kaum mehr in Verwendung, aber ihre Umrisse sind zu einem Charakteristikum dieses Teils des oberen Gardasees geworden. Limone ist auch im Ausland als Luftkurort bekannt und wird von internationalen Wissenschaftlern studiert,

da die Einwohner in ihrem Organismus den Killer des Cholesterins aufweisen, das "Apo-protein A1 Milano". Für die Segler, bei denen Limone wegen des starken Winds sehr beliebt ist, gibt es einen kleinen Hafen. Die typischen Häuser der Altstadt säumen die

Die charakteristischen
Zitronengewächshäuser
aus Stein



Seepromenade ein.
Zu besuchen sind die
Pfarrkirche aus dem
17.Jh. und - in einem
Olivenhain - die mittel-
alterliche Kirche **San
Pietro**.

Sportmöglichkeiten

Der Gardasee ist ein wah-
res Paradies für Wasser-
sportler - vor allem für
Segler und Surfer -
aber auch Radfahrer
und Mountainbike-
Fans kommen hier
nicht zu kurz. Man
kann auch reiten
und Tennis spielen
und Kanu fahren
oder es gar mit
Paragliding versu-
chen oder - ein-
fach in Ruhe zu
Fuß gehen. Es
bleibt lediglich
die Qual der
Wahl!
(s."Sport"
u."Parks
u.Natur").

Die Zitronengewächshäuser am Gardasee

Zu den typischen Pro-
dukten des Gardasees
gehörten früher auch
die Südfrüchte. Stum-
me Zeugen dieser Zeit
sind heute die *Limonaie*, die Gewächshäuser für Zitronen, einzig-
artige ländliche Archi-
tektur in ganz Italien,
die den oberen Garda-
see von Gargnano bis
Limone charakterisiert.
Die große *Limonaia*
"Pra de la Fam" in Tig-
nale, und die Limonaia
"del Castel" in Limone,
sollte man sich anse-
hen.



Dank seinem besonders
milden Klima ist die
Vegetation am Gardasee
typisch mediterran mit
Palmen und Agaven. Ab
dem Frühjahr ist hier ein
buntes Blütenmeer von
Mimosen, Ginster, Jas-
min, Bougainville und
Oleander. Um Ufer und
auf den Hängen werden
Oliven, Wein und Zitr-
onen angebaut. Öl und
Wein vom "Garda" sind
berühmt (s."Essen
u.Trinken").

In den Museen

Von der Archäologie zu
D'Annunzio - am Gardasee
gibt es sehr viele Museen
und kunsthistorisch inter-
essante Orte.

SIRMIONE

Grotte di Catullo
**Archäologisches Ausgra-
bungsgebiet und Museum**
P.za Orti Manara

Scaligerburg

SAN MARTINO

Karner, Großer Turm
Museum
Via Ossario



DESENZANO

Römische Villa
Via Crocefisso 22
Städt.Archäolog.Museum
Rambotti
Kreuzgang von S. Maria
Senioribus, V.le Anelli, 7/C
OLONATO

Gründung Ugo da Como -
Haus des Stadtvogts
Pinakothek - Ornitolog.
Museum - Rocca
Via Rocca 2
MANERBA

Städt.Archeolog.Museum
P.le V. Simonati -
località Montinelle
SALÒ

Archäolog. Museum "Anton
Maria Mucchi"
Via Fantoni 49

Histor. Museum
"Nastro Azzurro"
Via Fantoni 49

GARDONE RIVIERA

Vittoriale u. Museum
D'Annunzio
Via Vittoriale
Botanischer Garten
Gründung André Heller
Via Roma
Museum der
Jesuskindfiguren
Via dei Colli,34

TOSCOLANO MADERNO

Centro di Eccellenza
Papier Museum
c/o casa di Luseti
Valle delle Cartiere
Botanischer Garten
"Ghirardi"
Via Religione

TIGNALE

Limonaia "Pra de la Fam"
Strada Gardesana
Occidentale (SS 45 bis)

Multimediales Museum des
Naturparks Alto Garda
Bresciano
Località Prabione

Hotels, Touristendörfer, Campingplätze

Grand Hotels, behagliche Hotels für Familien, charakteristische Ferien auf dem Bauernhof, Apartments und Häuser zu mieten, Campingplätze und Touristendörfer: beste und den unterschiedlichsten Bedürfnissen entsprechende Strukturen erwarten den Gast am Gardasee. Ca 22.000 Betten in * bis *****Hotels.

Gut eingerichtet in bezaubernden Seelagen oder im Hinterland können die Campingplätze, die Touristendörfer, die Apartments, die Bauernhöfen und die B&B ca. 40.000 anbieten.

Auf dem Gardasee mit dem Schiff

Auf angenehme Weise kann man von einem Seeort zum anderen fahren an Bord eines der vielen Linienschiffe, die in regem Verkehr die Ufer miteinander verbinden. Es besteht auch die Möglichkeit von Ganz- bzw. Halbtagsausflügen per Schiff.

Auskünfte:
NAVIGARDA,
2, P.za Matteotti,
Desenzano
Tel. 0309149511
www.navigazionealaghi.it

Gastronomie

Fischküche mit Einfluss des Hinterlandes, köstlich und leicht, wird kombiniert mit den vorzüglichen D.O.C. Weinen der Gegend. Am Gardasee ist natürlich der Fisch König, begleitet von einer Reihe köstlicher anderer, immer streng jahreszeitlicher Gerichte, die oft dem Zusammentreffen von brescianischer, veronesischer und trientinischer Tradition zu verdanken sind. So gibt es vor allem in den Restaurants des Hinterlandes auch



verschiedene Würste, gemischtes Fleisch vom Grill, Wild und Pilze. Besonders fein wird die Küche des Gardasees durch die Trüffel - weiß oder schwarz - die aus den Hügeln kommt. Das "olio extra vergine di oliva" und die Weine sind die beliebtesten und bekanntesten Produkte des Gardasees. Seltener sind die Zitronen geworden, die früher vorwiegend im Gebiet des oberen Gardasees kultiviert wurden. (s. "Essen u. Trinken")

Wie man zum Gardasee kommt

MIT DEM ZUG

Strecke Mailand - Venedig (Bahnhof Desenzano)

MIT DEM AUTO

A4 Autobahn

Mailand-Venedig, Ausfahrten Sirmione, Desenzano und Brescia est.

A22 Brennerautobahn,

Ausfahrt Affi,

SP BS 45 bis

Brescia - Salò

SP BS 11

Brescia-Desenzano

MIT DEM FLUGZEUG

Die nächsten Flughäfen sind: Catullo in Verona Villafranca, Orio al Serio in Bergamo, Linate in Mailand, Marco Polo in Venedig und D'Annunzio in Montichiari.

Auskünfte

IAT INFORMATIONS-

BÜROS

Sirmione

V.le Marconi, 6
 Tel. 030 916114
 030 3748721
 Fax 030 916222
 iat.sirmione@
 provincia.brescia.it

Desenzano

Via Porto Vecchio, 34
 Tel. 030 3748726
 Fax 030 9144209
 iat.desenzano@
 provincia.brescia.it

Salò

Piazza Sant'Antonio, 4
 Tel. u. fax 0365 21423
 iat.salò@tiscali.it

Gardone Riviera

Corso Repubblica, 8
 Tel. 030 3748736
 Fax 0365 20347
 iat.gardoneriviera@
 provincia.brescia.it

Toscolano Maderno

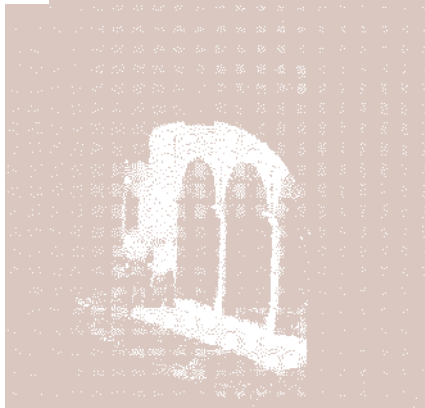
SS 45 Bis angolo via
 Sacerdoti
 Tel. 030 3748741
 Fax 0365 641330
 iat.toscolanomaderno@
 provincia.brescia.it

Valtenesi

via Gassman, 39 -
 Manerba d/G
 Tel. 0365 552786
 Fax 0365 658156
 iat.valtenesi@hotmail.it



Valsabbia Idrosee



Intakte Natur, alte Ortschaften, Wälder und Felsen, Flüsse und Wasserfälle, Pfarrhäuser und Schlösser. Valsabbia ist eine Gegend, die man kennen lernen muss, ein ideales Ferienziel im Zeichen der Erholung, des Sports und der Entdeckung kleiner und großer Schätze der Kunst und der Geschichte. Das Tal, durch das der Chiese fließt, öffnet sich an seiner oberen Seite hin zum Idrosee, einem der eindruckvollsten Seen im Alpenbereich. Auf den Pisten des Gaver kann man im Winter Ski fahren und im Frühling Schitouren unternehmen.



Gavardo

Am Eingang zur Valsabbia liegt Gavardo mit einer charakteristischen Altstadt und reizenden Häusern entlang dem Fluss Chiese. Wichtige Zeugen der Vergangenheit dieser Gegend und des nahe gelegenen Gardasees sind im **Archäologischen Museum** der Valsabbia (p.za San Bernardino, 2),

In den Orten der Talebenen, in denen zum Teil die alte Architektur noch erhalten ist, finden wir oft wahre Raritäten. Fresken, Schnitzarbeiten, Skulpturen und Gemälde - Meisterwerke aus der Zeit des Mittelalters bis zum 19.Jh. von Künstlern der Gegend, der Lombardei und Venezien, die Kirchen, öffentliche und private Häuser schmückten.

wo Fossilien sowie Fundstücke aus Prähistorie, Römerzeit und Mittelalter aufbewahrt werden.

Sabbio Chiese

Das Ortsbild von Sabbio Chiese mit den vielen alten Steinhäusern wird von der **Wallfahrtskirche** beherrscht, einem großen Gebäude mit zwei übereinanderliegenden Kirchen, das auf den Resten einer mittelalterlichen **Burg** erbaut wurde. Im Innenraum sind Fresken aus dem 16.Jh.



Nozza di Vestone



Vestone

Vestone ist eines der Hauptzentren des Tales. Zu besichtigen ist die **Pfarrkirche** aus dem 16.Jh. mit einem schönen Steinportal, die Fresken der kleinen Kirche **S.Stefano** im Gemeindegebiet **Nozza**, und die Kirche von **Promo** aus dem 15.Jh. Wenige Kilometer weiter ist in der Kirche von **Mura** das Meisterwerk der "**Boscai**" zu bewundern, der Madonnenaltar.



Martino da Gavardo, Polyptychon in der Kirche von Promo

Wallfahrtskirche in Sabbio Chiese



Hauptaltar
d. Pfarrkirche von Idro

Der Idrosee

Mit seinem tiefen Wasser und den Ufern, die zum Teil steil abschüssig sind, zum Teil in sanfte Strände auslaufen, fasziniert der Idrosee sowohl Bergfreunde wie auch Seenliebhaber. In 370 m Höhe gelegen, ist er der höchstgelegene See der Lombardei. Von Tennis über Reiten, Surfen und Segeln kann hier jede Sportart betrieben werden. An den Ufern findet man sowohl Touristensiedlungen und Campingplätze wie auch charakteristische Orte mit Hotels, Privatzimmern in Bauernhöfen, Restaurants, typischen Gasthäusern und Diskotheken.

Idro

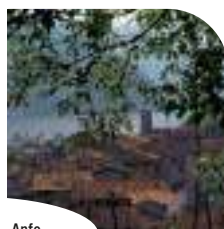
Das Ortsbild von einst mit engen Gassen, eingesäumt von Steinhäusern und Gärten, die sich im Wasser spiegeln, wird sehr gepflegt. Besichtigen sollte man



den schönen Tabernakel, die Orgel und den von den *Boscai* geschnitzten Chor in der **Pfarrkirche S.Michele** sowie die **Pfarrkirche S.Maria ad Undas** aus dem 14.Jh.

Anfo

Vielbesucht wegen seiner Strände, bietet Anfo auch eine schöne Altstadt mit der Kirche **S.Antonio** mit Gemälden aus dem 14. und 15.Jh. Etwas außerhalb des Ortes steht die von



Anfo

den Venezianern 1486 erbaute und von Napoleon 1802 neu errichtete Festung **„la Rocca“**, Schauplatz von Gefechten in venezianischer und napoleonischer Zeit. Garibaldi hatte 1866 hier seinen Kommandositz.

Die Holzschnitzkunst

Seit Jahrhunderten wird in Valsabbia die Holzschnitzkunst gepflegt. Väter gaben an die Söhne ihr Geschick und das Geheimnis dieses Handwerks weiter und so gibt es heute noch in jeder Kirche einen Altar, einen Chor oder Beichtstühle von Meisterhand. Der erste berühmte Holzschnitzer ist uns aus dem 16.Jh. bekannt, Lodovico da Nozza. Dann wurden auch die Prandini von Nozza, die Obertini aus Odeno, die Bonomi aus Avenone und andere Familien bekannt. Die berühmteste Dynastie sind die Pjalorsi aus Levrance, bekannt als die *Boscai*, die vom 16. bis zum 18.Jh. arbeiteten. Zu ihren Meisterwerken gehören die Orgel, der Chor und der Tabernakel des Hauptaltars in der Pfarrkirche von Idro, die Einrichtung der Kirche von Bione und der Hauptaltar der Wallfahrtskirche der Madonna di Casto.

Bagolino

Zentrum sowohl von Sommer- wie auch Winterferien, ist das mitten in einer lieblichen Mulde in 800 m Höhe gelegene Bagolino einer der charakteristischsten Orte dieser Gegend. Reihen von alten, eng aneinander gedrängten Steinhäusern mit Laubengängen

Charakteristisches Element der Architektur in der Valsabbia sind die kleinen, so überaus dekorativen **Bogengänge**, die größtenteils aus dem 15.Jh. stammen. Man kann sie in Sabbio, Agnosine und Bagolino bewundern. Besonders schön ist der Laubengang aus dem 15.Jh. der Wallfahrtskirche von Sabbio.



und Schmiedeeisengittern an den Fenstern werden von kleinen Plätzen mit Brunnen unterbrochen. In den Kirchen sind wahre



Bagolino

Val Dorizzo,
nördl.
v. Bagolino



Der Karneval

Meisterwerke, so der herrliche Freskenzyklus der Da Cemmo aus dem 15.Jh. in der romanischen Kirche **San Rocco** und die von den *"Boscai"* geschnitzten Barockaltäre der **Pfarrkirche**. Der **Karneval**, der hier seit Jahrhunderten mit unveränderten Riten gefeiert wird, ist beliebt und bekannt (s. "Veranstaltungen, Folklore"). Etwas ganz Besonderes ist der Käse dieser Almen, der sehr würzige *"Bagòss"*.



Altopiano di Rest

Die Valvestino

Dieses kleine, zwischen dem Idrosee und dem Gardasee gelegene Tal mit dem Monte Tombea ist landschaftlich sicher eine der schönsten und interessantesten Gegenden. Am bequemsten fährt man die Straße von Gargnano hinauf auf die Westseite des Gardasees, man kann aber auch von der

Pietro Da Cemmo,
"Kreuzigung", Kirche
S. Rocco in Bagolino



Valsabbia die Straße von Capovalle fahren. In einer noch heilen Natur mit Wäldern, Felsen und einem See liegen zwei kleine, besonders typische Orte - **Magasa**, von wo aus man auf die Hochebenen von Rest und Denai kommt, und in die **Valvestino**. Dieses Tal, eine wahre Oase unberührter Natur, ist der ideale Ausgangspunkt für erholsame Spaziergänge und Touren auf die Höhen.

Wasserfall
in d. Valle di Vaia



Spaziergänge zwischen Wäldern und hohen Gipfeln

Zahlreiche Touren - von den schwierigsten bis zu den erholamsten - die man von den Orten des Tals aus bis auf eine Höhe von 3000 m unternehmen kann. So zum Beispiel in Richtung der Pässe Cavallino, Fobbia, Baremone und Croce Domini oder auf die Schutzhütten der Cima Rest, des Baremone, des Blumone oder des Gaver, auf den Monte Censo, Dosso Alto und auf den Maniva. Von Bagolino aus gibt es einen schönen Fußweg zum Vaccasee.

Ravenolasee



Die Spitze des Caldoline



Und im Winter Schi fahren!

Schöne Pisten mit modernen Liftanlagen finden wir am **Gaver**, ca. 15 km nach Bagolino, wo man von Dezember bis April in einer herrlichen Mulde fahren kann. Viele Möglichkeiten Ski zu fahren, auch außerhalb der Pisten, eine Langlaufpiste (5 km) und eine Snowboardpiste.





Preseigno



Der Wildbach Caffaro

Ponte Caffaro,

heute Grenze zu Trient,
war bis 1915 Grenzort
zwischen Italien und
Österreich.

Das Kunsthandwerk

In der Valsabbia kann man
noch kunsthandwerkliche
Stücke finden, die mit der
gleichen Sorgfalt und
Geschicklichkeit wie einst
hergestellt sind. Vor allem
finden wir Schmiedeeisen-
arbeiten und solche aus
Hartzinn - letztere
hauptsächlich in Bagolino
- und Kupfergefäße sowie
einfache und kunstvoll
geschnittene Holzarbeiten.



Hotels und Campingplätze

Vor allem am Idrosee
gibt es viele Camping-
plätze und Touristen-
dörfer bester Ausstat-
tung mit insgesamt
4600 Plätzen. Die
Gesamtkapazität der
Hotels am See und in
den Schigebieten
umfasst ca. 800 Betten.
In den größeren Touri-
stenorten gibt es auch
Apartments zu mieten.



Gastronomie

Streng den Jahreszeiten
entsprechend gibt es in
dieser Gegend einfache
und ursprüngliche
Küche. Pilze und Wild
im Herbst und
Fleisch-Grillplatten im
Sommer. Dazu gesellen
sich Barsch und Forelle
aus dem Idrosee und
die besonders gute
Fario-Forelle aus den
Bergflüssen. Ausge-
zeichnet die Käse -
vom ganz würzigen
"Bagòss" aus Bagolino
bis zu den köstlichen
Ziegenkäsen (s."Essen
u.Trinken").

Wie man in die Valsabbia kommt

MIT DEM AUTO

SS 45 bis

Brescia - Gavardo
-Tormini

SP BS 237

Brescia - Colle S.Eusebio -
Barghe

Die Valsabbia ist über
schöne Straßen verbunden
mit: dem **Gardasee** (von
Idro über die Valvestino)
der **Valtrompia** (von Nozza
nach Marmentino)
der **Valcamonica** (von
Bagolino über den Pass
von Croce Domini, nur von
Mai bis Oktober geöffnet!)

*Wenn man von Ponte
Caffaro weiterfährt,
kommt man in die **Valli
Giudicarie** nach Trient.*

*Die Valsabbia ist über
Busservices mit Brescia
und dem Gardasee ver-
bunden.*

Auskünfte

Provincia di Brescia Assessorato al Turismo Ufficio IAT - Brescia

Via Musei, 32
25121 Brescia
Tel. 030 3749916
Fax 030 3749982
promozione.turismo@
provincia.brescia.it
www.provincia.brescia.it/
turismo

Valtrompia



Die Valtrompia, weites Industrie-hinterland von Brescia und international bekannt für seine Metallindustrie, ist eine Gegend der Kontraste. Einerseits ist hier das Flachland und wirtschaftliche Zentrum Brescias, andererseits bietet die Valtrompia im oberen Teil - wo die Ortschaften seltener werden und die Industrie immer weniger wird - Wälder, Berge, Natur und Ruhe. Diese imaginäre Grenzlinie könnte man mit Gardone Valtrompia ziehen, weltberühmt wegen seiner Waffenindustrie.



Gardone Valtrompia

Seit mehr als fünf Jahrhunderten ist der Name Gardone Valtrompia (Hauptort des Tals) verbunden mit der Waffenproduktion. Seit den Zeiten der Serenissima, die diese Entwicklung begünstigte, zählen die hier hergestellten Waffen zu den besten der Welt. Um ihre Geschichte zu

verfolgen, lohnt sich ein Besuch im Waffenmuseum in Brescia, wo hunderte wertvolle Stücke ausgestellt sind. Auch heute noch ist Gardone das größte Herstellungszentrum von Jagdgewehren und leichten Feuerwaffen (s. "Kunsth Handwerk"). Zu besichtigen ist in Gardone die Pfarrkirche **San Marco** mit Gemälden aus dem 7. und 8. Jh. aus der Schule von Brescia und Venetien und die Kirche **S. Maria degli Angeli**,



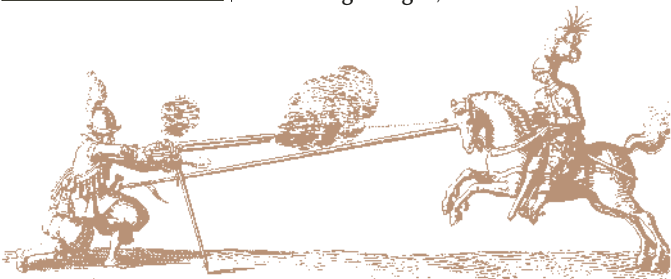
errichtet um die Mitte des 5. Jh. auf Wunsch des San Bernardino da Siena mit einem schönen Kreuzgang und Fresken von Paolo da Caylina d.Ä.

Weltweit bekannt für seine Erzeugung von Haushaltsgeräten, ist **Lumezzane** auch ein tätiges Kulturzentrum. In der Galerie Torre Avogadro sind wichtige Ausstellungen, während eine reichvolle Saison im Theater Odeon stattfindet. Außerdem, beherbergt die Sternwarte "Serafino Zani" Treffens, Unterrichten und Führungen für Gruppen, besonders Schulgruppen.

Eisengruben, Schmelzöfen und Schmieden haben die Landschaft des oberen Trompia Tals modelliert. Die neueste Wiedergewinnung diesem riesigen geschichtlichen und kulturellen Gut hat eine **Straße des Eisens und der Eisengruben** wieder entstehen lassen. Ihre Haupttappen sind: St. Aloisio Eisengrube in Collio, der Turm in Bovegno, die Eisengrube Marzoli in Pezzaze, der Schmelzofen in Tavernole sul Mella und der Hammer in Sarezze. Auskünfte: Agenzia Parco Minerario dell'Alta Valle Trompia - c/o Miniera S. Aloisio - Collio
Tel. 030 9280022
www.miniereinvaltrompia.it

Das Haus des Papstes

Am Taleingang liegt Concesio, der Geburtsort von Papst Paul VI., wo noch sein Geburtshaus steht.





Kirche
S.Filastrio
in Tavernole

Bovegno



Der Ort ist eines der bekanntesten Feriencentren des Tals. In 684 m Höhe liegt er ideal für die Bergfreunde der weniger großen Höhen. Den antiken Kern bildet natürlich der Bereich des **Castello**, wo sich inmitten würdevoller Häuser und malerischer Ecken die Pfarrkirche **San Gior-gio** befindet mit ihrem schönen Holzsaltar von

Pialorsi und wertvollen Bildern. Entspannende Spaziergänge kann man auf den Hügel San Martino machen, wo noch Reste einer Burg sind, oder man geht bis zur **Wallfahrtskirche** aus dem 16.Jh. Die ganz Aktiven ziehen vielleicht die Colma di Marcuolo, den Monte Muffetto oder den Monte Ario vor.

Collio

Ebenso wie Bovegno ist auch Collio seit der Antike bekannt für seine Eisengruben und silberhaltigen Bleigruben. Heute ist es das größte Wintersportzentrum des Tals. Von Winteranfang bis zum späten Frühjahr wird hier im ganzen Gebiet von Collio über San Colombano bis Maniva Schi gefahren (s. "Sport"). Im Sommer ist Collio idealer Ausgangspunkt

für die schönsten Wanderungen, wie beispielsweise die auf die Corna Blacca, auf den Monte Colombine, den Maniva oder die Cima Cal-doline.

Winter- und Sommerferien

Pezzoro, Pezzaze, Marmentino, Irma:
Ruhige Orte für Ferien ganz auf Entspannung, Sport und Natur - im Winter wie auch im Sommer.



Kirche San Rocco
in Collio

Bauernhäuser
in der Valtrompia



Alte bäuerliche Architektur

In der Mittleren und Oberen Valtrompia - in den Dörfern oder abgelegen auf den Hängen - stehen noch heute viele alte Bauernhäuser, Zeugen einer ländlichen Kultur, die jetzt größtenteils verschwunden ist. Aus Stein und auch mit Laubengängen oder mit schönen Eisengittern an den Fenstern und Fresken an der Fassade, sind die Häuser oft mit Scheune, Stall, Geräte- und Holzschuppen um einen großen, zentralen Hof angeordnet. Der am besten erhaltene ländliche Ort des ganzen Tales ist Polaveno, schöne rustikale Architektur kann man aber auch in Marcheno und in den kleinen umliegenden Siedlungen finden, in Lodrino, Cimmo, in der Valle di Pezzaze und in der Val Marmentino.

Wie man in die Valtrompia kommt

MIT DEM AUTO

SP BS 345

Brescia-Passo di Croce Domini

MIT DEM AUTOBUS

Strecke Brescia-Valtrompia (Abfahrt vom Bahnhof SIA)

Auskünfte

Provincia di Brescia
Assessorato al Turismo
Ufficio IAT - Brescia

Via Musei, 32
25121 Brescia
Tel. 030 3749916
Fax 030 3749982
promozione.turismo
@provincia.brescia.it
www.provincia.brescia.it/
turismo

Hotels und Schutzhütten

In der Valtrompia stehen neben Campingplätzen, Apartments, Bauernhöfen und B&B mehr als 1000 Betten in Hotels (*bis****) zur Verfügung. In der Wandersaison sind viele Schutzhütten geöffnet.

Gastronomie

Wild und die Flussforelle sind die typischen Gerichte der Valtrompia. Besonders zu empfehlen sind auch die Käse der Almen und die Würste (s."Essen und Trinken").

In den Bergen



In der Valtrompia kann man auf vielen, gut gekennzeichneten Wegen wunderschöne Touren machen - von den Wäldern der Tal-ebene zu den Alm-

weiden und weiter zu den Gipfelfelsen.

Der Guglielmo (1949 m) ist sozusagen der Hausberg der Brescianer. Wer weiter hinauf will, der kann auf die Dolomitenspitze der Corna Blacca, auf die Colombine, den Dosso Alto oder den Muffetto steigen. Andere Wege führen zur Entdeckung alter Dorfflecken wie zum Beispiel Cimmo am Fuß des Monte Stalletti. Auf dem Guglielmo kann man herrliche Schitouren machen und auf dem Maniva fährt man bis ins späte Frühjahr Ski (s."Sport").



Maniva Pass

Bresciana Ebene



Die Ebene der Provinz Brescia, die sich südlich der Provinzhauptstadt ausdehnt, ist ein touristisch noch wenig bekanntes Gebiet. Nach und nach, beim Kennenlernen der Burgen, Villen und der seit jeher landwirtschaftlich wichtigen Ortschaften, macht sich die ganz eigenwillige Faszination der "Bassa" - wie die Ebene kurz genannt wird - bemerkbar. Die Flüsse entlang und durch die Wälder wandern, die Kirchen besuchen, die wertvolle Kunstschatze aufbewahren, und schließlich die einfachen, doch schmackhaften Gerichte der lokalen Küche kosten - das ist sicher ein guter Weg, um die "Bassa" kennenzulernen.



Montichiari

Die hohe Kuppel der Pfarrkirche und ein Schloss sind die dominierenden Bauwerke dieser reizenden kleinen Stadt. Dass sie antiken Ursprungs ist, wissen wir von den Funden aus römischer und vorrömischer Zeit aus der Umgebung. Mailand und Venedig haben lange um sie gekämpft.

Schloss Bonoris wurde im vorigen Jahrhundert in neugotischem Stil auf den Ruinen der mittelalterlichen Burg aufgebaut. Die imposante **Pfarrkirche**, entworfen von Antonio Marchetti, stammt aus dem 18. Jh. Sie beherbergt die *Das letzte Abendmahl*

von Moretto. Unweit der Stadt, in einer bezaubernden Gegend, muss die schöne romanische **Kirche San Pancrazio** aus dem 12. Jh. besucht werden.

Leno

Der Langobardenkönig Desiderio hat hier im Jahr 758 ein Kloster gegründet, das zu einem der bedeutendsten Norditaliens werden sollte. Von dem großen Gebäude, das

Die Wallfahrtskirche von Carpenedolo

Dieses Juwel der Architektur, der Santuario della Madonna in Carpenedolo, wird dem größten Architekten aus dem Brescia des 18. Jh., Antonio Marchetti zugeschrieben.

Montichiari,
Romanische Kirche
S. Pancrazio



Der Fluss Oglio

Ungestüm entspringt er in den Bergen der Valcamonica, durchquert den Iseosee, um dann, ruhiger geworden, im Brescianer Flachland zu fließen, zwischen alten Dörfern, Äckern, Schilf und Wäldern. Ungestört fließt er größtenteils durch einen Naturpark (s. "Parks u. Natur") und die Wege, die ihn begleiten, sind daher ideal für ruhige Wanderungen und Radfahrten. Von Bompensiero und Roccafranca führen zwei der vielen Wege zum Oglio.

im 18. Jh. zerstört wurde, sind zwei romanische Löwen erhalten, die vor dem Eingang der **Pfarrkirche** errichtet waren, sowie kostbare Fundstücke, wie kleine langobardische Goldkreuze, die jetzt im **Museum** von Leno zu sehen sind. Unweit von Leno ist Porzano, wo in der Kirche ein Altarbild von Moretto aufbewahrt wird.



Manerbio

Der *"Vicus Minervae"* der Römerzeit war im 10. Jh. eine wichtige Befestigungsanlage und ist heute ein großes Landwirtschaft- und Wirtschaftszentrum. Sehr interessant ist das **Städt. Museum** mit zahlreichen archäologischen Funden aus der Brescianer Ebene - darunter Stücke aus keltischen Gräbern, während die wertvollen silbernen Schmuckscheiben selben Ursprungs ins Städtische Museum Santa Giulia in Brescia gebracht wurden. In der eindrucksvollen **Pfarrkirche** San Lorenzo aus dem 18. Jh. ist unter mehreren Kunstwerken vor allem das Altarbild der *"Madonna mit Kind und den Heiligen"* von Moretto zu nennen. Wenige Kilometer entfernt sollte man sich nicht einen Blick auf den prächtigen Privatbesitz der Provinz entgehen lassen - die **Villa Lechi** (1738-1746) in **Montirone** mit dem schönen Garten *all'italiana*.

In Seniga

steht eines der schönsten Beispiele romanischer Baukunst der Brescianer Ebene: die Kirche Santa Maria in Comella aus dem 13. Jh.



Verolanuova

In dem bedeutenden Landwirtschaftszentrum der Brescianer Ebene sind in der **Pfarrkirche** zwei große Bilder (66 m²) von Giambattista Tiepolo zu bewundern, *"Das Opfer des Melchisedek"* und der *"Mannaregen"*, beide gemalt um 1738. Im Zentrum ist eines der imposantesten Gebäude der Gegend, der **Palazzo Gambara** aus dem 17. Jh., heute Sitz der Gemeinde.



G.B. Tiepolo, "Der Mannaregen", Pfarrkirche Verolanuova

Orzinuovi

Die strategische Lage von Orzinuovi am Fluss Oglio vermittelt auch heute noch militärisches Ambiente, wenn gleich sehr wenig von der Festung erhalten ist, die von Sanmicheli, dem Architekten der Serenissima, entworfen wurde. Zentrum der Stadt, deren ältester Teil aus dem 12. Jh. stammt, ist die Piazza, wo unter anderem einmal im Monat ein Antiquitätenmarkt abgehalten wird.

Verolanuova



Travagliato

Zu den Kunstschatzen der Brescianer Ebene gehören ohne Zweifel die herrlichen Werke, die der Maler **Vincenzo Civerchio** aus Cremona im 15. und 16. Jh. hier ausfertigte - der *"Kreuzweg"* und *"Die Kreuzabnahme"*, beide 1490 für die Pfarrkirche gemalt, und *"Die Heilige Jungfrau"*, Fresko aus 1517 in der Wallfahrtskirche S. Maria dei Campi. In Travagliato findet jedes Jahr eine der bedeutendsten Pferdemeisen Italiens statt, die *"Travagliato Cavalli"*.

Chiari

Chiari ist ein wichtiges Zentrum im westlichen Flachland. In seiner Altstadt mit Gebäuden aus dem 17. und 18. Jh. ist auch der **Dom** aus dem 15. Jh., der aber im 18. Jh. umgebaut wurde. In der 1854 eingerichteten **Pinacoteca Repossi** sind Bilder und Drucke, vorwiegend aus der lombardischen Schule zwischen 15. und 20. Jh.



V. Civerchio, "Die Kreuzabnahme" und "Der Kreuzweg"

Villen und Schlösser

Andar per musei

BORG SAN GIACOMO

Mühle della Motella
Fraz. Motella
Ornitologisches Museum
"Serafino Fiamenghi"
c/o Palazzo della Volta
Fraz. Acqualunga

CHIARI

Pinacothec Repossi
Via B. Varisco, 9

CILIVERGHE DI MAZZANO

Museum Mazzucchelli
ala occidentale di Villa
Mazzucchelli - Giacomini

DELLO

Opemuseum "Rosina Storchio"
Via Guindani, 6

MAIRANO

Volksmuseum der bäuerlichen Kultur
c/o Palazzo Rossignol
Via Mazzini, 3
Località Piedevizio

MANERBIO

Städtisches Archäologisches Museum
c/o Palazzo Luzzago
Piazza C. Battisti, 2

MONTICHIARI

Waffenmuseum
P.za Teatro, 16
Museum "Giacomo Bergomi" Ethnographische Sammlung
c/o centro Fiera del Garda
Via Brescia, 129
Städtische Pinacothek
"Antonio e Laura Pasinetti"
Via Trieste, 56

REMEDELLO DI SOPRA

Städtisches Archäologisches Museum
c/o ex chiesa dei Disciplini - Via Cappellazzi, 1

Die Schlacht von Maclodio

Alle fünf Jahre wird in Maclodio zur Erinnerung an die Schlacht von 1427, in der die Visconti von den venezianischen Truppen unter Carmagnola besiegt wurden, ein großes Volksfest abgehalten mit einem Aufmarsch in Kostümen aus dem 15. Jh. und einem spektakulären Ritterturnier.



Schloss Martinengo
in Villachiara (15. Jh.)



Schloss Meano
in Corzano (15. Jh.)



Schloss Padernello
Ortsteil v. Borgo S. Giacomo, (15. Jh.)



Schloss Barco
in Orzinuovi (15. Jh.)



Schloss Lechi
in Calvisano (16. Jh.)



Villa Fenaroli
in Seniga (17. Jh.)
Schloss Pontevico
(wieder erbaut 20. Jh.)



Gastronomie

Die Brescianer Ebene ist ein Gebiet vorzüglicher Käsesorten (*stracchino*, *robiolo*, *grana padano*, *crescenza*, *taleggio*) und Würste (Schlackwürste, Salami, Presswurst..), die auch direkt beim Hersteller gekauft werden können.

In Calvisano hat die Fischzucht in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen (Stör, Lachs, Aal).

In den Restaurants und Gasthäusern gibt es die typischen brescianischen Gerichte, die zum Teil von der Küche der umliegenden Provinzen beeinflusst sind (Cremona, Mantova, Bergamo), wie zum Beispiel *Tortelli di zucca*, deren mantovanischer Einschlag nicht zu verleugnen ist (s. "Essen u. Trinken").

Wie man in die Brescianer Ebene kommt

MIT DEM ZUG

Strecken FFSS
Mailand-Venedig
Brescia-Parma
Brescia-Lecco
Brescia-Cremona

MIT DEM AUTO

SP BS 236
Brescia-Mantova
SS 45 bis
Brescia-Cremona
SP BS 11
Brescia-Chiari
SP BS 668
Montichiari-Orzinuovi

Von Brescia aus gibt es gute Busverbindungen zu den Zentren der Brescianer Ebene.

Auskünfte

Provincia di Brescia
Assessorato al Turismo
Ufficio IAT - Brescia

Via Musei, 32
25121 Brescia
Tel. 030 3749916
Fax 030 3749982
promozione.turismo@provincia.brescia.it
www.provincia.brescia.it/turismo

Franciacorta



Liebliche Hgelgegend mit Weinbergen, mittelalterlichen Türmen und Herrschaftsvillen - das erwartet uns in der Franciacorta, dem sonnigen Mornengrtel im Süden des Iseosees. Hier wurde bereits zur Zeit der Römer Wein angebaut, und gemäß dieser Tradition werden heute erstklassige Weine produziert, vor allem der "Franciacorta", der Spumante Italiens schlechthin.



Auch Gastronomie und Kunsthandwerk bieten das Beste, und dem Gast wird von Kunst und Geschichte bis zum erholsamsten Sport (von Golf bis Reiten) und Folklore alles Erdenkliche geboten. In Hotels, Bauernhäusern oder B&B kann man in Ruhe eine herrliche Gegend in der Nähe von Brescia genießen.

Rodengo Saiano

Seit 1927 sind die beiden Ortschaften Rodengo und Saiano eine einzige Gemeinde. Der nur 15 km von Brescia entfernte Ort hat eine lange Vergangenheit. Saiano wurde bereits von den Römern gegründet und Rodengo zur Zeit der Langobarden. Unbedingt zu besichtigen ist die **Abtei von San Nicola**, eines der eindruckvollsten Klostergebäude Italiens. Im 11.Jh. von Kluniazensern gegründet, wurde



Viele Theorien über den Ursprung des Namens "Franciacorta"

Nach der wahrscheinlichsten dieser Theorien wird das Wort von "*franchae curtes*" abgeleitet. Im Mittelalter hatten sich hier zahlreiche Mnchsge-meinschaften niedergelassen, die verschiedene Privilegien genossen, wie beispielsweise die Steuerfreiheit, wofür sie den ihnen anvertrauten Boden bearbeiten mussten. Der Ortsname "*Franza-curta*" scheint erstmals 1277 in den Gemeindestatuten von Brescia auf, während die genaue geographische Definition 1429 in den Statuten des Dogen Francesco Foscari zu finden ist, wo die Grenzen mit den heutigen, in der Weinproduktionsordnung von Franciacorta festgelegten Vorschriften übereinstimmen.



Die Sakristei

Kreuzgang der Olivetaner-Abtei in Rodengo Saiano



das Kloster gegen Mitte des 15. Jh. von den Olivetanern übernommen. Die Abtei ist um drei große Kreuzgänge herum gebaut und mit Werken der größten Künstler vom Brescia des 16. und 17. Jh. (*Schule des Foppas, Romanino, Moretto, Gambara, Cossali*) ausgestattet. In der Abtei gibt es auch eine Werkstatt zur Restaurierung von Büchern. Die Mönche stellen heute noch Kräuterlikör her.



Provaglio d'Iseo

In diesem letzten Ort der Franciacorta vor dem Iseosee genießt man ein bezauberndes Panorama über die Torfgruben des Sebino. Die Entstehung des Ortes ist eng mit dem im 11. Jh. hier gegründeten Kluniazenserkloster **San Pietro in Lamosa** verbunden. Das aus mehreren Gebäuden bestehende Kloster ist einer der interessantesten romanischen Bauten der Provinz Brescia. Neben seinem ältesten Teil, der Kirche San Pietro, wurde in der Barockzeit eine Kapelle erbaut. Vom Kirchplatz aus sieht man gut auf die darunterliegenden Torfgruben.

Lamosa,
Monasterium
San Pietro



Corte Franca

Auf vier Ortsflecken aufgeteilt - **Borgonato, Colombaro, Nigoline** und **Timoline** - ist Corte Franca das Herz der Franciacorta. Zwischen gepflegten Weinbergen stehen alte Villen und bekannte Weinkeller. Zu den eindrucksvollsten zählen die Villa Berlucchi in Borgonato, die Villa Lana der Conti Terzi in Colombaro mit der 300 Jahre alten und somit höchsten Libanonzeder Italiens, der Palazzo Monti della Corte und der Palazzo Torri in Nigoline und die Villa Pizzini in Timoline.



Saal der Trauben u. des
Weins im Agrarmuseum
Ricci Curbastro-Capriolo



Romanische Kirche
S. Maria Assunta

Capriolo

Capriolo (dt. Reh) ist eine typische Ortschaft mittelalterlicher Prägung mit Resten der alten Stadtmauer und der Burg. Auf einem Hügel verschanzt und mit der Anhöhe von Sant'Onofrio im Rücken - von wo aus man eine herrliche Aussicht auf die Weinberge und den Iseosee hat - zeigt Capriolo im ältesten Teil Bauernhäuser mit den typischen Steinmauern und würdevolle Adelshäuser, darunter der Palazzo Ochi aus dem 12. Jh. und der Palazzo Lantieri de Paratico aus dem 16. Jh. Zu besichtigen gibt es das **Agrarmuseum und des Weins Ricci Curbastro** in der Via Adro 37, wo hunderte Geräte ausgestellt sind, die einst täglich

auf dem Land benützt wurden, heute aber kaum noch zu finden sind - Zeugen der Kultur der Franciacorta von einst.



Pfarrkirche von Erbusco (17. Jh.)

Erbusco

Erbusco, das zu den wichtigsten Produktionszentren der Franciacorta gehört - es ist auch Sitz der freiwilligen Gesellschaft zum Schutz der Weine D.O. Franciacorta - ist antiken

Ursprungs, was zahlreiche prähistorische und römische Funde dokumentieren. Der Ort, der bereits ab dem 15. Jh. bevorzugtes Sommerdomizil des Adels von Brescia war, beherbergt eine der eindrucksvollsten Villen der Gegend, die **Villa Lechi**, die zwischen 16. und 17. Jh. erbaut wurde und deren Umrisse mit den schönen Bogengängen von weitem zu sehen sind. Zu besichtigen ist der malerische alte Ortsteil mit den Überresten der alten Burg, wo sich die **Pfarrkirche Santa Maria Assunta** befindet, schönes Beispiel lombardisch-romanischer Kunst mit wertvollen Fresken aus dem 15. Jh.



Villa Lechi in
Erbusco

Die Piazza in Rovato



Rovato

Seit jeher wichtiges Agrikultur- und Wirtschaftszentrum ist "die Stadt" der Franciacorta berühmt in ganz Italien für seine Rinder. Dass dies nicht übertrieben ist, davon kann man



Kreuzgang im Convento dell'Annunciata

sich in den Gasthäusern der Gegend überzeugen. Aber nicht nur wegen des Gerichts "Manzo all'olio" sollte Rovato besucht werden. Sehenswert ist in erster Linie die Altstadt mit der großen *Piazza*, eingerahmt von den vom Architekten Vantini entworfenen Bogengängen, mit dem **Palazzo Comunale**, dem **Palazzo Porcel-**

Palazzo Porcellaga-Quistini



laga - Quistini und den venezianischen Mauern. In der Kirche **S.Stefano** sind Fresken aus dem 15.Jh. Gegenüber dem Ort ist der **Monte Orfano**, auf dem sich der **Convento dell'Annunciata** erhebt, ein schönes Kloster in ruhiger Umgebung, das bedeutende Kunstwerke beherbergt, darunter eine *Verkündigung* von Romanino.

Besuch in den Weinkellern

Man sollte alle Weinkeller der Franciacorta besichtigen! Erstens wegen ihrer ausgezeichneten Weine und zweitens wegen der schönen Gebäude, in denen sie untergebracht sind - zumeist alte Herrschaftshäuser oder renovierte Bauernhäuser. Um sich zwischen Häusern und Weinbergen zurecht zu finden, gibt es ausgezeichnete Broschüren, die direkt beim "Consorzio vini Franciacorta" in Erbusco aufliegen.



Die Weine

Franciacorta D.O.C.G.

Dies ist der erste - und bisher einzige Spumante der klassischen italienischen Methode, dem 1995 das D.O.C.G., die höchste Aus-



Sport

Radfahren

Viele Routen, die sich über mehrere hundert km erstrecken.



Golf

In Nigoline ist ein wunderschöner 27 Loch-Platz.



Reiten

Viele Reitplätze, von denen aus man herrliche Ausritte machen kann. Reitklubs sind in Erbusco, Paratico, Gussago, Passirano, Rovato und Cellatica.



Schwimmen

Wasserspiele, Schwimmbecken, Unterwassermassage - dies alles gibt es in den Bade- und Freizeitanlagen von Timoline und Rovato.



zeichnung für die besten Weine verliehen wurde. Es gibt vier Geschmacksrichtungen: *Brut*, *Extrabrut*, *Millesimato* und *Satèn*.

Terre di Franciacorta

Rosso D.O.C. Dieser Wein wird hauptsächlich aus Cabernet Franc-, Cabernet Sauvignon- und Merlot-Trauben hergestellt und zu einem geringen Teil aus Barbera- und Nebbiolo-Trauben.

Terre di Franciacorta

Bianco D.O.C. Dieser Weißwein wird vorwiegend aus Chardonnay- und z.T. aus Pinot bianco-Trauben gemacht.





Villen und Burgen

Die Franciacorta war im vorigen Jahrhundert die bevorzugte Gegend der Adeligen von Brescia für die Errichtung ihrer Landsitze. Auch heute wird daher die Land-

schaft von diesen Villen charakterisiert, die von herrlichen Gärten umgeben sind. Der Großteil ist in Privatbesitz und folglich nicht zu besichtigen, aber von den Straßen aus kann



Das Kunsthandwerk

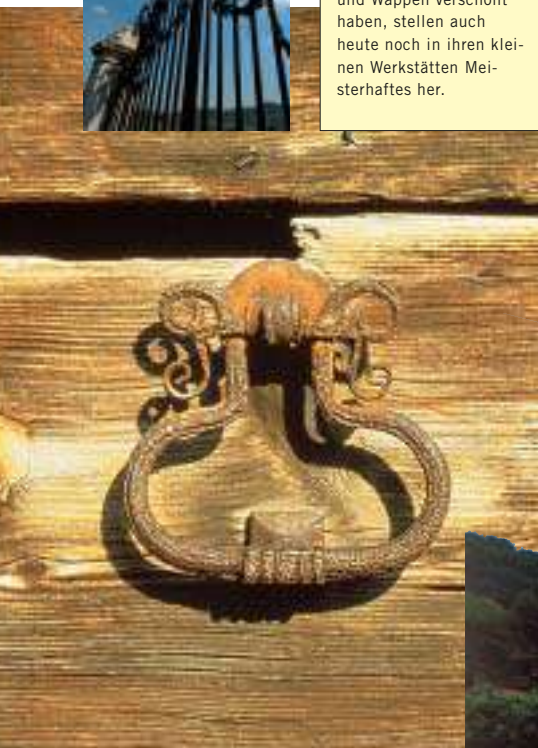
Nicht nur der Wein hat Tradition in der Franciacorta, sondern auch das Kunsthandwerk, insbesondere die Bearbeitung des Schmiedeeisens. Die Nachfolger der "brusafer", die seit dem 17. Jh. die Häuser der Franciacorta mit Balkonen, Fenstergitter, Eingangstore, Insignien und Wappen verschönt haben, stellen auch heute noch in ihren kleinen Werkstätten Meisterhaftes her.

Villa Montini-Pisa
in Monticelli Brusati



man die eindrucksvollen Fassaden und die Parkanlagen sehen.

In der Franciacorta gibt es auch zahlreiche Burgen und Türme, von denen der Großteil aus dem Mittelalter stammt. Nach Anmeldung können besichtigt werden: die **Burg von Bornato**, die von mächtigen zinnengekrönten Mauern und Türmen umgeben ist. Abgesehen von den antiken Sälen ist auch der Garten "all'italiana" aus dem 17. Jh. zugänglich; **Palazzo Torri** in Nigoline, befestigter Palast aus dem 17. Jh. mit einem wunderschönen Garten. Er war als "Villa di Delizie" (Freudevilla) bekannt. Im 19. Jh. war er einem tätigen literarisch- und Kunstzirkel; **Palazzo Porcellaga - Quistini** in



Rovato, Adelhaus aus dem 17.Jh. mit einem Garten-Baumschule mit Rosen, Hortensien und Pfingstrosen.



Hotels und "Agriturismo"

In der Franciacorta gibt es kleine Gasthöfe voll Atmosphäre, elegante Hotels und einfache Zimmer auf Bauernhöfen und B&B.

Die Thermalanlagen

Die Thermalquellen der Franciacorta sind in Ome. Eine moderne Anlage nützt das Wasser von zwei Quellen, deren therapeutische Wirkung

Gastronomie

Die Küche der Franciacorta ist gekennzeichnet von der bäuerlichen Fleischkost des Hinterlands und den Fischgerichten der Seegegend. So gibt es auch zwei ganz typische Speisen - "Manzo all'olio" (Rindfleisch) und "Tinca ripiena di Clusane" (gefüllte Schleie). Ausgezeichnet ist das gekochte Rindfleisch (Rind aus Rovato ist in ganz Italien bekannt) und die gern im Herbst



bereits im vorigen Jahrhundert bekannt war (s. "Thermalanlagen und Wohlbefinden").

servierten Spieße (bes. in Gussago). Die Franciacorta produziert auch sehr gute junge und gealterte Schnäpse. Die typischen *Grappe* macht man aus den Tresteren der Pinot-Trauben der Franciacorta, den Chardonnay-Trauben der Franciacorta und aus den Trauben der Brescianer Hügel (s. "Essen und Trinken").

Wie man in die Franciacorta kommt

MIT DEM ZUG

FS

Mailand-Venedig

FNME

Brescia-Iseo-Edolo

MIT DEM AUTO

SP BS 510

Brescia-Iseo

SP BS 11

Brescia-Rovato-Mailand

Autobahn A4

Mailand-Venedig:
Ausfahrten: Ospitaletto,
Rovato und Palazzolo

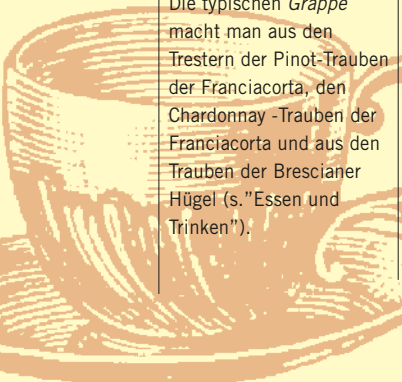
MIT DEM FLUGZEUG

Die nächsten Flughäfen sind in **Mailand** (Malpensa und Linate), **Bergamo** Orio al Serio, **Verona** Villafranca und **Brescia** Montichiari.

Auskünfte

IAT Informationsbüro

Lungolago Marconi, 2c-d
25049 Iseo
Tel. 030 980209
Fax 030 981361
iat.iseo@tiscali.it



Iseo see



Jeder See ist eine Welt für sich und der Iseosee gehört zu den faszinierendsten und romantischsten wegen seiner abwechslungsreichen Umgebung, wegen des Berggürtels und natürlich wegen dieser Insel, die sich grün aus dem Wasser erhebt - Monte Isola, eine der größten Insel auf einem europäischen See. Der reiche Fischbestand bestätigt die Reinheit des Wassers des bis zu 258 m tiefen Sees. Eine ständige Brise macht dieses Gewässer zum idealen Segel- und Surfplatz. Auch Paragliding oder Drachenfliegen ist möglich - oder sich auch nur entspannen in einer noch heilen Natur.



Iseo

Die Altstadt, die auf das Mittelalter zurückgeht, die eleganten Geschäfte, die modernen Sporteinrichtungen und die ausgezeichneten Restaurants machen Iseo zu einem der beliebtesten Touristenzentren des Sees. Zu den historischen Sehenswürdigkeiten, die man nicht versäumen sollte, gehören die **Pfarrkirche Sant'Andrea** aus dem



Romanische Kirche
Sant'Andrea

Die Landschaft der östlichen Seeseite in der Provinz Brescia (die westliche liegt in der Provinz Bergamo) ist sehr abwechslungsreich. Angefangen von den Torfgruben in der Nähe von Iseo, einem Naturschutzgebiet von großem botanischen und faunistischen Interesse, über die intensiv grünen Anhöhen entlang der Straße bis nach Marone und weiter bis zu den eindrucksvollen, überhängenden Felsen, die den Besucher bis nach Pisogne begleiten. Wer Kunst und Geschichte liebt, der kann rund um den Sebino (so nannten die Römer den See) vieles entdecken. Kirchen und romanische Abteien, Schlösser, Fresken - darunter jene des Romanino in der Kirche Madonna della Neve in Pisogne - und Orte mit einer schönen Altstadt.

12.Jh. mit einem schönen romanischen **Campanile**, die **Festung Oldofredi** aus dem 11.Jh. - heute ein Kulturzentrum -, die Kirche **Santa Maria del Mercato** mit kostbaren Fresken aus der Zeit vom 14. bis 18.Jh., die Kirche **San Silvestro** und die **Kirche San Giovanni**, das alte Baptisterium. Die antiken Ursprünge der Stadt bezeugen Reste einer Pfahlbaukultur in den nahegelegenen Torfgruben. Mit den besten Freizeiteinrichtungen ausgestattet ist das vor den Iseo gelegene Sassabaneck, mit seinen 10 Hektar das größte Zentrum seiner Art, mit Tennisplätzen, Restaurants, Sportplätzen, einem kleinen Hafen und

einem Campingplatz. In Iseo sind zahlreiche Restaurants, die Menüs mit ausgezeichnetem Fisch aus dem See anbieten. Eine Spezialität des Ortsteils Clusane ist die Schleie, der alljährlich ein Fest gewidmet wird.



Die Torfgruben

Vor den Toren von Iseo kann man sich in einer Oase ganz besonderer Art ergehen - in den in ganz Europa einzigartigen Torfgruben.

Diese zum Natur-

schutzgebiet der Lombardei erklärte Zone erstreckt sich über ca. 2 km². Am eindrucksvollsten ist es, im späten Frühjahr hierher zu kommen, wenn sich tausende von See-rosen öffnen, die man dann am besten vom Hof der Kluniazenser Abtei San Pietro in Lamosa, in Provaglio aus überschauen kann.

Sulzano

Segelfreunde werden in Sulzano das Nötige finden, um am besten ihren Sport ausüben zu können. Von hier aus kann man aber auch in Richtung Berge gehen, durch alte Dörferchen und zu herrlichen Aussichtsplätzen auf den See, oder man nimmt die Fähre auf die Insel. Zu den schönsten Spazierwegen zählt jener zur Kirche **Santa Maria del Giogo** aus dem 15. Jh.

Sulzano und
Monte Isola



Monte Isola

Monte Isola

Eine Welt für sich ist dieses herrliche Inseluniversum Monte Isola mit seinen 5 km² und dem 600 m hohen Berg. Es ist eine der größten Inseln auf einem europäischen See. Man gelangt leicht mit der Fähre von Sulzano aus hin oder von Iseo oder von Sale Marasino. Wenige Minuten Überfahrt, und man kommt in **Peschiera Maraglio** oder in **Carzano** an, malerische Fischerorte, die ebenso wie die ande-

ren Dörfer der Insel, Sensole, Siviano, Cure oder Menzino, die ganze Faszination vergangener Zeiten erhalten konnten... zum Trocknen aufgehängte Fischernetze entlang der Ufer, enge Gässchen, von Steinhäusern mit Laubengängen und Innengärten flankiert. Hier gibt es ausgezeichnete Restaurants mit den Spezialitäten der Insel - vor allem "Sardine alla griglia". Dabei handelt es sich um verschiedene Fischarten, die 10 Tage lang in der Sonne

Monte Isola: Fische werden
in der Sonne getrocknet



getrocknet werden, mehrere Monate in Öl gelegt und schließlich gegrillt werden. Außerhalb der Ortschaften herrscht eine ungeahnte Ruhe, denn es gibt nur öffentliche Verkehrsmittel. Für eine

Inselrundfahrt steht der Bus zur Verfügung mit der Endstation in Peschiera Maraglio. Herrliche, entspannende Spaziergänge zwischen Feldern und dichten Kastanienwäldern und kleine

abgelegene Strände, die zum Baden einladen. Auf der Spitze des Inselberges, von wo aus man einen herrlichen Rundblick auf den See hat, steht die **Wallfahrtskirche Madonna della Ceriola** und in Menzino, auf einem Felssporn, die **Renaissanceburg Oldofredi-Martinengo**.

Neben Monte Isola sind zwei kleine, heute besonders wertvolle Raritäten - die bezaubernden kleinen Inseln **Loreto** und **San Paolo**.



Sale Marasino

Sale Marasino ist einer der besonders charakteristischen Seenorte. Im Schutz der Kathedrale aus dem 18.Jh., die **San Zenone Vescovo** und der Santa Maria Assunta geweiht ist und kostbare Fresken von Francesco Monti (18.Jh.) beherbergt, liegt die Altstadt. Der Spaziergang zum See führt durch den jahrhundertealten Park des **Palazzo Martinengo** aus dem 16.Jh. mit einer Säulenreihe und Loggia

an der wunderbaren Fassade. Im Park sind noch die Reste einer römischen Villa aus dem 1.Jh. n.Chr.

Zu besichtigen sind auch die Ortsteile **Conche** - mit der schönen Kirche San Giovanni Battista aus dem 18.Jh. - und **Curetto** mit der Kirche San Pietro aus 1521 mit Stuck und schöner Empore.

Marone

Fährt man weiter nach Norden, kommt man nach Marone, einem idealen Ort für jene, die in den Ferien Baden und Segeln mit Bergwanderungen und Mountainbike-Touren verbinden wollen. Von Marone führen mehrere Wege in Höhen über 1000 m auf den **Guglielmo** und die **Croce di Marone**.

Dass auch hier der See schon in frühesten Zeiten seine Anziehungs-

kraft hatte, beweisen die Ausgrabungen einer römischen Villa aus dem 1.Jh.n.Chr.

Das Ufer entlang ab Marone fallen die Felsen steil über den See, was am schönsten von der **Kirche San Pietro in Vincoli** aus zu sehen ist, die auf einem Felssporn über der Ortschaft Vello errichtet ist. Hier, nahe

Die Kirche
von Pregasso

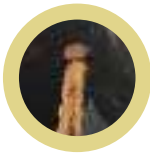


Madonna della Rota in Marone

diesen Ufern, ist der bevorzugte Platz der Surfer, da vor allen zwischen **Vello** und **Toline** immer ein idealer Wind weht. Und die alte Straße zwischen diese zwei Ortschaften wurde zu einer eindrucksvollen 5 Km Fahrrad- und Fußgänger- Aussichtsweg geworden.



Zone



Die Leute der Gegend nennen sie "**Steinfeen**", für die Geologen sind es "**Erosionspyramiden**" - jene hohen, spitzen, turmförmigen Gebilde aus Stein, auf denen meist ein großer Deckstein liegt. Sie gehören zu den imposantesten Erdpyramiden Europas. Diese Naturphänomene sind in Zone zu finden, dem malerischen Ort in einer grünen Mulde mit Buchen und Fichten, der oberhalb von Marone gelegen, eine einzigartige Verbindung von Seen- und

Bergwelt darstellt. Die weltweit bekannten Pyramiden von Zone, die sich durch Erosion des Wassers und des Winds im Lauf von Jahrtausenden gebildet haben, sollte man unbedingt gesehen haben. (s. "Parks und Natur"). Das reizende Zone mit seinen Stein- und Holzhäusern, zum Teil aus dem 17. Jh., ist ein ruhiger Ferienplatz mit ausgezeichneten Restaurants. Von hier aus können Ausflüge in noch intakte Natur gemacht werden zur **Corna Trentapassi** und dem **Monte Guglielmo**, wo der "Zwergwald" ist (Statuen von Zwergen, Tiere und phantastische Figuren, die in Baumstämme geschnitz sind). Für kunsthistorisch Interessierte sind die **Pfarrkirche** und das Kirchlein **S. Giorgio** aus dem 15. Jh. in der Ortschaft **Cislano** zu empfehlen.

Die Pyramiden von Zone





Die Fresken des Romanino

In der Kirche **Santa Maria della Neve** aus dem 15. Jh. ist einer der schönsten Freskenzyklen des großen Malers aus Brescia, Gerolamo Romanino. 1533 gemalt, erzählen die Fresken die Gewölbe und Wände entlang die Leidensgeschichte Christi. Fährt man nach Pisogne weiter in die Valcamonica, so findet man in Bienno und Breno noch andere Fresken des Romanino.



Der Wald von Passabocche

Unterwegs mit dem Rad

Unter den vielen Wegen, die man an den Ufern des Sees mit dem Rad fahren kann, schlagen wir hier einige vor.

- Auf Monte Isola, wo nur öffentliche Verkehrsmittel gestattet sind, kann man natürlich mit dem Rad die herrlichsten, erholamsten Touren fahren.
- Für die Fans des Mountainbike sind die Wege des Val Palot und um den Ort Zone ideal.
- Um die sehr befahrene Bundesstraße zu vermeiden und dennoch zu den Orten am See zu kommen, ist es am besten mit dem Rad den Zug FNME Brescia-Iseo-Edolo (Information: tel. 030 9849266 www.lenord.it) oder, im Sommer, den touristischen Zug FBS Palazzolo - Paratico (Auskünfte: tel. 338577210 www.ferrovieturistiche.it) zu nehmen.



Pisogne

Pisogne ist das Tor zur Valcamonica. Hier treffen Seenwelt und Bergwelt zusammen. Der Ursprung des Ortes liegt weit zurück, was durch Zeugen belegt wird, wie beispielsweise die Pfarre von **S. Maria in Silvis** aus dem 7. Jh., die mächtige **Torre del Vescovo** (MA) und die Kirche **Santa Maria della Neve**. Herz der Stadt, die von Frühling bis Herbst immer Schauplatz irgenwel-

cher Feste und Veranstaltungen ist, ist die elegante **Piazza Corna Pellegrini**, umgeben von Bogengängen und alten Palazzi. Für Naturliebhaber ist ein Ausflug in die **Val Palot**, von wo aus man schön über den See sieht, das Richtige.



Boote und Netze

Auf Monte Isola sind vor Jahrhunderten zwei Handwerke entstanden, die - wenn auch auf das Festland verlegt und industrialisiert - ein wichtiger wirtschaftlicher Aspekt des Sees sind.

Die Erzeugung der Fischernetze und die der "*naèc*", der typischen Boote des Sees. Seit dem 16.Jh. waren es die Frauen, die die **Netze** knüpften, und heute gibt es noch einige Handwerker, die diese Arbeit mit altem Werkzeug und Naturgarnen ausführen wie früher. Obwohl noch in einigen kleinen Werften die "*naèc*" hergestellt werden, ist ihre Zahl sehr zurückgegangen ebenso wie die der Fischer. Auf der Insel werden noch Kanus und Dinghis mit großer Geschicklichkeit gebaut, während die Werften für größere Boote und Schiffe auf dem Festland sind, vor allem die bekanntesten in Sarnico in der Provinz Bergamo.

Bootsfahrt über den See

Man kann eines der vielen Linienboote ab Iseo, Sulzano, Sale Marasino, Marone oder Pisogne nehmen und so von der

Brescia-Seite des Sees auf die von Bergamo fahren und dabei auch auf Monte Isola Station machen.

Auskünfte: Navigazione Lago d'Iseo Tel. 035 971483
www.navigazione lagoiseo.it





Unterkünfte

In den größeren Ferienorten sind gute Hotels von * bis **** mit insgesamt 2500 Betten. (Hinterland und Seegebiet). Gut eingerichtete Campingplätze und Touristendörfer, vorwiegend im unteren Teil des Sees, zwischen Pilzone und Clusane, bieten ca. 8300 Personen Platz. Vermietung von Apartments - auch direkt am See. Drei Schutzhütten und zahlreiche B&B und Bauernhöfen.

Gastronomie

Ob am Grill oder im Rohr zubereitet oder als Zutat raffinierter Rezepte - der Fisch vom See ist "das" Gericht des Iseosees. Zu den typischsten gehören die Schleie - im Rohr oder gefüllt mit Polenta -, der Saibling, die Maräne und der Aal. Vorzüglich sind auch die in der Sonne getrockneten und in Öl gelegten Fische des Sees, die auf der Holzglut gebraten und mit Polenta serviert werden. Im Herbst werden auch Wild und Pilze angeboten, gekochtes Fleisch und Gnocchi aus Erdäpfelteig. Im Frühjahr sind die Pastetchen und die Omlettes (Frittate) mit frischen Kräutern sehr beliebt. Auf Monte Isola gibt es geräucherte Salami und in Val Palot besonderen Stracchino (Weichkäse). Dazu trinkt man natürlich die besten Weine der Gegend (s."Essen u.Trinken").

Wie man zum Iseosee kommt

MIT DEM ZUG

FNME

Brescia-Iseo-Edolo
Zug- u. Busverbindung
Brescia-Edolo

MIT DEM AUTO

SP BS 510

Brescia-Iseo

Autobahn A4

Mailand-Venedig:
Ausfahrten: Palazzolo
u.Rovato

MIT DEM FLUGZEUG

Die nächsten Flughäfen sind: in **Mailand** (Malpensa e Linate), **Bergamo** Orio al Serio, **Verona** Villafranca und **Brescia** Montichiari.

*Weiter in Richtung Norden über Pisogne kommt man in die **Valcamonica**.*

Auskünfte

IAT Informationsbüro

Lungolago Marconi 2c/d
25049 Iseo
Tel. 030 980209
Fax 030 981361
iat.iseo@tiscali.it



Valcamonica



Zwei der bekanntesten Naturparks im Alpenbereich - der Park am Stilfser Joch und der am Adamello -, ein dichtes Netz von Wegen und Schutzhütten, drei bekannte Winterkurorte - Ponte di Legno-Tonale, Borno und Montecampione - sowie eine Reihe von kleineren, gut ausgerüsteten Orten, Sommerschi auf dem Gletscher des Presena, Thermen in Darfo Boario und in Angolo und ein großes kunsthistorisches Erbe, darunter die berühmten Felsinschriften - das alles gibt es in der Valcamonica.



Montecampione

Leicht in kurzer Zeit von Brescia aus zu erreichen, im Eingang zur Valcamonica, liegt Montecampione, der jüngste Ferienort des Tals, perfekt eingerichtet für alle Winter - und Sommersportarten (s. "Sport").

Der in den 70er Jahren erbaute Ort bietet einen außergewöhnlichen Blick über das Tal.

Es gibt zwei Ortskerne - Alpiatz in 1200 m Höhe und Plan auf 1800 m.

Darfo Boario Terme

Dieser Ort hatte schon vor Jahrhunderten seine Bewunderer.

Von Naturforschern, wie dem berühmten Paracelsus, bis zum berühmten Schriftsteller Alessandro Manzoni waren alle vom Wasser

Vom unteren Teil des Iseo-sees bis Tonale liegt in der Valcamonica ein Ort nach dem anderen, in dem der Tourismus im Einklang mit der Natur steht, und daher ist hier ein ideales Ziel für die Bergliebhaber - im Winter wie im Sommer. Für die komplette Entspannung und neue Energien gibt es die **Thermalbäder in Boario** und in **Angolo**.

Thermalanlage von Boario



Gleich neben den Thermalanlagen von Darfo Boario Terme geht es in die **Via Mala**, eine in den Fels geschlagene Straße, die in die Val di Scalve führt. In **Gorzone** sollte man sich die Felsinschriften im **Parco di Luine** ansehen und das **Kastell Federici** aus dem Mittelalter, während in **Angolo Terme** Sport und Erholung im großen Park mit Schwimmbad und Thermalanlage garantiert wird. Das Thermalwasser kommt hier aus den Quellen San Silvestro und Fonte Nuova und ist ideal für Trink- und Inhalationskuren. Bequem zu Fuß zu erreichen ist das nur circa vier Kilometer entfernte Capodilago am vulkanischen **Morosee**.

Kastell Federici (MA) in Gorzone



von Boario begeistert, das so vorzüglich bei Leberleiden, aber auch bei vielen anderen Krankheiten hilft. Seit Beginn unseres Jahrhunderts wird das Wasser gezielt genutzt und fließt jetzt aus vier Quellen der modernen Thermalanlage in einem 140.000 m² großen Park. In dieser besteigerten Freizeitoase kommt man wieder in Bestform (s. "Thermalanlagen und Wohlbefinden"). Liebliche alte Stadtteile laden zum Spaziergang ein. Mit mehr als 30

Hotels, Boutiquen, Restaurants und einem Kino ist Boario aber nicht nur das Zentrum der Valcamonica schlechthin, sondern auch eines der großen und besteigerten Kongresszentren der Lombardei (s. "Kongresse"). Der *Archeopark*, ein großes interaktives Museum im Freien, mit Rekonstruktionen von vorgeschichtlichen Ansiedlungen, ist auch zu besichtigen.



Fresken v. Pietro Da Cemmo
in d. Kirche S. Maria Assunta
in Esine

Esine

Einer der nicht wenigen kleinen Orte in der Valcamonica mit wahren Kunstschatzen. So das nationale Baudenkmal **Santa Maria Assunta**. In dieser Kirche aus dem 15. Jh. mit der ältesten Glocke des Tals aus dem Jahr 1535 ist der interessanteste Freskenzyklus des Pietro Da Cemmo. Eben-

falls aus der Schule der Da Cemmo stammen die Fresken der **Kapelle von San Rocco**, die an die schöne romanische Kirche der SS. Trinità anschließt.

Der Park Barberino

In diesen Park, in dem die einzigen Karstseen der Valcamonica sind, kann man zu Fuß oder mit dem Mountainbike Ausflüge machen.



Wasserkraft für die alten Hämmer von Bienno

Bienno

Bienno hat mit seinen zinnengekrönten Türmen und antiken Häusern mit Loggias und Steintoren seinen mittelalterlichen Charakter beibehalten. Im Zentrum ist die **Kirche Santa Maria Annunciata** mit herrlichen Fresken des Romanino und der Da Cemmo sowie die **Pfarrkirche** mit der Orgel der Brüder

Antegnati aus dem 17.Jh., eine der besten Europas.

Die wirkliche Sehenswürdigkeit sind aber die alten Schmieden, wo das Eisen noch wie früher mit **Hämmern aus dem 17.Jh.** bearbeitet wird, die durch die Kraft des Wassers bewegt werden. Früher gab es ca. 80 Werkstätten im Tal, über die im **Ethnographischen**

Eisenmuseum Näheres zu erfahren ist. Nach der alten Technik wird auch noch in der alten **Mühle** mit den großen Mühlsteinen gearbeitet.



Die alte Mühle von Bienno

Prinz Held
(1.Jh.n.Chr.), Archäologisches
Museum in Cividate Camuno



Cividate Camuno

Der heute kleine Ort war einmal die *“Civitas Camunorum”*, das Hauptzentrum der Valcamonica in römischer Zeit. Zeuge ist der **Parco Archeologico del Teatro e dell’Anfiteatro** (die Überreste der Thermen, des Theaters und der Wohnanlagen jener Epoche). Im Archäologischen Museum **Museo Archeologico Nazionale della Valle Camonica** gibt es neben Sarkophagen,

Mosaiken und Schmuck vor allem die fast zwei Meter hohe Statue der Minerva aus Carraramarmor aus dem 5.Jh.v.Chr. zu bewundern.



Röm. Turm

Borno

Inmitten einer sonnigen Mulde liegt Borno, einer der bekanntesten und elegantesten Ferienorte der Valcamonica. Im Winter wird bis auf 1700 m Schi gefahren auf dem Monte Altissimo (s. "Sport"), im Sommer reichen



Lifte auf den Monte Altissimo in Borno



Ossimo: Fresken des Pietro Da Cemmo im Convento dell'Annunciata

die Möglichkeiten vom einfachen Spaziergang bis zur Felskletterei.

Borno hat eine reizende Altstadt mit charakteristischen Geschäften. 5 km entfernt, in Ossimo, sollte der **Convento dell'Annunciata** besucht werden mit den Kreuzgängen und den Fresken von Pietro Da

Cemmo in der Kirche. Eine Aussichtsstraße führt von Borno in die Val di Scalve.

Breno

Breno wird von der mittelalterlichen **Burg** beherrscht, die um das Jahr 1000 auf einer Anhöhe erbaut wurde, auf der bereits Siedlungen im Neolithikum nachweisbar sind, wobei es sich um die älteste Ansiedlung in der Lombardei handelt, die ans Tageslicht gebracht wurde. Im Zentrum ist die **Kirche Sant'Antonio** aus der Renaissancezeit mit

Fresken von Romanino, und in der **Pfarrkirche** sind Gemälde von Moretto, einem anderen großen Maler aus der Schule von Brescia des 16. Jh. Die Geschichte des Tals ist am besten im **Städt. Museum der Valcamonica - Pinakothek** in Breno nachzuvollziehen.



Burg von Breno



„Via Crucis“ in Cervo (Ausschnitt)

Cervo

In herrlicher Lage, beherrscht von der Concarena, einem der schönsten Berge der Valcamonica, bewahrt Cervo in der Pfarrkirche eines der außergewöhnlichsten Beispiele der Volkskunst im ganzen Alpenbereich auf: die **14 Kapellen der Via Crucis** mit ungefähr 200 lebensgroßen Statuen, die die Passion Christi erzählen. Die überaus realistischen Figuren von 11 Stationen (1752-1761) stammen vom Bildhauer Beniamino Simoni aus

Camuno, die übrigen von Donato und Grazioso Fantoni (1764) und von Giovanni Seleroni (1869).



Holzstatue aus der Schule der Fantoni

Bildhauer und Handwerker

Kunst und Kunsthandwerk: Holzschnitzen ist in der Valcamonica eine uralte Tradition, wie man sowohl an den Altären, Chören und Statuen der Kirchen sehen kann wie an Stücken, die noch heute in den Geschäften zu finden sind (s. „Kunsthandwerk“).

Die Zeit der großen Holzschnitzkunst von Camuno reicht vor allem vom 15. bis zum 18. Jh. Die berühmtesten Vertreter waren die Familie Ramus aus Edolo und die Fantoni. Die schönsten Werke sind im oberen Teil des Tals - in **Edolo, Monno, Incudine, Stadolina, Canè, Ponte di Legno** und **Precasaglio**.



Antependium v. Andrea Fantoni in der Kirche v. Cervo



Capo di Ponte



Als Erbgut der Menschheit von der UNESCO geschützt, sind die Inschriften von Capo di Ponte größtenteils im **Nationalpark von Naquane** zu bewundern, einem der größten seiner Art in Europa. Auf ungefähr 100 Felsen sind ca. 30.000

Figuren verewigt. Der spektakulärste Fels ist die "Grande Roccia" mit mehr als 1.000, zum Teil übereinandergezeichneten Figuren aus der Zeit des Neolithikums bis zur Eisenzeit. In Capo di Ponte sind die beiden **Felsen von Cemmo** zu sehen mit

Felsinschriften

In der Valcamonica befindet sich der Großteil (ca. 200.000) aller auf der Welt bisher gefundenen Felsinschriften. Sie erzählen die Geschichte unserer Erde im Zeitraum von 10.000 Jahren, vom Paläolithikum bis zur Römerzeit. Von den primitiven Jägern zu den Römern - in der Gegend von Camuno wurden über Generationen hin geheimnisvolle Symbole auf die Felsen gezeichnet ebenso wie Szenen des täglichen Lebens und religiöse Riten.



San Siro in Cemmo
(12.Jh.)



der bisher ältesten bekannten Darstellung eines Wagens. In der Nähe sollte die **Pfarrkirche San Siro** besichtigt werden, die ebenso wie **San Salvatore**, die andere Kirche des Orts, zu den schönsten hochmittelalterlichen Bauwerken Norditaliens zählt.

Die Rose von Camuna

Eine der Figuren, die am meisten in den Felszeichnungen vorkommen, ist die der "Rose von Camuna", die das Symbol der Lombardei geworden ist. Ihre älteste Darstellung ist auf einem Felsen von Crape.



San Salvatore
in Capo di Ponte
(11.Jh.)

Wo kann man Felsbilder sehen?

Capo di Ponte

Nationalpark d. Felsinschriften

Loc. Naquane

Archäologischer Nationalpark der Felsen von Cemmo

Loc. Pian delle Greppe - Cemmo

Städtischer Archäologischer Park von Seradina und Bedolina

Loc. Seradina und Bedolina

Zentrum prähist. Studien

Via Marconi 7

Prähist. didakt. Museum Archeodromo - experimentalarchäol. Zentrum

Via Pieve San Siro 4

Ceto, Cimbergo e Paspardo

Reg. Gebiet d. Felsinschriften v. Ceto,

Cimbergo u. Paspardo
Eingang in Nadro (hier ist auch ein Museum)

Darfo Boario Terme

Archeopark

Loc. Gattaro

Park von Morosée - Luine

Ossimo

Archäolog. Park Anvoia

Loc. Pat

Sellero

Naturschutzgebiet von Sellero

Loc. Pia d'Ort

Sonico

Mehrthemenpark "Coren de le Fate"

Im Naturpark Adamello





Ponte di Legno

Einer der bereits "historischen" Schiorte Italiens, der aber auch einer der berühmtesten Sommerferienorte der Alpen ist. In einer herrlichen Lage auf einer sonnigen Hochebene in 1260 m Höhe wird der Ort vom Massiv des Adamello beherrscht. Es gibt eine typische Altstadt mit einem reizenden, kleinen, belebten Platz.

In der Umgebung sollte alles besichtigt werden: Die Orte Case di Viso, Pezzo, Canè, Vescasa und Sant'Apollonia mit ihren Steinhäusern, die Val Grande, die Valle delle Messi und die Seen von Montozzo,



Edolo

In 700 m Höhe, im Zentrum einer breiten Mulde, wo das Tal von Corteno und die obere Valcamonica zusammenfinden, ist der am dichtesten besiedelte Ort des oberen Tals. Ein reizender Ferienort und idealer Ausgangspunkt für Ausflüge entlang dem Fluss Oglio oder in die Bergwelt der Naturparks des Adamello und des Stifser Joch. Zwei klassische Aufstiege gehen zum Aviolese und zum Piz Tri.

Temù und Vezza d'Oglio

Zwei ideale Orte vor Ponte di Legno, für alle, die Ruhe lieben, lange Spaziergänge im Sommer und Langlaufen oder alpinen Schilauf im Winter. Lifte und Langlaufpisten gibt es auch in **Corteno Golgi-San Pietro Aprica**, dem äußersten nord-östlichen Zipfel der Valcamonica. Der alte Ort **Corteno Golgi**, der nach dem Nobel-Preisträger für Medizin 1906, Camillo Golgi benannt ist, ist vor allem eine beliebte Sommerfrische. Mitten in einem naturwissenschaftlich interessanten Tal gelegen, ist der Ort ein idealer Ausgangspunkt für Touren in die Täler Branded und Campovecchio (s. "Parks und Natur").

Avio und Aviole und der Park des Adamello und der vom Stifser Joch mit den Schutz-



hütten. Die Sportlichen dürfen durch die Wälder joggen, mit dem Mountainbike fahren, reiten, Tennis spielen, Bogen schießen oder auf dem Gletscher des Presena Ski fahren, auf dem 9 Loch-Platz von Valbondone golfen und in den Flüssen fischen.

Im Winter bietet Ponte di Legno Pisten jeden Schwierigkeitsgrades -



mit Kunstschneeanlagen, eine Verbindung zum Tonale Pass, Möglichkeiten zum Tourengehen - sowie schöne Langlaufpisten, einen Eislaufplatz, Schwimmbäder, Diskotheken und Spielhallen (s. "Sport").



Liftnlage in Tonale

Tonale

In 1884 m Höhe, durch eine kurvige Panoramastraße mit Ponte di Legno verbunden, ist Tonale der zweite Pol des großen Schigebietes der oberen Valcamonica und oberen Val di Sole mitten zwischen dem Park am Adamello und dem am Stilfser

Joch. Ca. 30 Lifte (30.000 Pers/h) 80 km Piste, Kunstschneeanlagen, Möglichkeiten für Sleddog, Gelände- und Touren-Schilauf ergeben ein Paradies für Schifahrer, zumal auch der Schnee 365 Tage im Jahr garantiert ist, da auch im Sommer auf dem Gletscher des

Presena Schi gefahren wird. Tonale ist ein klassischer Wintersportort, modernst eingerichtet mit Liften in Hotelnähe (s. "Sport").



Der Gletscher auf dem Presena



Der Gipfel des Adamello

Der Baitonensee
in der Adamello-Gruppe

In den Bergen

In der Bergwelt der Valcamonica kann man unzählige Wanderungen machen - vom einfachsten Spaziergang in heiler Natur zu den Touren auf den Höhen, von einer Schutzhütte

Schutzhütte "Prudenzi"
in der Alta Valsaviore

zur anderen, von den schwierigsten Klettertouren zu den Schitouren. Der Bergfreund hat nur die Qual der Wahl (s. "Sport" und "Parks u. Natur"). Neben den beiden großen Naturschutzparks - am Stilfser Joch und am Adamello - kann man auch die herrlichsten Wanderungen auf den Mortirolo, in die Valle di Grom, die Val Grande, die Valle delle Messi, die Val Canè oder in die Val Malga machen. Mitten im

Adamello-Park ist die Valsaviore, eines der interessantesten Naturgebiete und seit jeher geschätzt von den Alpinisten. Die Valsalarno, eine klassische Station bevor man auf den Pian di Neve auf dem Adamello steigt, erreicht man von den Orten Cevo und Saviore aus.

Hotels und Campingplätze

In der Valcamonica kann man aus einer Vielfalt von Hotels aller Kategorien mit insgesamt 10300 Betten auswählen. Dazu kommen zahlreiche Apartments und viele Schutzhütten. Der Großteil der Hotels konzentriert sich zwar in den beiden "historischen Zentren" Darfo Boario Terme und Ponte di Legno, doch es gibt natürlich auch in den anderen 39 Gemeinden des Tals beste Unterkünfte.



Gastronomie

Die Käse und überhaupt alle Sennenprodukte sind die typischen Erzeugnisse dieses Tals. Frisch oder reif, würzig oder mild, alle sind direkt beim Erzeuger in den Molkereien und den Läden der vielen Orte zu kaufen, wie Vezza, Monno, Ponte di Legno und Borno. Typisch ist die kreuzförmige "Rosa camuna". Ausgezeichnet sind auch die Salami und Würste, wobei die Hammelwurst typisch für das mittlere Tal ist. Auch das Pökelfleisch wird in vielen Metzgereien noch hergestellt. Die Küche von Camuno ist einfach aber wür-

Besuch in den Museen Es gibt viele Museen in der Valcamonica mit den unterschiedlichsten Zielrichtungen. BERZO INFERIORE Haus des Beato Innocenzo Via Redentore BIENNO Schmiede Museum Via Artigiani 13 Mühle Museum Via Glere BRENO Museum der Valcamonica- Pinakothek P.za Ghislandi 4 Archäologischer Park des wallfahrtsortes der Minerva Loc. Spinera CIVIDATE Archäol. Museum Via Roma 23 Parco Archeologico del Teatro e dell' Anfiteatro via M. Tovini CORTENO GOLGI Museum Camillo Golgi Via Brescia, 1 LOZIO Völkerkundemuseum Casa - Museo della Gente di Lozio - Casa dei Nobili Loc. Villa MALENGO Völkerkundemuseum des Einens "Le Fudine" Via S. Antonio OSSIMO SUPERIORE Völkerkundemuseum Via Marconi, 1 PONTE DI LEGNO Museum d. sakralen Kunst Via Castellaccio c/o Casa Parrocchiale TEMÜ Kriegsmuseum-Adamello 1915-1918 Via Adamello 1 VEZZA D'OGGIO Museum d. Naturpark Adamello Via Nazionale, 132 VIONE Völkerkundemuseum "L Zuf" Volksschule Via Dott. Italo Tognali	Wie man in die Valcamonica kommt MIT DEM ZUG FNME Brescia-Iseo- Edolo MIT DEM AUTO SP BS 510 Brescia - Darfo Boario Terme SS 42 Bergamo - Darfo - Tonale <i>Fährt man weiter nach Nordost, so kommt man über den Passo del Tonale auf der SS 42 nach Trentino.</i> <i>In Richtung Nordwest, über den Passo dell'Aprica, kommt man auf der SS 39 in die Valtellina und in die Schweiz.</i> <i>Über den Passo di Croce Domini (geöffnet Mai-Okt.) kommt man in die Valtrompia und Valsabbia.</i> <i>Der Passo del Vivione führt in die Val di Scalve.</i> <i>Über den Passo di Gavia, der höchste Paß Europas, (geöffnet Juni-Sept.) kommt man in die Valtellina.</i> <i>Im Sommer, kommt man über den Passo del Mortirolo auch in die Valtellina.</i> Auskünfte IAT Informationsbüro P.za Einaudi 2 25047 Darfo Boario Terme Tel. 030 3748751 Fax 0364 532280 iat.boarioterme@provincia.brescia.it IAT Informationsbüro P.za Martiri della Libertà 2 25048 Edolo Tel. 030 3748756 Fax 0364 71065 iat.edolo@provincia.brescia.it IAT Informationsbüro C.so Milano 41 25056 Ponte di Legno Tel. 0303748761 Fax 0364 91949 iat.pontedilegno@provincia.brescia.it
--	--

zig: Hasen- und Reh-salmi, Pilze, Schmorbraten - und immer alles mit Polenta. Eine Spezialität ist der "Cuz" (gekochte Lammfleischstücke) von Cor-

teno. Hervorragend sind die Grappe mit dem Aroma von Waldfrüchten, Enzian und Beifuß (s. "Essen u. Trinken").

S p o r t



In der Provinz Brescia gibt es unendlich viele Möglichkeiten, Sport zu betreiben: Vom Ski fahren zum Segeln, von Golf zum Bergsteigen, vom Extremsport zum Radwandern, allein oder unter der Anleitung von Sportlehrern, für Anfänger oder Erfahrene - man muss nur auswählen.



Temù Ponte di Legno Tonale - Presena

- 32 Lifte (mehr als 34.000 Pers/h)
- 100 km Piste
- 4 Langlaufpisten (30 km)
- Schulen f. alpinen Schilaufl, Langlauf, Snowboard und Sleddog
- c.a. 110 Lehrer
- Kunstschneeanlagen
- Rennstrecke
- Frühjahrspisten
- Geländeabfahrten
- Helikopter-Schilaufl
- Sommerschilaufl
- Schi-Pass Lombardei
- Eislaufplatz
- Hallenbad
- Fantaski Kindergarten

und kann in gut eingerichteten Schutzhütten einkehren.

Etwas Besonderes ist die Italienische Schule für **Sleddog** - einzig in ihrer Art in Europa - wo man lernt, die von Hunden gezogenen Schlitten zu lenken. Es gibt auch aufregende Ausflüge.



Der Schnee

Wer den Schnee liebt und den Wintersport, der findet in der Provinz Brescia viele berühmte und gut eingerichtete Ferienorte, von denen aus man auch interessante Schitouren machen kann.

Die obere Valcamonica

Im oberen Teil der Valcamonica, zwischen den Gletschern des Adamello, ist das Gebiet

Temù Ponte di Legno Tonale-Presena

(1258-3100 m), zwei der bekanntesten italienischen Schiorte (s. "Valcamonica"), wo man auf dem Presena auch im Sommer Ski fahren kann oder Schitouren auf die Gruppe des Adamello machen kann (auch Helikopter-Schilaufl). Windgeschützt und ohne Gletscherspalten ist der Gletscher des **Presena**, eines der interessantesten Sommerschigebiete. Man erreicht ihn mit der Seilbahn von Tonale aus

Alpiaz Montecampione

(1200-2000 m)

Im Herzen der Valcamonica, nah bei Brescia und leicht aus Norditalien zu erreichen, ist Montecampione mit Schipisten bis kurz vor die Hotels das ideale Ziel für Urlaub - ganz im Zeichen des Schilaufs (s. "Valcamonica").

Montecampione

- 11 Lifte (16.300 Pers./h)
- 30 km Panoramapisten
- Zeitmessereinrichtungen
- Schi- u. Snowboardschule mit 70 Lehrern
- Kunstschneeanlage
- Eislaufplatz
- Tennisplatz
- Hallenbad
- Schi- Pass Lombardei



In der Valcamonica fährt man auch Ski in:

Borno (1000-1700 m)

- 7 Lifte
- 20 km Piste
- Schischule mit 20 Lehrern und speziellen Kinderkursen
- Kunstschneeanlage
- Schi - Pass Lombardei

S. Pietro Aprica - Corteno Golgi

(1162-1972 m)

- 2 Lift
- 15 km Piste
- 1 Langlaufstrecken (7,5 km)
- Snowboard
- Schi - Pass Lombardei

Von den vielen Schitouren in der Valcamonica empfehlen wir hier einige der eindrucksvollsten: der Aufstieg auf den Adamello über das Firnfeld das Madrone und den Pian di Neve, die Exkursionen auf das Firnfeld des Pisgana, auf den Piz-Tri, in das Gebiet des Mortirolo und in die Valle delle Messi.

Wer den Wintersport liebt, der findet im oberen Camonica Tal ein Paradies. Man kann einige der neuesten Sport betreiben, zum Beispiel **Wasserfallklettern**. Besonders bezaubernd sind die Rio Aviolo Wasserfälle in der Paghera und Aviolo Tälern auf der Höhe von Vezza d'Oglio. Zahlreiche sind die Wasserfälle im Avio Tal, das durch die Gebirgsgruppe Adamello dringt.

Val Palot - Pisogne

(1060-1350 m)

- 2 Lifte
- 3 km Piste
- 1 Langlaufstrecken (2,5 km)
- Kunstschneeanlage
- Schi - Pass Lombardei



Andere Schigebiete in der Nähe von Brescia:

Gaver - Valsabbia

(1563 - 2100 m)

- 5 Lifte
- 15 km Piste
- 1 Langlaufstrecke (5 km)
- Schischule
- Snowboard
- Kunstschneeanlage
- Schi - Pass Lombardei
- Italienische Sleddog-Meisterschaft
- Eisklettern

Collio Alpe Pezzeda - Valtrompia

(900 - 1800 m)

- 4 Lifte
- 20 km Piste
- Schischule
- 1 Langlaufstrecke (3 km)

Monte Maniva (2000 m)

Valtrompia

- 6 Lifte
- 30 km Piste
- Schischule
- 1 Langlaufstrecke (3 km)
- Snowboard





Wasser und Wind

Sonne, klares, reines Wasser, abgelegene Strände und gut eingerichtete Badestrände, Sportanlagen jeglicher Art - vom Tennisplatz zum Schwimmbad: Ferien an den Seen der Provinz Brescia bedeuten Unterhaltung und Entspannung im Zeichen des aktiven Sports. Natürlich Schwimmen - aber nicht nur: Der Gardasee, Idrosee und Iseosee sind in ganz Europa bekannt als Paradies für Segler und Windsurfer.

Segeln

Der Gardasee kann sich einer langen Tradition auf dem Gebiet des Segelns rühmen. In der Heimat großer olympischer Skipper und dem Schauplatz berühmter Regatten wie die "Centomiglia", gibt es natür-



lich zahlreiche Segelschulen und Segelklubs - besonders exklusiv sind der "Circolo Vela Gargnano" in Bogliaco und "La Fraglia Vela" in Desenzano. Am oberen Teil des Sees ist der Wind in der Regel stärker als am unteren.

Auch der Iseosee blickt auf eine solide Segeltradition zurück, wofür die berühmte "Associazione Nautica Sebina" von Sulzano der beste Beweis ist. Hier kann man überall segeln und unter renommierten Schulen auswählen. Ein

ausgezeichneter Ort zum Segeln ist natürlich auch der Idrosee.

Windsurfen-Kitesurfen

Der obere Gardasee - vor allem das Dreieck Limone, Riva und Malcesine - ist ein europäisches Zentrum für Windsurfer. Auch die Gegend zwischen Campione und Tignale ist mit ihrem starken Nordwind sehr beliebt. In Tremosine-Ortschaft Campione, aber auch am Iseosee, kann man Kitesurfen.

Auf dem Iseosee findet man die besten Windverhältnisse um Vello und zwischen Pisogne und Toline, wo die Felsen steil ins Meer fallen. Auch am Idrosee, wo es keine großen Boote gibt, aber konstanten Wind, sind einige Zonen ideal zum Surfen.



Die Tiefen des Gardasees - besonders um die Rocca di Manerba - sind seit jeher beliebt bei den Tauchern, und es gibt in mehreren Orten Schulen, in denen man diesen Sport erlernen kann.



Sport und Natur

Golf

In der Provinz Brescia gibt es sechs große Golfplätze und drei Übungsplätze in unterschiedlicher, aber gleich reizvoller Landschaft: am Gardasee, in den Hügeln der Franciacorta in der Bergwelt der Valcamonica, und in Brescia.

Arzaga Golf Club

In Carzago di Calvagese della Riviera in Valtenesi. Der Golf Resort befindet sich zwischen den sanften Hügeln des Gardaseeumlandes inmitten einer grünen Oase in idyllischer Ruhe. Die beiden Golfplätze wurden grundlegend verschieden, jedoch mit

erstreckt sich über 110 ha der lieblichsten Hügel der Valtenesi. Zwischen Oliven und Zypressen sieht man auch schön auf den Gardasee.

Golf Il Colombaro

in Salò, beim Bauernhof "Il Colombaro". Es ist ein 9-Loch Platz mit großem driving range.



Circolo Golf Bogliaco

in Toscolano Maderno. Er ist der älteste Golfplatz (1912) der ganzen Gardaseegegend. Es ist ein 18-Loch Platz mit *driving range*, mitten in einer Mulde, 100 m über dem Gardasee, umgeben von mediterraner Vegetation und mit herrlichem Blick auf den See.

dem Klaren Vorhaben angelegt, sowohl den Anfänger als auch den erfahrenen Spieler anzusprechen. Arzaga I (18 Löcher PAR 72) wurde von Jack Nicklaus II entworfen, der Platz Arzaga II (9 Löcher PAR 36) von Gary Player.

Gardagolf Country Club

in Soiano del Lago. Der 27-Loch Platz



Golf di Franciacorta

in Nigoline di Cortefranca. Auf 60 ha liegt der 18-Loch und 9 Executive Platz, der zu den beliebtesten italienischen Golfplätzen der erfahrenen Spieler zählt.



Golf Club Ponte di Legno in Ponte di Legno. Inmitten der herrlichen Valbione in 1530 m Höhe liegt dieser 9-Loch Platz.

Brescia Golf Alpiatz Montecampione (Via Pradosole)
In Montecampione (Gemeinde Artogne). In der Valcamonica, in 1200 m. Höhe, liegt die-

ser 6-Loch Platz mit driving range.

Brescia Golf Country Club in Brescia (Via Stretta 48)
Dieser 3-Loch Platz mit *driving range* liegt im Norden der Stadt.

Golf Club Serenissima des Sportzentrums Rigamonti in Bettola di Buffalora (Via Serenissi-

ma 34) Am Rand von Brescia ist dieser 3-Loch Platz mit *driving range*.



Klettern

In der reichen Bergwelt der Provinz Brescia gibt es für die Freunde des Kletterns und des *free-climbing* viele Möglichkeiten zur Ausübung ihres Sports. Die erfahrenen Bergsteiger werden sich in der Adamellogruppe daheim fühlen, in der Gegend um den Salarnosee und in der Valle Adamè. Zwischen den Granit-

felsen des höchsten Bergmassivs der Provinz gibt es wunderschöne und schwierige Routen. Im Hinterland des Gardasees - zwischen Limone und Riva - oder ab Gaino, im Ortsgebiet von Toscolano, kann man weniger schwierige Klettertouren machen, die in der herrlichen Landschaft, wo See und Berge aufeinandertreffen, ebenso schön sind. Um in Form zu bleiben, gibt es die Klettergärten von Virle, Rezzato und

in der Maddalena, knapp außerhalb von Brescia, und in Darfo in der Valcamonica. Die Ostseite des Iseo-sees, mit überhängenden Kalksteinwände oder weniger schwieriger Klettertouren, ist ein vollkommene Turnplatz. Besonders spannend sind die Buca del Quai in Iseo und die Corna delle Capre in Zone.





Für alle, die Sport und Naturerleben verbinden wollen, gibt es in der ganzen Provinz Brescia folgende Möglichkeiten: (s. "Parks u. Natur" u. "Ferien auf d. Bauernhof")

Mountainbike

Radwandern

Ausflüge

Klettern

Trekking

Reiten

Reitausflüge

Radwege

Ein gut angezeigtes von der Straße getrenntes Radwegnetz (zirka 400 Km), das auch zum Wandern geeignet ist, schlängelt sich die ganze Provinz hindurch, ruhige Landstrecken entlang. Die Wegen säumen Wasserläufe vorbei, dringen in Weinberge, Wiesen und Wälder ein und führen zur



Entdeckung bemerkenswerter Ecken des Gebiets, von den Tälern zum Flachland oder zu den Seen.

Pferdepfad Adamello-Garda

Eine Ausweichstrecke mit dem Pferd ist der Weg, der den Regionalpark Adamello mit dem Park Alto Garda Bresciano verbindet (ungefähr 140 Km). Es windet sich durch die schönsten Panoramen des nördlichen Gardasees (Valvestino) und des Idrosee, durchquert danach kleine

Dörfer und Weiler, um endlich die Wälder und Wiesen des Camonicats zu erreichen.



Parks und Natur



In der Provinz Brescia sind unerwartete Naturschätze zu finden, wie die Erdpyramiden von Zone, die einmalig in ganz Europa sind, oder die Torfgruben des Sebino oder die Wälder und Gipfel der Naturparks am Adamello und dem Stilfser Joch. Neben den hier angeführten Parks und Naturschutzgebieten gibt es unzählige Orte zwischen Bergen und Seen, in Umgebung der Stadt oder im Flachland, in denen man herrliche Ferien verbringen kann - immer im Zeichen von Entspannung und Sport in heiler Natur.



Naturpark Adamello

Im westlichen Teil der Provinz, in der Valcamonica, erstreckt sich dieser Park über 50.000 ha vom Passo del Tonale zum Passo di Crocedomini. Neben dem besonderen naturwissenschaftlichen Interesse ist der Park auch wegen seiner Lage von beträchtlicher Bedeutung. Er bildet die Verbindung des Parks am Stilfser Joch - der seinerseits an den Park des Engadin grenzt - mit dem trientinischen Naturpark Adamello-Brenta. Diese drei Parks bilden ein großes internationales Natur-

schutzgebiet von 250.000 ha, einzigartig im Alpenbereich. Hier sind aber auch wichtige Zeugen der Geschichte. Im Gebiet von Capo di Ponte gibt es die meisten Felsbilder der Welt (s. "Valcamonica") und im obo-

Die Provinz Brescia ist ein Gebiet von großem naturwissenschaftlichen Interesse, in dem sich neben vielen Naturschutzgebieten drei regionale Naturparks befinden - am Adamello, im oberen Gardaseegebiet und entlang des Oglio. Am Stilfser Joch ist ein nationaler Naturpark.



Nordseite des Adamello

ren Teil des Tals sind zahlreiche Überreste der Schützengräben und Befestigungsanlagen aus dem 1. Weltkrieg. Ideal zum Klettern und Tourengehen sind die Bergkämme, die vom Hauptgletscher des Adamello weg verlaufen. Der Corno Miller (3373 m), der Monte Fumo (3409 m), der Baitone (3330 m) und der Frisozzo (2897 m) sind nur einige der Gipfel des Massivs des

Der Mortirolosee mit dem Baitone





Adamello, der mit seinen 3539 Metern die höchste Spitze des Parks ist. Ideal für Wanderungen sind die Wälder mit Kastanien, Erlen, Eschen, Nussbäumen und Birken im Tal oder die Lärchen- und Fichtenwälder oberhalb von 1000 m. Weiter oben, auf den Steinfeldern, gibt es ab Frühlingsanfang bis zum Herbst die typische Bergblumenwelt mit Enzian und Edelweiß.

Viele Tiere wie Reh, Hirsch und Siebenschläfer, Specht, Kuckuck, Meise - seltener auch der Auerhahn und das Steinhuhn - haben hier ihr ideales Habitat gefunden. Auf den obersten Weiden leben Gamsen, wenn auch nur wenige zu sehen sind.

Die Ausflüge

Im Adamello Park kann man Touren jeglicher Art machen - kurze Ausflüge oder *trekking* über einige Tage, erholsame Spaziergänge in die Wälder oder anstrengende Aufstiege. Sehr schön ist auch der Weg entlang der Alta via dell'Adamello, die durch den ganzen Park führt, wo es Schutzhütten gibt, die zur kurzen Rast einladen oder zum Übernachten.

Der Naturpark am Stilfser Joch

Der südliche Hang des Nationalparks am Stilfser Joch ist in der Valcamonica und umfasst die Val Grande, die Valle di Canè, die Valle delle Messi und die Valle di Viso. In der Val Grande, die man über einen alten Saumpfad von Vezza d'Oglio aus erreicht, sind die typischen schiefergedeckten Steinhütten. In der Valle delle Messi - nach dem Ort S. Appollonia - kann man die

Case di Viso



Wege in den Lärchenwäldern entlang wandern, die zum Bivacco Linge (Hütte) führen und zum Passo di Pietra Rossa. Auf der Alta Via Camuna kommt man zum Gaver. Ausgangspunkt für Wanderungen in die Val di Viso ist der charakteristische Ort Case di Viso, von wo aus man zu den Ercavalloseen gehen kann, zur Schutzhütte Bozzi oder auf den Passo dei

Contrabbandieri. Ganz außergewöhnlich ist die Flora in diesem Park mit ca. 2300 Blumenarten, von denen viele selten und geschützt sind, wie der Frauenschuh, der Türkenbund und der Steinbrech hoch oben zwischen den Felsen.



Pizzo dei 3 Signori

Die Tierwelt

Im Naturpark des Stilfser Joch kann man alle in den Alpen beheimateten Tiere sehen. Es gibt Rehe, Hirsche, Gamsen und auch Steinböcke, die im 18. Jh. hier ausgestorben waren und in den 60er Jahren im Naturpark wieder heimisch gemacht wurden. Auch Murmeltiere, Wiesel, Hasen, Füchse, Eichhörnchen, Steinmarder und Dachse sind hier. Zu den erwähnenswerten Vögeln zählt sicher der Königsadler, das Symbol des Parks, der auch in der Valle delle Messi und in der Val Canè zu beobachten ist.



Damhirsch



Murmeltier



Gartenrotschwanz



Reh



Steinbock

Val Brandet



Valli di San Antonio

Zu dieser Tälergruppe gehören die Valle di Campovecchio und die Val Brandet, die sich von S. Antonio aus öffnen, einer kleinen Gemeinde, die zu Corteno Golgi gehört. Auf den großen Wiesen der Talsohle und den Weiden stehen die charakteristischen Heuschober und Hütten aus Stein, die kaum in anderen Alpenregionen zu sehen sind. Typisch für ihren Bau ist ein gekreuztes Holzgerüst, das den Firstbalken trägt. Und wieder eine reiche Tierwelt: Rehe, Hirsche Gamsen, und auf den Steinfeldern leben die Murmeltiere. Es nisten auch Turmfalken und andere Raubvögel.



Steinbrech



Menyanthes Trifoliata



Roter Rhododendron



Lilium Croceum

Silene



Die Giovetto-Wälder von Paline

Das Reservat, in das man von Borno aus gelangt, erstreckt sich auf dem Berg Giovetto und gehört auf westlicher Seite zur Provinz Brescia, während der

Osthang Teil der Provinz Bergamo ist. Der Wald bedeckt das ganze Gebiet zwischen 800 m u. 1800 m Höhe. Seine Besonderheit sind die, oft bis zu einem Meter hohen, Nester der roten Waldameise, die sich



Die Pyramiden von Zone

Das Reservat zum Schutz eines der spektakulärsten Naturphänomene Europas ist in der Nähe von Zone, an der Straße, die aus Marone kommt. Die Pyramiden sind kegelförmige Erdgebilde - zum Teil bis zu

30 m hoch und von 8 m Umfang -, auf denen ein Felsblock liegt. Sie entstanden durch Erosion des Wassers beim Rückzug des Gletschers, der vor ungefähr einer Million Jahre die ganze Mulde des Iseosees bedeckte. Das Wasser begann, den geröll- und blockdurchsetzten Boden auszuwaschen, der aber nicht rasch abrutschte, sondern dort, wo er von einem großen Felsen bedeckt war, widerstand er auch dem Regen und bekam langsam die heutige Form der Pyramiden (s. "Iseosee")

vom äußerst schädlichen Prozessionsspinner ernährt, der die Nadelbäume vernichtet, vor allem die Pinien.



Caldera Zeff, "Bus delle Boche"

Grotten und Höhlen

Eine der zahlreichen Naturhöhlen der Provinz Brescia ist auf der Hochebene von Caria deghe. Vor den Toren Brescias - zwischen der Valle di Caino und dem Trogtal von Botticino - ist eine der interessantesten Karstzonen der Lombardei. Bezeichnend dafür sind die vielen Dolinen und Grotten (ca. 50), ein Paradies für Höhlenforscher. Zu den bekanntesten Höhlen zählen der "Bus (dt. Loch) del Quai" oberhalb von Iseo, der "Bus di Budrio" und die Grotten in Serle und in Gavardo.

Die Torfgruben des Sebino



Sie befinden sich im Süden des Iseosees und bilden die größte und naturwissenschaftlich bedeutendste Feuchtkeitszone der ganzen Provinz. Dieses außergewöhnliche Gebiet hat sich stufenweise gegen Ende des 18. Jh. entwickelt durch den Abbau des Torfs, der zum Heizen verwendet wurde. Dieser Abbau hat viele noch sichtbare Wannen erzeugt, in denen Hunderte von Tieren und Sumpfpflanzen

zen ihr natürliches Habitat gefunden haben. Heute sind die Torfgruben von dichtem Röhricht und spärlichem Baumwuchs umgeben, während die Wasseroberfläche von Wassernymphen und Teichrosen bedeckt ist. Zahlreiche Vögel nisten hier - darunter der Reiher, der Kormoran, die Löffelente und die braune Gabelweihe.

Von Iseo, Corte Franca und von Provaglio aus führen Wege und kleine Brücken mitten in die Torfgruben. Die Vögel kann man sehr gut von eigens dafür gebauten Einrichtungen aus beobachten. Der tiefste Eindruck bleibt sicher, wenn man den ganzen Rundgang vom Monastero di S. Pietro (Kloster) in Lamose di Provaglio aus macht (s. "Iseosee").



Der Naturpark am Fluss Oglio

Auch in der Ebene kann man erholsame Ausflüge in naturwissenschaftlich interes-



Rauhreif auf dem Denervo

Naturpark des oberen Gardasee

Im Becken westlich des Gardasees ist ein - auf Grund seiner Gegensätze - wirklich einzigartiger Park. Vom mediterranen Ambiente der Küste kommt man hier zum alpinen Hinterland mit schroffen Gipfeln wie der Denervo, der Pizzocolo oder der Carone, und tiefen Tälern, wie das Tal von S. Michele di Tremosine, oder die wunderschöne Valvestino. An der Küste hingegen, von Salò bis Limone, vermeint man, am Mittelmeer zu sein - mit Olivenbäumen, Oleandern und Südfrüchten. Besonders schön ist der Teil zwischen Gargnano und Limone, wo die Felsen steil ins Meer fallen. Weiter oben

herrscht bereits alpine Vegetation mit Lärchen, Latschen, Almenrausch und Erika. In diesem Park - zwischen See und Fels - kann man einfache Wanderungen und schwierige Touren machen. Von jedem Ort aus kann man auf geeigneten Wegen mit dem Mountainbike, zu Fuß oder hoch zu Ross seinen Ausflug starten. Unbedingt zu machende Ausflüge - da sie Natur- mit Geschichtsinteresse verbinden - sind jene ins Tal der Papierfabriken von Toscolano mit wichtigen Zeugen industrieller Archäologie, und jene auf die Hochplateaus von Denai und Rest in Valvestino, um die einzigartigen, strohgedeckten Heuschöber zu sehen.

sante Gegenden machen. So beispielsweise in den Park des Oglio, der sich von Palazzolo bis Pontevico entlang des Flusses

Mehr über Parks und Natur in der Provinz Brescia erfahren Sie bei der **Associazione Amici dei Parchi e delle Riserve Naturali** im Naturgeschichte-Museum in: Brescia - Via Ozanam 4 Tel. 030 2978672

erstreckt. Besonders schön sind die Wälder von Barco in Orzinuovi und von Marsica in Vил-lachiara.



Veranstaltungen Folklore



*Wohin in der Freizeit?
Zwischen Vergnügungspark,
Diskotheken und charakteristi-
schen Gasthäusern, Theater-
und Konzertaufführungen,
traditionellen Festen mit
der lokalen Küche, Kultur- und
Sportveranstaltungen
hat man eine reiche Auswahl.*



Wenige Kilometer von Brescia entfernt, in **Timoline di Cortefranca**, gibt es eine riesige Bade- und Freizeitanlage. Hier kann man sich leicht in einem Labyrinth von Schwimmbecken mit schwindelerregenden Wasserrutschen und Wasserspielen verirren.

In der Nähe von **Iseo** ist der Komplex Sassabaneke, eine wahre Freizeitoase. Hier gibt es Tennisplätze, Schwimmbecken, einen grünen *Lido* und für die Kleinen einen Spielpark. In Lonato wird auf einer Go-Kart-Bahn für Action gesorgt. Auf



dieser Rennstrecke, einer der besten Italiens, kann man nicht nur Zuschauer internationaler Go-Kart-Rennen sein, man kann den Rausch der Geschwindigkeit auch selber erleben, indem man eines dieser überaus schnellen Gefährte mietet und steuert. Die Diskotheken der Stadt Brescia und ihrer



Provinz sind in ganz Italien berühmt.



Auch die **Birrerie** (das bekannteste und bereits "historische" Bierhaus der Stadt ist jenes, das der ehemaligen Fabrik "Wührer" angeschlossen wurde) und die alten **Osterie** (Schenken), wo man die besten Brescianer Weine in uriger Atmosphäre probieren kann. Wer **Musik** liebt, findet in- und außerhalb der Stadt Lokale mit Musikgruppen. Für die Interessierten sind die **Festivals** von *blues, jazz, gospel, heavy* oder natürlich "Pflichtveranstaltungen". **Theateraufführungen:** Jedes Jahr gibt es ein

reiches Programm von Prosastücken der städtischen Theater. Ebenso reich ist die Konzertausswahl. Bereits ein Klassiker ist das **Festival Pianistico Internazionale Arturo Benedetti Michelangeli di Brescia e Bergamo**, das seit 1964 jedes Frühjahr im *Teatro Grande* stattfindet. Besonders eindrucksvoll gestalten sich die Theateraufführungen, die mittlerweile im Sommer eine fixe Einrichtung im **Vittoriale** in Gardone Riviera geworden sind. Besonders dicht ist das

Programm der **Sommerveranstaltungen**. Brescia und die Kurorte sind Gastgeber von Theater- und Konzertaufführungen, Sportveranstaltungen, Festen, historischen Kostümmzügen, Kirchtagen, gastronomischen und folkloristischen Veranstaltungen.



Nicht zu versäumen

Die "Mille Miglia Storica"

Unter den vielen Veranstaltungen ist die bereits legendäre Mille Miglia Storica (Tausendmeilenrennen) sicherlich die berühmteste. Dieses Rennen, gekennzeichnet von der mythischen Atmosphäre dieses "fahrenden

Automobilmuseums", ist einzigartig auf der ganzen Welt. Die Strecke windet sich heute wie einst die eindrucksvollsten Straßen von halb Italien entlang - von Brescia nach Rom und zurück - immer eingesäumt von unzähligen Schaulustigen, die die schönsten Autos der Welt bewundern wollen. Neben Mercedes, Alfa Romeo, Ferrari, Maserati und Porsche gibt es auch Isotta und Topolino, alle zwischen 1927 und 1957 konstruiert. Während dieser Zeit war jedoch die Originalveranstaltung der Mille Miglia umstritten, nachdem 1927 Renzo Castagneto mit den Freunden Maggi, Mazzotti und Canestrini das Rennen



Freccia Rossa gegründet hatte, das sofort einen großen Publikumserfolg zeitigte und 27 Mal wiederholt wurde. Nach einem Unfall, in dem der Pilot De Portago involviert war, stellte man die Mille Miglia aus Sicherheitsgründen im Jahre 1957 ein. 1977 entschloss sich eine andere Gruppe von Freunden, das Rennen wieder neu zu organisieren, das gemeinsam mit Namen wie Taruffi, Nuvolari,

Biondetti, Moss, Villorossi, Fangio und Marzotto in die Geschichte eingegangen ist. Das Rennen ist natür-



lich auch ein Ereignis der "großen Welt". Viele Persönlichkeiten aus der Welt des Sports, des Films und der Wirtschaft, konnte man folglich als Teilnehmer des historischen Rennens am Start in der Viale Venezia sehen.



Die "Centomiglia"

Ein anderes wichtiges Sportereignis internationalen Niveaus ist die Centomiglia, die Segelregatta, die seit 1951 jedes Jahr Anfang September am Gardasee stattfindet. Es ist der berühmteste Segelwettbewerb auf europäischen Binnengewässern, und die Mannschaften umfassen beim Start immer Hunderte von Personen. In den Tagen vor der Regatta wird der kleine Hafen von Bogliaco (Start u. Ziel der Regatta) zum internationalen Yacht-Treffpunkt. Die Strecke der Regatta verläuft von Bog-

liaco nach Riva, Sirmione, Desenzano, Salò und wieder zurück nach Bogliaco.

Außerdem

Absolut nicht zu versäumen in Brescia sind die **Festa di Santa Giulia** im Mai und die **Festa Internazionale del Circo Contemporaneo** (Fest des zeitgenössischen Zirkus) Ende Juni, die duftende Frühlingsausstellungen **Franciacorta in Fiore** in Cazzago San Martino und **Giardino di Delizia** im Palast Bettoni Cazzago in Bogliaco. Für die Nascher: **Saloglosa** im

Mai in Salò, die **Settimana della Tinca al Forno** (Fest der Schleie) in Clusane im Juli und **Franciacorta in Bianco** im Oktober in Castegnato.



Die traditionellen Feste

Das Fest der Heiligen Faustino und Giovita

Dieses größte und meistbesuchte Fest von Brescia wird am 15. Februar zu Ehren der Heiligen Faustino und Giovita abgehalten. Es sind die Schutzpatronen der Stadt, denen man viel Wundertätiges zuschreibt, so auch die Befreiung der Stadt von den Truppen der Visconti. Unzählige Buden und Stände besetzen den ganzen Tag lang in einer fröhlichen Kirmes die Straßen rings um die Kirche, die den beiden Heiligen geweiht ist, und die Altstadt.

Stände beim Fest der Hll. Faustino u. Giovita



Die Passionsspiele von Cervo

Alle zehn Jahre im Mai gibt es in Cervo in der Valcamonica eine der noch ganz wenigen sakralen Aufführungen im Brescianischen - die *Via Crucis*, den Leidensweg Christi. Es ist ein beliebtes folkloristisches Ereignis und Ausdruck der Volksreligiosität. Dass es nur alle zehn Jahre zur Aufführung kommt, hat seinen Grund in den umfangreichen Vorbereitungen, die alle 600 Einwohner des kleinen Ortes mit einbeziehen. Der Ritus hängt eng mit dem *Santuario della Via Crucis* in Cervo (s. "Valcamonica") zusammen, an dessen Figuren man sich bei der Herstellung der Kostüme und der szenischen Darstellung des Kreuzwegs inspiriert. "Bühne" der Passionsspiele sind die Straßen des Ortes, wobei die Menge in die Prozession miteinbezogen wird.

Das Fest S. Croce in Carzano auf Monte Isola

Das Fest S. Croce, das zu den aufsehenerregendsten der Provinz gehört, wird wegen seiner großartigen Apparaturen nur alle fünf Jahre im September

gefeiert. Die Prozession fällt vor allem wegen der zirka vierhundert Bögen aus Birkenzweigen auf, die mit verblüffend echt aussehenden Papierblumen dekoriert sind.



Tänzer beim
Karneval
in Bagolino

Karneval in Bagolino

Dieses Fest, das zu den populärsten und traditionellsten von ganz Norditalien gehört, wird am Rosenmontag und am Faschingsdienstag gefeiert. Es ist besonders mitreißend wegen der Musik, den Liedern und Tänzen, die die Straßen des alten Ortes

vom Morgengrauen bis zum Sonnenuntergang beleben. Dabei wird ein seit Jahrhunderten unveränderter Ritus eingehalten. Der "Carnevale bagòs" hat seine ganz typischen Kostüme. Die Tänzer und die Musikanten sind schwarz gekleidet mit einer roten, samtenen

und mit Bändern verzierten Kopfbedeckung, auf die der Familienschmuck genäht ist, während die anderen die alten Bauernkleider mit langen Röcken, handgewebten Halstüchern und Holzpanzertöpfeln tragen. Das Gesicht ist verdeckt, sodass auch nicht zu erkennen ist, ob es eine männliche oder weibliche Maske ist, gemäß dem ursprünglichen Sinn des Karnevals, dem Moment der Zügellosigkeit, verbunden mit den Riten der Wiedergeburt der Erde und des Lebens.

Das Feuerwerk

Im Sommer gibt es in vielen Orten der Provinz Brescia wunderschöne Feuerwerke, zumeist am Festtag des Schutzpatrons und zu Mariä-Himmelfahrt im August (Zeit d. "Ferragosto"). Zu den schönsten zählen natürlich die an den Seen, wenn sich die Lichter im Wasser spiegeln. Traditionsgemäß gibt es am Gardasee das Feuerwerk des S. Ercolano in Maderno und jene in Limone, Desenzano, Salò und Sirmione; am Iseosee das Feuerwerk in Iseo.



Feuerwerk im Golf
von Maderno

Essen und Trinken Ferien auf dem Bauernhof Kunsthandwerk



*Fleischspieß, Wild, Gekochtes,
aber auch Fisch aus dem See.
Und wieder: Ravioli, Suppen,
Pilze, Polenta, Käse und Würste.
Brescia zeigt sich mit tausend
Vorschlägen, beeinflusst von
der Küche der Ebenen, der Berge
und der Seen. Und alles wird
von den vorzüglichen
Weinen aus den
Brescianer D.O.C. -
Zonen begleitet.*

Es ist nicht leicht, eine für die Gegend von Brescia typische gastronomische Tradition zu definieren, da diese Küche sehr stark von den umliegenden Provinzen beeinflusst ist. Typisch dafür ist "das Gericht" der Provinz Brescia, die "**Casonsèi**" - dicke Ravioli aus hausgemachtem Teig mit einer Fülle aus Ei, reifem Käse und Topfen ("**Puina**"), Spinat oder Fleisch, in Butter mit Salbei geschwenkt. In den Niederungen der Provinz hingegen werden die "**Tortelli di zucca**" zubereitet, ein Teiggericht aus Mantova mit

einer Fülle aus Kürbissen und Makronen. Ein anderes kulinarisches Streitobjekt zwischen den ewigen Rivalen Valtellino, Brescia und Bergamo ist die "**Polenta taragna**", die in der Valtrompia und in der Valsabbia "**Tiragna**" genannt wird. Dieser dunklen Polenta aus Maismehl und einer Handvoll Buchweizen



Die Seenküche

Die traditionelle Küche der Seenzone schlägt einfache Fischrezepte vor. Der "carpione" (Gardaseeforelle), dessen ideales Habitat der Gardasee ist, bleibt zweifellos König der Küche rund um den Gardasee, ist aber immer seltener - z.B. mit Erbsen und Tomatensoße - in den Gasthäusern zu finden. Öfters gibt es hier Flussbarsch und Weißfische, die mit Zwiebel zubereitet werden. Auf Monte Isola serviert man die gegrillten "sardine", während die für den Iseosee typische Schleie - gebraten oder gefüllt - vor allem in Clusane gegessen wird.



wird am Ende der Kochzeit frischer Käse wie "Gorgonzola" und "Stracchino" beigefügt, bevor sie mit zerlassener Butter serviert wird. In Valsabbia wird dazu der "**Bagòss**" (Käse aus Bagolino) verwendet, in anderen Gebieten die Käse der jeweiligen Umgebung. Es gibt auch eine reiche Auswahl der "**Polenta consa**" (Polenta-Paste), die oft mit Aole (Weißfische) serviert wird. Typisches Merkmal für



Polenta

die Küche von Brescia ist die "povertà" (einfache Küche), sowohl hinsichtlich der Zutaten wie auch in der Zubereitung, die ein neue, einfache Küche ausgesuchter Speisen kreiert hat.

Die "**Polenta**", die früher oft das tägliche Hauptgericht der armen Leute war, wird heute noch oft zu

Schnecken



Fleisch oder Fisch gereicht. Die **Polenta di Castegnato** ist seit einigen Jahren sehr berühmt. Sie ist mit unbehandelten und mit Stein gemahlten antiken Mais produziert. In den "Polenta-gegenden" gibt es "**Cotiche in umido**" (gebrat. Schweinefl.), "**Stufato**" (Schmorbraten), "**Trippa**" (Kutteln), "**Lepre in salmì**" (Hasensalmi), "**Coniglio**" (Kaninchen) und "**Capretto alla bresciana**" (Kitz), "**Manzo all'olio**" (Rind), besonders von Rovato, und "**Uccellini scappati**" (Schweinsrolladen mit Salbei), das typische Herbstgericht der Brescianer Küche. Ein Teil der

lokalen Gastronomietradition sind auch "**Lumache alla bresciana**" (Schnecken), gekocht, mit Spinat und Parmesan serviert, die "**Trippa alla camuna**", in Bohnensuppe zubereitet, und die "**Rane alla camuna**" (Frösche), in Butter



und Milch gekocht. Besonders Köstliches gibt es aber auch für die Vegetarier: die herrlichen "**Frittate**" (Omelettes), "**Risotti**" und "**Minestre**" (Gemüsesuppen) mit "**Virzuli**" (Kräutern), "**Spàres de mont**" (Bergspargel) und "**Radici amare**". Aus etwas Hühnergekröse und Reis kocht man die "**Minestra sporca**". Besonders typisch für die Brescianer Küche sind auch alle Speisen

aus altbackenem Brot, in erster Linie die "**Zuppa di mariconde**" - kleine Knödel aus Semmelbröseln, mit Milch, Ei und Parmesan verknetet und in Hühnersuppe gekocht. Aus dem gleichen Teig sind die "**Gnocchi di pane**", die aber in Salbeibutter geschwenkt



und mit Parmesan serviert werden. Zu selben Familie gehören die "**Strangolapreti alla bresciana**", Nockerl aus Spinat, Brot, Ei und Käse, mit zerlassener Butter, geriebenem Käse und Salbei angerichtet. Ebenfalls aus Brot ist die typische Fülle des gekochten Huhns, zu deren Zubereitung nur altbackenes Brot, Suppe, geriebener Käse, Knoblauch, Gewürze - vor allem Muskatnuss



gehören. Auch für die *“Capù senza ale”* ist altes Brot das Wichtigste. Kohlblätter werden mit einer gewürzten Mischung aus Semmelbröseln, Ei, geriebenem Käse, Petersilie gefüllt und mit Butter, Öl und Paradeissoße in der Pfanne gedünstet.

Die süßen Nachspeisen

Die berühmteste ist sicher der *“Bossolà”*, enger Verwandter des bekannteren *Pandoro veronese*, ein Kuchen aus lockerem Rührteig in der typischen Gugelhupfform. Ebenfalls leicht und vorzüglich sind die *“Biscotti bresciani”*, die man in den ältesten Backstuben der Stadt findet. Eine typische Torte der Valsabbia ist der aus Polenta und Feigen zubereitete *“Scalitù”*. In Brescia und Umgebung gibt es noch die *“Chisol”*, die *“Stricaganàse”* und die für Rivoltella charakteristischen *“Barchitine del Signùr”*. Nicht vergessen darf man das Pfirsichgelee *“Persicata”*, “die” Süßspeise von Brescia. Gemäß der Legende wurde sie von einer Frau aus Collebeato erfunden, die ihrem Sohn - fern im Krieg - Pfirsiche senden wollte. Daher erdachte sie für die leicht verderbliche Frucht dieses Rezept.



Bossolà



Spezialitäten der Gegend

Die typischen Nahrungsmittel, die aus dem Brescianischen kommen, sind zahlreich. Allen voran das **Öl** - sei es vom Garda-see oder vom Gebiet um den Iseosee -, das immer zu den besten Ölen Italiens zählt. Es wird fast ausschließlich *“Olio extravergine”* hergestellt, also naturbelassenes Öl der ersten Pressung, von auserle-

die Feuchtigkeit und die Art des Futters und der Weiden ausschlaggebend für den Geschmack des Käse sind. Zu den bekanntesten zählt der *“Bagòss”* aus Bagolino. Dabei handelt es sich um einen Hartkäse, der nach einer ca. zwei Jahre langen Lagerung auch sehr gern gegrillt wird. Typischer Käse der Weiden des Alto Garda ist die *“Formaggella di Tremosine”*, ein delikater und frischer Weichkäse. In der selben Gegend wird auch der halfette Hartkäse *“Garda”* produziert, der entsprechend der Lagerzeit auch gerieben konsumiert wird. Ein Weichkäse von unverkennbarem



senem Geschmack und von hohem Nährwert, aber dennoch leicht verdaulich. Es wird allgemein in den Restaurants verwendet und ist in zahlreichen Ölpresen der Gegend oder direkt beim Erzeuger zu erwerben.

Die **Käse** sind zahlreich und vielfältig, entsprechend der jeweiligen Produktionsgegend, da der Boden, das Klima,

Geschmack ist die *“Rosa camuna”* aus der Valcamonica. Auf allen Almen kann man frische Butter aus dem Rahm der frisch gemolkenen Milch erhalten sowie die *“Puina”*, das ist der Topfen. Schließlich ist noch der *“Fiurìt”* zu nennen, eine fast flüssige Topfenart. Aus den großen und zahlreichen Käsereien des Flachlands der Provinz

kommen *“Stracchino”*, *“Robiola”* und *“Grana padano”* (Parmesanart). Eine weitere Spezialität wird mit dem Namen **“Insaccati”** bezeichnet, wozu man Salami, Würste, Schlack- und Presswürste zählt. Besonders bekannt sind die Presswurst und die Hammelwürste von Cedegolo in der Valcamonica.



Die Weine von Brescia und das Gebiet der D.O.C. Weine

Die Geschichte des Weinbaus um Brescia ist sehr alt. Bereits seit den Römern wurde auf

den Hängen der Moränengürtel um den Gardasee und um den Iseosee sowie auf den Hügeln um die Stadt Brescia Wein gepflanzt. Heute ist Brescia zweitgrößter Weinproduzent der Lombardei. Hier die zehn berühmten Anbaugebiete der Weine mit dem Prädikat D.O.C., womit die Kontrolle ihres Ursprungsortes garantiert wird: **Botticino, Capriano del Colle, Cellatica, Franciacorta, Terre di Franciacorta, Garda bresciano, Garda, Garda classico, Lugana, San Martino della Battaglia**. Äußerst großes Prestige und Berühmtheit genießt der **Franciacorta**, König unter den Schaumweinen Italiens, erster Spumante der klassischen italienischen Methode, der das Prädikat D.O.C.G. erhalten hat, das nur für Weine besonderer Qualität bestimmt ist. Ein anderer Wein höchsten Ausdrucks der Eigenheit und Harmonie der Franciacorta ist der Satèn. Köstlich zu



Spieß- und Wildgerichten ist der Terre di Franciacorta VQPRD Rosso, während mit Vorspeisen und dem Fisch des nahegelegenen Iseosee der Terre di Franciacorta VQPRD Bianco sehr gut harmoniert. Ein anderes Gebiet der großen Weine ist der **Garda**. In seinen drei D.O.C.-Zonen werden unter anderem der Lugana Bianco aus den Trauben von Trebbiano hergestellt, ideal als Aperitif, zu Vorspeisen und Fisch, sowie den Lugana spumante, der mittels Schaumweinverfahren aus dem Lugana Bianco erzeugt wird. Viele Weine kommen aus dem Garda Bresciano D.O.C., darunter ausgezeichnete Rotweine wie der Garda Rosso, der jung getrunken werden soll, und der abgelagerte Garda Rosso superiore. Beide passen zu Braten, gegrilltem Fleisch und Wild.





Aus der gleichen Traubenmischung, aber durch Weißweinbereitung, produziert man vorwiegend in der Ebene der Valtenesi den Chiaretto, der zu Vorspeisen und weißem Fleisch serviert wird. Weiters gibt es den jungen Garda bresciano Novello im Herbst, den Garda bresciano Rosè, ein fruchtiger Spumante von intensivem Geschmack, den Gropello zu Geflügel, gegrilltem Fleisch und Käse sowie den Garda bresciano Bianco, bestens zu Fisch und Krebsen. Die Hügel des Basso Garda sind Herstellungsgebiet des **San Martino della Battaglia**, einem trockenen Wein mit niedrigem Säuregehalt aus der friaulischen Tokai-Traube - am besten zu Vorspeisen und Fisch. Es gibt ihn auch als Liquorosa (Likörwein) zum Dessert.

Wir schließen die Reihe der D.O.C.-Weine mit den Rotweinen **Cellatica** und **Botticino**, zwei



Erzeugnisse aus den Hügeln um Brescia, sowie mit dem Trebbiano und dem Rosso aus **Capriano del Colle**.



Ferien auf dem Bauernhof

Herrliche Ferien in der Natur auf der Wiederentdeckung der natürlichen Rhythmen des Lebens, unverfälschte Speisen und Weine und alte Traditionen. In der Provinz Brescia ist das diesbezügliche Angebot äußerst unterschiedlich - von den Ufern der Seen zu den Wäldern der Berge kann man beliebig aussuchen. Von kleinen Landwirtschaftsbetrieben auf

den Hügeln vor der Stadt zu den Sennen auf den Almen, von den einfachsten Hütten



in lieblichen Gegenden der Franciacorta oder Valtenesi zu den großen Häusern des Flachlands. Ob groß oder klein, die landwirt-





schaftlichen Betriebe haben vor allem ihre eigenen Erzeugnisse anzubieten - Käse, Würste, Honig u.a.m. Hier kann man kaufen oder die Produkte direkt, zu traditionellen Gerichten verkocht, im familiären und ländlichen Ambiente genießen. Qualität und Preise sind bestens. In zahlreichen Häusern kann man übernachten und einige Tage an der frischen Luft verbrin-

gen. Man kann wählen zwischen Wohnungen oder Camping auf dem Bauernhof. Die verschiedensten Sportmöglichkeiten können hier betrieben werden: Tennis, Tischtennis, Bogenschießen, Sportfischen u.a. Wer gern reitet, kann in einem der Reitklubs Unterricht nehmen und ausreiten. Für Fortgeschrittene gibt es auch Reitausflüge von mehr als einem Tag über wun-

derschöne Strecken, abseits der üblichen Wege. Radfahrten und Wanderungen ermöglichen die Entdeckung unverfälschter Natur, charakteristischer Dorfflecken und der Unzahl von Kunstschatzen, deren "il bresciano" so reich ist.



Das Kunsthandwerk

Handwerksbetriebe sind in der Provinz von Brescia immer noch zu finden - kleine Läden, in denen mit Geschick und viel Begeisterung seit

Generationen alte Gewerbe fortgeführt werden.

In der **Valtrompia**, der Heimat der Waffenschmiede und Ziselierer, die seit dem 16.Jh. mit ihren Hakenbüchsen und Schwertern überall die Streitkraft





der Venezianer berühmt machten, sind noch viele Handwerker, die sich der alten Ziselierkunst widmen. Mit präzisiertem Hammer Schlag und Meißel zeichnet der Handwerker auf den sichtbaren Metallteilen des Gewehrs die Umrisse -

Typisches Fischerboot des Iseosee ist der **“naèc”**, der noch heute in kleinen Werften auf Monte Isola (s. “Iseosee”) gebaut wird. Der **“naèc”** ist ein langes, schlankes Boot für den Fischfang, dessen Form wie die der Boote am Meer ist und somit sehr verschieden von den Fischerbooten anderer Seengebiete Italiens.

Einer Legende zufolge war der Erfinder der **“naèc”** ein Tischler, der aus den venezianischen Kerkern entflohen, wo man ihn wegen Diebstahls der geheimen Pläne der venezianischen Boote gesperrt hatte. Und so - indem die Pläne der Gondeln den Bedürfnissen der Fischer auf ihrem See angepasst wurden - entstand der **“naèc”**.

zumeist Jagdmotive -, die sich nach beendeter Arbeit vom Hintergrund abheben.

In der **Franciacorta**, wo die schönen Tore der herrschaftlichen Land-sitze bezeugen, wie sehr in der Vergangenheit die Schmiedeeisenkunst verbreitet war, sind noch Handwerker dieses alten Gewerbes zu finden.

Auch in der **Valcamonica** gibt es eine jahrhundertealte Tradition der Eisenbearbeitung. In Brienno wird seit dem 17. Jh. Eisen bearbeitet.

Mit der gleichen Technik wie einst erzeugt man hier noch landwirtschaftliche Geräte.

Montisola auf dem Iseosee ist seit jeher Zentrum der Netzerzeugung.

Es war Aufgabe der Frauen, die Seiden-, Leinen, Baumwoll- oder Hanfgarne rasch und genau zu verflechten. Über Jahrhunderte wurde diese Kunst und das Geheimnis, die Netze mit Kastanien-schalen rostbraun zu färben, von den Müttern an die Töchter weitergegeben.

Die Ziselierkunst und die Schnitzkunst, typisch für die Täler um Brescia, haben im Laufe der Jahrhunderte ein beachtliches künstlerisches Erbe hervorge-

Abgesehen von der Zinn- und Kupferbearbeitung wird in Bagolino auch noch am Webstuhl gearbeitet, um die Schürzen für die Masken des berühmten **“Carnevale bagosso”** herzustellen. Aus Holz werden die **“Sgalber”**, die Pantoffel für die Masken gemacht, die im Dialekt **“Mascher”** heißen.



bracht, das in den Kirchen und Pfarren der Gegend zu bewundern ist. Es spiegelt sich auch heute noch in der Geschicklichkeit, mit der Gegenstände des täglichen Gebrauchs hergestellt werden. Vorwiegend in der **Valcamonica**, in Darfo und in Ponte di Legno findet man charakteristische Läden mit Holzgegenständen. Ganz besonders typisch für diese Tal sind die gewebten, bunten **“Pezzotti”** aus Monno.



Thermalanlagen und Wohlbefinden



Ferien machen im Zeichen des Wohlbefindens, um sich zu erholen, um den Körper zu entspannen und den Geist wieder zu kräftigen - das kann man in der Provinz Brescia in den fünf komfortablen und besteingerichteten Thermalbädern von Sirmione, Darfo Boario Terme, Angolo, Vallio und Ome. Zwischen den Seen und den Bergen kann man die bevorzugte Gegend auswählen, um sich nicht nur den traditionellen Thermalkuren zu widmen, sondern auch um angenehme Ferien im Zeichen des Wohlbefindens, der Schönheit und des Sports zu verbringen. Dazu kommen noch die vielen Möglichkeiten, kleine und große kunstgeschichtliche Schätze zu bestaunen.



Sirmione

Die Thermalquellen von Sirmione, deren Wasser seit der Antike bekannt sind, werden bereits seit Jahrhunderten besucht. Heute werden sie sowohl wegen ihrer ausgezeichneten Kuren sehr geschätzt sowie wegen der herrlichen Lage mitten am Gardasee, dessen

mildes Klima die Wirksamkeit der Behandlungen verstärkt (s. "Gardasee"). Vom Gesundheitsministerium mit der höchsten in Italien zu vergebenden Klassifizierung bewertet, sind die Thermalquellen in ganz Europa

Thermalanlage Sirmione

P.zza Virgilio, 1 Colombare
25019 Sirmione
Tel. und Fax 030 916192
Numero verde
(kostenl. Tel. Info.)
800 802125
www.termedisirmione.com

Betriebszeiten:

- Badeanstalt Catullo:
- April-Oktober**
- Badeanstalt Virgilio:
- Jährlich**
- Hals-Nasen und Ohren Zentrum:
- in der Badeanstalt Catullo:
- April-Oktober
- in der Badeanstalt Virgilio:
- im Winter

Wellness Center und Thermalbad Aquaria

in der Badeanstalt Geöffnet: **Jährlich**
tel. 030 916044

berühmt für ihr Behandlungszentrum von Hals-Nasen- und Ohrenkrankungen. Das schwefel-, brom- und jodhaltige Wasser ist aber auch hochwirksam bei chronischer und asthmatischer Bronchitis, bei Erkrankungen des Gelenkapparates sowie bei peripheren Gefäßerkrankungen. Neben den beiden Thermaleinrichtungen - dem Catullo in der Altstadt und dem Virgilio - gibt es die Inhalationskuren, die Fangobehandlungen und Massagen auch in einigen Hotels mit interner Thermalabteilung.

Sirmione, Catullo-Thermalanlagen



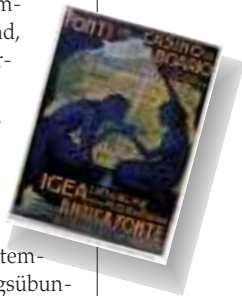
Boario Terme

Seit undenkbaren Zeiten sind die Wasser von Boario bekannt als wirksames Mittel zur Heilung und Vorbeugung von Leber- Gallen- und Darmerkrankungen (s. "Valcamonica"). Heute gehören die modernen Thermalanlagen (Klassifizierung



Die "Liberty"
Kuppel der
Thermalanlage
von Boario

1°) zu den beliebtesten, um auch ein weites Gebiet anderer Leiden wie den Bluthochdruck und Harnwegerkrankungen zu heilen, sowie zur Rehabilitation und Rekonvaleszenz. Es gibt vier Quellen - Silea, Antica Fonte, Igea und Fausta - die alle kalziumsulfathaltig sind, aber von unterschiedlichem Mineralgehalt. Auch Fango-packungen, Massagen, Irrigationskuren sowie Atem- und Bewegungsübungen - immer verbunden mit Bewegung und Sport im Freien und Schwimmen im Thermalbecken - helfen, um wieder in beste Form zu kommen. In der 150.000 m² großen



Parkanlage gibt es auch zwei Fit-ness-Wege.

Thermalanlage Boario

P.le Terme, 3
25041 Boario
Tel. 0364 525011
Fax 0364 525444
Geöffnet:
Jährlich
www.termediboario.it

Angolo Terme

Aus den beiden Quellen San Silvestro und Fonte Nuova (s. "Valcamonica") sprudelt erdiges, alkalisches, bikarbonathaltiges Schwefelwasser, das bestens geeignet ist für die Behandlung von Magen- und Leberleiden sowie Nieren- und Darmerkrankungen, und es beugt der Arteriosklerose vor. In der Thermalanlage, die in einem großen Park errichtet ist, besteht die Möglichkeit zu Thermalbädern, Fango-packungen und Inhala-



tionen, und es erwartet Sie ein Zentrum für Schönheitsmedizin und ein Fitnessraum. Im Park gibt es einen Fitnessweg, Tennisplätze und einen Minigolf-

platz, einen Kinderspielfeld und einen eigenen Bereich mit einem großen Thermal-schwimmbecken, einem kleineren Becken für Bewegungstherapie,

Wasserrutschen und Wasserspielen sowie einem Solarium. Angolo, das am Eingang der eindrucksvollen Valle di Scalva liegt, hat mildes Klima und trotz seiner 480 m Höhe die typi-

sche Vegetation der Bergwelt. Ein idealer Ort für Urlaub im Zeichen von Gesundheit und Natur.

Thermalanlage Angolo

V.le Terme 53
25040 Angolo
Tel. 0364 548244
Fax 0364 548705
www.termediangolo.it
Geöffnet:
März-November

Vallio Terme

Die ruhige Ortschaft in der Valsabbia ist bekannt für die Heilkraft ihrer erdhaltigen, alkalischen und bikarbonathaltigen Quellen, die besonders wirksam sind bei Harnweg-erkrankungen, Kolitis und chronischen Entzündungen sowie bei Krankheitserscheinungen des Bewegungsapparates und bei Hautkrankheiten. Im Pinienwald gibt es einen 1500 m. Fitness-Weg, der ausdrücklich für die Bewegungs- und Atmungsrehabilitati-

on ausgedacht wurde. Der Ort liegt in der Nähe von Brescia und nur zirka 15 km vom Gardasee entfernt.

Thermalanlage Vallio

Via Sopranico, 9
Tel. 0365 370102
Fax 0365 370112
www.acquacastello.it
Geöffnet:
Mai-Okt.

Ome

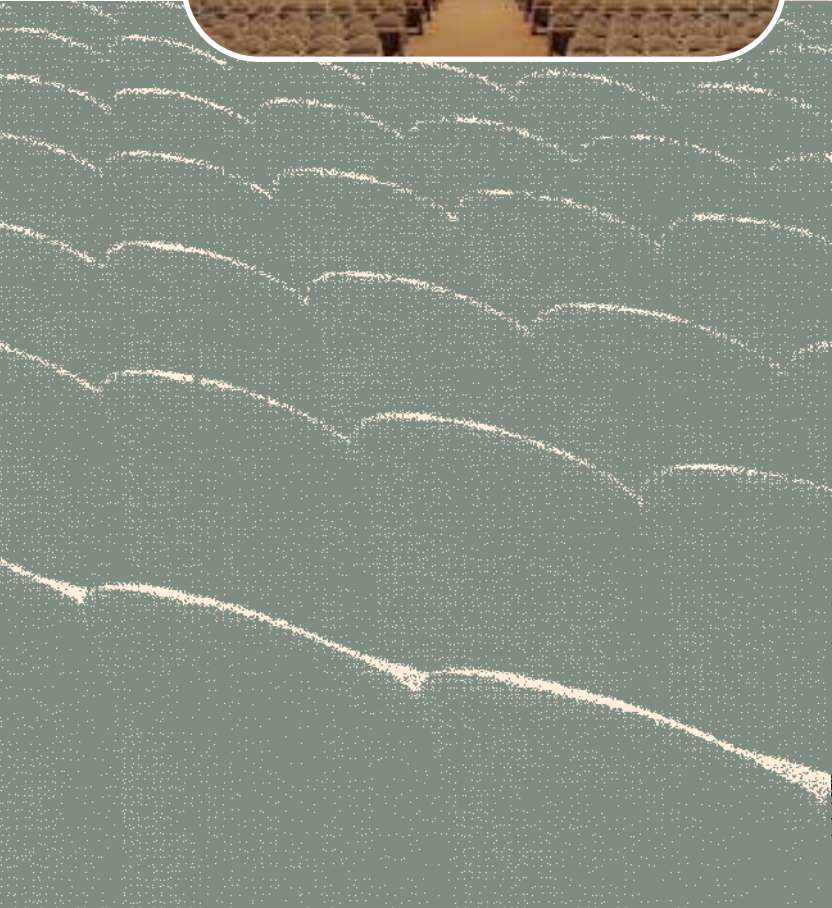
In Ome, einer Ortschaft inmitten der Weinberge der Franciacorta, nützen die Thermalanlagen von Franciacorta zwei Quellen - die Fonte

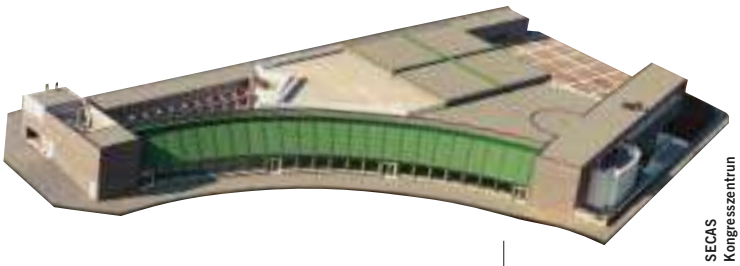
Thermalanlage Franciacorta

Via Maglio 27
25050 Ome
Tel. 030 652622
Fax 030 6852821
www.termidifraciacorta.it
Geöffnet: **Jährlich**

Maglio mit kalk- und bikarbonathaltigem Wasser und die eisenhaltige Fonte Piccola. Hier macht man in erster Linie Kuren, die bei Leber- Gallen- und Nierenerkrankungen helfen sowie bei Problemen der Atemwege, bei Diabetes und Fettsucht.

Kongresse



SECAS
Kongresszentrum

Zentren für öffentliche und private Kongresse, Säle für Zusammenkünfte, perfekt eingerichtete Hotels für Versammlungen und Meetings - in der Stadt und in der Provinz Brescia gibt es ein breites Spektrum von Kongresszentren sowie Hotels, die auch für große Treffen ausgestattet sind.

geräumige Kongresszentrum, das mit den besten Technologien ausgestattet ist und sich bestens eignet für Kongresse, Sportveranstaltungen, Ausstellungen, Theater und Konzertaufführungen. Der Komplex verfügt über einen Parkplatz für 500 Autos. Die zwei wichtigsten Kongresszentren am Gardasee sind: das Centro Congressi di Villa Alba in Gardone Riviera und das Centro Congressi in Sirmione, das einen großen Saal mit Parterre und Rang und moderne Einrichtungen hat.

Abgesehen von den entsprechenden Einrichtungen in der Stadt Brescia konzentrieren sich die Kongresszentren vorwiegend am Gardasee, in der Franciacorta und am Iseosee, also in Gebieten mit Touris-

mus, die auch die Möglichkeit zu anderen Initiativen bieten - sowohl in kultureller wie auch in gastronomischer und sportlicher Hinsicht. In der Valcamonica, in Darfo Boario Terme, ist das mehrfunktionelle und äußerst

Villa Alba





SECAS Centro Congressi

Kongresszentren in Brescia

AUDITORIUM

Via Balestrieri, 6
Tel. 030 3749983
Fax 030 374408
• 1 Saal mit 559 Pl.

AUDITORIUM CAPRETTI

c/o Istituto Artigianelli
Via Piamarta, 6
Tel. 030 293571
030 49512
Fax 030 3776362
• 1 Saal mit 300 Pl.

AUDITORIUM DI SANTA GIULIA

Via Piamarta, 4
Tel. 030 2400640
Fax 030 2990267
• 1 Saal mit 228 Pl.

AUDITORIUM SAN BARNABA

P.tta A. Benedetti
Michelangeli
Tel. 030 2978250
Fax 030 3777961
• 1 Saal mit 396 Pl.

BRIXIA EXPO

Via Caprera - Ausfahrt
A4 Brescia Ovest
Tel. 030 3463484
Fax 030 3463480
• 1 Saal mit 216 Pl.
• 1 Saal mit 20 Pl.
• 1 Saal mit 10 Pl.

CAMERA DI COMMERCIO

(Handelskammer von Brescia)
Via Einaudi, 23
Tel. 030 3725367
Fax 030 3725368
• 1 Saal mit 673 Pl.
• 1 Saal mit 83 Pl.
• 1 Saal mit 25 Pl.
• 1 Saal mit 16 Pl.

CENTRO PASTORALE PAOLO VI

Via G. Calini, 30
Tel. 030 3773511
Fax 030 48229
• 1 Saal mit 200 Pl.
• 1 Saal mit 140 Pl.
• 1 Saal mit 100 Pl.
• 4 Säle mit 60 Pl.
• 8 Säle mit 35 Pl.
• 7 Säle mit 20 Pl.

FRANCISCANUM

Via Callegari, 11
Tel. 030 37271
Fax 030 47295
• 1 Auditorium mit 382 Pl.
• 1 Saal mit 60 Pl.

MUSEUM DER NATURKUNDE

Via Ozanam, 4
Tel. 030 2978661
Fax 030 3701048
• n. 1 Auditorium m.
214 Pl.

PALABRESCIA

Via Ziziola, 91
Tel. 030 348888
Tel. 030 3541010
• 1 Saal mit 2000 Pl.
• 1 Saal mit 300 Pl.

SAAL FORESTI

c/o Diözesanmuseum
Via Gasparo da Salò, 13
Tel. 030 40233
Fax 030 3751064
• 1 Saal mit 200 Pl.

SAAL PIAMARTA

Via San Faustino
Tel./Fax 030 43752
• 1 Saal mit 100 Pl.
• 1 Säle mit 50 Pl.

TEATRO SANCARLINO

Corso Matteotti, 6
Tel. 030 3749983
Fax 030 374408
• 1 Saal mit 99 Pl.

DARFO BOARIO TERME SECAS-CENTRO CONGRESSI

Via Manifattura
Tel. 0364 534342
Fax 0364 536545
• 1 Saal m. 500 Pl.
• 1 Saal m. 200 Pl.
• 1 Saal m. 70 Pl.
• 3 Säle m. 20/50 Pl.
• 1.500 m² Ausstellungs-
fläche
• 250 m² Aussichts-terrasse

DESENZANO DEL GARDA PALAZZO DEL TURISMO

Via Porto Vecchio, 36
Tel. 030 9911027
Fax 030 9914217
• 1 Saal m. 120 Pl.
• 1 Saal m. 40 Pl.
• 1 Saal m. 20 Pl.

SIRMIONE PALAZZO DEI CONGRESSI

Piazzale Europa, 5
Tel. 030 9906158
Fax 030 9197994
• 1 Saal 489 Pl.
• 1 Saal 50 Pl.

MONTICHIARI CENTRO FIERA

Via Brescia, 129
Tel. 030 961148
Fax 030 9961966
• 1 Saal 550 Pl.
• 1 Saal 150 Pl.

PALAGEORGE

Via G. Falcone, 24
Tel. 030 9961665
Fax 030 9650045
Sporthalle 5000 Plätzen

Eine Brochure mit den
Verzeichnis der Kongree-
zentren und ausgestat-
ten Säle in der Provinz
Brescias erfahren Sie bei
den Fremdenverkehrsäm-
ter - uffici IAT

Provincia di Brescia – Assessorato al Turismo

Via Musei, 32
25121 Brescia
Tel 0303749916-438
Fax 0303749982
promozione.turismo@provincia.brescia.it
www.provincia.brescia.it/turismo

Informationbüro - IAT

Brescia

Via Musei, 32
25121 Brescia
Tel 0303749916 Fax 0303749982
promozione.turismo@provincia.brescia.it

Gardasee

Sirmione

Viale Marconi, 6
25019 Sirmione
Tel 0309161114 - 0303748721
Fax 030916222
iat.sirmione@provincia.brescia.it

Desenzano

Via Porto Vecchio, 34
25015 Desenzano del Garda
Tel 0303748726
Fax 0309144209
iat.desenzano@provincia.brescia.it

Salò

Piazza Sant'Antonio, 4
25087 Salò
Tel e Fax 036521423
iat.salo@tiscali.it

Gardone Riviera

Corso Repubblica, 8
25083 Gardone Riviera
Tel 0303748736
Fax 036520347
iat.gardoneriviera@provincia.brescia.it

Toscolano Maderno

SS 45 bis, angolo via Sacerdoti
25088 Toscolano Maderno
Tel 0303748741
Fax 0365641330
iat.toscolanomaderno@provincia.brescia.it

Valtenesi

Via Gassman, 39
25080 Manerba del Garda
Tel 0365552786 Fax 0365658156
iat.valtenesi@hotmail.it

Valle Camonica

Darfo Boario Terme

Piazza Einaudi, 2
25047 Darfo Boario Terme
Tel 0303748751
Fax 0364532280
iat.boarioterme@provincia.brescia.it

Edolo

Piazza Martiri Libertà, 2
25048 Edolo
Tel 0303748756
Fax 036471065
iat.edolo@provincia.brescia.it

Ponte di Legno

Corso Milano, 41
25056 Ponte di Legno
Tel 0303748761
Fax 036491949
iat.pontedilegno@provincia.brescia.it

Iseo e Franciacorta

Iseo

Lungolago Marconi, 2 c-d
25049 Iseo
Tel 030980209 Fax 030981361
iat.iseo@tiscali.it

Agenzie Territoriali per il Turismo

Agenzia Territoriale per il Turismo Lago d'Iseo e Franciacorta

Lungolago Marconi, 2/c
25049 Iseo
Tel 0309868533 Fax 0309868304
info@agenziaisoeofranciocorta.it
www.agenziaisoeofranciocorta.it

Agenzia Territoriale per il Turismo Pianura Bresciana

Palazzo Cigola Martinoni
25020 Cigole
Tel 3897832214 Fax 0309959283
info@pianurabresciana.com
www.pianurabresciana.com

Agenzia Territoriale per il Turismo Valtrompia Turismo

Via Don Piotti, 12
25060 Lavone di Pezzaze
Tel 0309220338 Fax 0309221910
info@valtrompiaturismo.it
www.valtrompiaturismo.it

Agenzia Territoriale per il Turismo Valle Sabbia e Lago d'Ildro

Via Matteotti
25078 Nozza di Vestone
Tel 036583224 Fax 036583224
info@vallesabbia.info
www.vallesabbia.info

Agenzia Territoriale per il Turismo Riviera Del Garda

Via Oliva, 32
Loc. Villa – 25084 Gargnano
Tel 3386210737 Fax 0365791484
info@agenziadelgarda.it

Agenzia Territoriale per il Turismo Vallecarnica

Piazza Einaudi, 2
25047 Darfo Boario Terme
Tel 0364532767 Fax 0364530712
info@agtvallecarnica.it
www.agtvallecarnica.it

Auf der Entdeckung von Brescia und seiner Provinz

Herausgeber: Provincia di Brescia – Assessorato al Turismo

Gestaltung: Studio Agorà di Marina Tagliaferri – Cormòns – Go

Graphik: Carlo Del Sal, Stefano Pallavisini, Marco Marangone

Fotos: Archivi: Provincia di Brescia – Assessorato al Turismo,
Fondazione Brescia Musei e Comune di Brescia,
Consorzio Vini Franciacorta, Secas Centro Congressi,
Gruppo Grotte di Brescia, Golf Club Bogliaco,
Circolo Velico Gargnano, Scuola Italiana Sleddog,
Terme di Sirmione Spa, Terme di Angolo,
Terme di Vallio, Team Xtreme.

AssoLaTo, M. Brogiolo, P. Merighi, Mosconi, Nardi,
Pezzotta, Pilotti, Rapuzzi, Rizzi, Regazzoli, Solina, Sorlini,
Tabacchini, F. Tagliafetti, G. Tagliaferri, Veciani.

Gedruckt in Italien 2008

Druck: Officine Grafiche Staged – San Zeno Naviglio – Bs
Edizione italiana

Gratisexemplar



Provincia di Brescia Assessorato al Turismo
via Musei, 32 25121 Brescia
Tel. +39 030 37 49 916 - 438 Fax +39 030 37 49 982
promozione.turismo@provincia.brescia.it
www.provincia.brescia.it/turismo